

Lebensart aus Hannover

Oktober 2014

nobilis

36. Jahrgang, 4,00 €

REKORD

*Hannoveraner
bauen Hanomag
Sportwagen*

PALAST

*Gifhorner erfüllt
sich Lebenstraum mit
russischem Schloss*

Mit Ecken und Kanten

EXTRA
Wohnen
2014

BEN BECKER lädt das hannoversche Publikum zur Lyrik



COR

interlücke

LUMAS

MONAIS

Christiane Fischbacher

Molteni & C



FLUXFORM

vitra.

CHRISTINE KRÖNCKE

JAB

FLOS



SCHRAMM

de Sede

SAHCO

USM

driade.store

schönbuch.



WERTHER

TECNOLUMEN



FIAM

THONET



wallach
EXCLUSIV

Designermöbel auf über 2000 m²



LEDER ZUM STOFF-Preis.
STOFF ZUM VORZUGS-Preis.*

Über dieses feierliche COR Geburtstags-Angebot können Sie sich bis zum 31.12.2014 freuen.

*Gilt für alle Conseta Modelle, alle Leder aus der Dura- und Semi-Kollektion und alle COR Bezugstoffe.

Anfang der sechziger Jahre entwarf Friedrich Wilhelm Möller ein zukunftsweisendes Polstermöbelsystem. Conseta ist flexibel wie ein Baukasten und anpassungsfähig wie ein Chamäleon. Sie war und ist die perfekte Symbiose eines ganzheitlichen Systems.

COR interlücke

COR und interlücke: zwei Marken, eine Welt.

Alles, was es von COR gibt, wird stets zu den Möbeln von interlücke passen. Klare Linien, eine zurückhaltende Formensprache und die Prämisse, Möbel zu schaffen, die nicht nur ein paar Jahre, sondern gleich ein paar Jahrzehnte lang gut aussehen, machen COR und interlücke zu Partnern, die sich perfekt ergänzen und gegenseitig den Vortritt lassen. Auch bei Ihnen!

wallach EXCLUSIV

Heineckes Feld 3 | 29227 Celler | Direkt an der B3 | www.wallach-exclusiv.de | T 05141_994466 | F 994455
Mo. - Sa. 10 - 20 Uhr

Faszination INNOVATION Kommunikation

Und was Hannover im Oktober noch zu bieten hat.



Eva Holtz

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Reisen nach Nordkorea – geht das? Und ob! Seit 2003 organisiert Hannoveranerin Malika Ben Naoum-Horst Touren in das abgeschottete, unbekannte Land. Ihr Fazit: Grandiose Landschaften und entschleunigte, herzliche Menschen.

Unter Volldampf stehen dagegen Marco Reiter und Moritz Offeney. Ehemals Banker der eine, Jurist aus der Wedemark der andere, wollen sie mit „Scarosso“ den Schuhmarkt aufrollen. Mit Showrooms und Vertrieb übers Internet bringen sie italienischen Schuh-Schick an Mann und Frau.

Ganz nah dran kann man demnächst auch an Ben Becker sein. Bei seiner Musikalischen Lesung, „Der ewige Brunnen“ im Foyer der Concordia Versicherung, wünscht sich das Multitalent mit Ecken und Kanten ausdrücklich den Kontakt mit dem Publikum. Viel Freude mit diesen und weiteren interessanten Themen wünscht

Ihre Redaktion **nobilis**



Unser QR-Code
bringt Sie direkt zu
www.nobilis.de

MAUCK MEISTER WERKE IN HANDARBEIT

MEISTERWERKSTATT UND
TRADITIONSUNTERNEHMEN
NUMMER 1 IN HANNOVER.



JUWELIERE
GOLDSCHMIEDE

MAUCK

SEIT 1896



INHALTSVERZEICHNIS

KULTUR

- 42 **BEN BECKER:** Der Star kommt zur musikalischen Lesung nach Hannover.
- 46 **ELVIS PRESLEY:** Eine Musiklegende wird in Hannover wieder lebendig.
- 56 **GLÜCK:** Ein Lebensgefühl als Unterrichtsfach für Göttinger Schüler.
- 60 **LINDEN:** Ein musikalischer Spaziergang durch das hannoversche Viertel.

FOTO: ARNE MEISTER



MENSCHEN

- 16 **HANOMAG:** Der legendäre Rekord-Diesel rast wieder auf der Autobahn.
- 20 **GASTRO-TIPP:** nobilis Gastrokritiker Robert Kroth speist im Endtenfang.
- 64 **TRÄUMEN:** Kulturdezernentin Marlis Drevermann ist meistens hellwach.
- 66 **ANSICHTEN:** Regionspräsident Hauke Jagau liebt Segeln, Lesen und 96.

FOTO: HOLGER EGGERS



WIRTSCHAFT

- 24 **WINDMÜHLEN:** Horst Wrobels privates Museum hat auch russischen Palast.
- 30 **SCAROSSO:** Aus einer studentischen Idee macht Moritz Offeney Erfolgsmarke.
- 38 **NISCHEN-SPEZIALIST:** Ein Schicksalsschlag macht Timo Kohlenberg zum Chef.
- 41 **EVENT-LOCATION:** Das Hardenbergsche Haus ist ein besonderes Party-Kleinod.

FOTO: SCAROSSO



SCHWERPUNKT: HEISSER HERBST

- 28 **GEMÜTLICH:** nobilis stellt Must-haves für die Sofatage zu Hause vor.
- 34 **NORDKOREA:** Hannoveranerin bietet Touren in das ungewöhnliche Land.

FOTO: GERVASONI

nobilis events

54 Exklusives für Abonnenten

06 IM GESPRÄCH

66 IMPRESSUM

IWC. THE FUTURE OF WATCHMAKING SINCE 1868.



Portugieser Perpetual Calendar.
Ref. 5023: Eines bleibt bei IWC immer gleich: der Wunsch, immer noch besser zu werden. Hier eines der schönsten Beispiele, mit dem grössten Manufakturwerk von IWC, Pellaton-Aufzug und Gangreserve für 7 Tage. Der ewige Kalender zeigt Datum und Mondphase an; das vierstellige Jahr

lässt sich bis 2499 darstellen. Kurzum: eine Uhr, die jetzt schon Zukunft geschrieben hat.

IWC. ENGINEERED FOR MEN.

Mechanisches IWC Manufakturwerk, automatischer Pellaton-Aufzug, 7-Tage-Gangreserve mit Anzeige, ewiger Kalender, ewige Mondphasenanzeige, entspiegeltes Saphirglas, Saphirglasboden, wasserdicht 3 bar, 18 Kt. Rotgold

BIELERT

seit 1898

Uhren · Schmuck · Bestecke · Diamanten
Marktstraße 35A · 31535 Neustadt a. Rbge.
Tel.: 0 50 32 - 953 000 · www.bielert.de

IWC
SCHAFFHAUSEN



WINTERMARKT

8./9.11.2014

Sa. 11-19 Uhr
So. 11-18 Uhr



mit Rahmenprogramm

Eintritt: 5,00 €
(Kinder bis 14 Jahren frei)

Ausgewählte & Kulinarische
Aussteller Köstlichkeiten

RITTERGUT GROSSGOLTERN



Gutsstraße 8 · 30890 Barsinghausen
Telefon 05105 6649565
info@rittergut-grossgoltern.de
www.rittergut-grossgoltern.de



FOTO: NOBILIS

MIT ECHO Klassik ausgezeichnet

„Wir sehen darin eine Bestätigung unserer Arbeit und einen Ansporn“, freuen sich Anne Röhrig (rechts), Konzertmeisterin, und Dorothee Palm, Geschäftsführerin und Solo-Cellistin der Hannoverschen Hofkapelle über den ECHO Klassik 2014 für ihre Einspielung der Wassermusik von Händel. Die Freude ist verständlich, denn der ECHO gehört zu den bekanntesten und renommiertesten Musik-Awards der Welt. Die Preisübergabe findet am 26. Oktober im Münchener Gasteig statt. Und Pläne für eine zweite CD mit „Feuermusik“ von Georg Friedrich Händel hat die Hannoversche Hofkapelle auch bereits.

INFA 2014

Star Clippers realisiert Traumurlaube unter weißen Segeln und informiert nun auch auf der Infa vom 18. bis 26. Oktober in Halle 23, Stand L 15, über das vielfältige Angebot. Interessierte können sich Infos einholen, aber auch direkt den nächsten Segeltörn buchen, das „Star Clippers“ Team steht dabei mit Rat und Tat zur Seite. Geschäftsführer Rolf Lohrke verspricht, dass jeder Mitreisende den „Luxus der Langsamkeit“ kennenlernen werde, denn auf See habe jeder Zeit, dem Alltagstrubel zu entfliehen. www.star-clippers.de

FOTO: ULRIKE BUCHWALD



Wintermarkt

Auf dem Rittergut Grossgoltern können sich Besucher bereits im November ihrer vorweihnachtlichen – oder besser – winterlichen Stimmung hingeben und sich von der einmaligen Atmosphäre des historischen Gebäudes verzaubern lassen. Vom 08. bis 09. November laden ausgewählte Aussteller, kulinarische Köstlichkeiten und ein buntes Rahmenprogramm zum Flanieren, Verköstigen und Ausruhen ein – seien es edle Stoffe, handgefertigtes Mandel-Honig-Nougat oder hochwertiger Schmuck. In gemütlicher Atmosphäre sowohl im Rittergut wie auch auf dem Außengelände erwartet Besucher ein Wochenende für die ganze Familie. www.rittergut-grossgoltern.de



FOTO: PROMO



FOTO: NOBILIS

KULINARISCHES ZUR PERSONALUNION

Von „Cornish Yarg“ über „Stinking Bishop“ bis hin zu „The Huntsman“ – die 120 Besucher waren begeistert vom nobilis Esslust Event „Say Cheese“ rund um englischen Käse im Wilhelm Busch Museum. Käseexperte Jens Segebrecht und nobilis Gastrokritiker Robert Kroth stellten zehn exquisite Sorten vor, dazu kredenzt weitere Esslust Partner passende Brote und Weine. Mehr auf www.nobilis-esslust.de

ERFOLGREICHES JUBILÄUM

Begeistert schauen Veranstalter, Teilnehmer und Besucher auf das diesjährige Jubiläumsturnier des Vereins für Vielseitigkeitsreiterei in Langenhagen-Twenge zurück. Die Weltmeister-Equipe zum Anfassen war sicher ein Höhepunkt für die insgesamt 4 000 Besucher des Turniers. Bei schönem Wetter und einer attraktiven und vor allem familiären Stimmung wurden neben den Siegen auch gleich zwei Jubiläen gefeiert. Zum einen fand das Turnier zum 30. Mal statt, zum anderen feierte der Veranstalter – der Verein für Vielseitigkeitsreiterei Langenhagen – seinen 25. Geburtstag.



FOTO: BERND HAUERS

HAPPY BIRTHDAY

Asphalt – die soziale Straßenzeitung für Hannover und Umgebung feiert 20. Geburtstag. Sozial ist sie deshalb, weil nur sozial schwache Menschen das Magazin verkaufen dürfen. Durch den freiwilligen Verkauf von Asphalt können sie ihren Lebensunterhalt selbstständig durch ein Taschengeld aufbessern, ohne betteln zu müssen. Automatisch verbessert sich ihr Selbstwertgefühl und auch Hemmschwellen zwischen unterschied-

lichen Bevölkerungsschichten werden durch den ausschließlichen Straßenverkauf abgebaut. Vor genau 20 Jahren wurde das erste Magazin verkauft, seitdem konnten mehr als 2 000 Verkäuferinnen und Verkäufer ihren Lebensunterhalt aufbessern. Dieses und die anderen von Asphalt organisierten Projekte, wie der „soziale Stadtrundgang“ und „Asphalt geht in die Schule“ leben von Förderern und Spendengeldern.

THE STORE

.BERLIN

BIKINI
BERLIN

BUDAPESTER STR. 38-50
GALLERY, 1ST FLOOR

RELAXED OUTFITTER



LARDINI

T E R N E R

Luisenstraße 9 · 30159 Hannover

Telefon (0511) 36 39 31

www.terner-moden.de





Erlebe das Beste!

kostenlose Erstberatung in Ihrem Garten
• individuelle Pflege für Ihren Garten
• jetzt 2fachen Steuerbonus sichern
Inspiration in 3 Schaugärten

Gartenplanung
Gartengestaltung
Naturpool
Schwimmteich
Dachbegrünung
Gartenpflege

STEINBERG.GÄRTEN



Ottostraße 22 a
30519 Hannover
Telefon 0511 – 83 06 55
info@steinberg-gaerten.de
www.steinberg-gaerten.de

Wir sind für Sie da:
Mo bis Fr 8.00 – 17.00 Uhr



FOTO: URSULA HOFFMANN

BESONDERE Handwerkskunst

Die einzigartige WERTE-Ausstellung auf dem Rittergut Großgoltern am 15. und 16. November 2014 bietet den perfekten Rahmen für alle Themen der traditionellen Handwerkskunst. Diplom-Restauratoren und Handwerksbetriebe geben dort Einblick in ihr Können und haben die einmalige Gelegenheit, ihre Dienstleistungen gemeinsam mit anderen Spezialisten zu präsentieren. Die Ausstellung ist samstags von 13 bis 18 Uhr und sonntags von 11 bis 18 Uhr geöffnet. Eintritt: drei Euro (erm. 2,50 Euro). Weitere Informationen finden Sie unter www.werte2014.de – Siehe auch das nobilis Event auf Seite 54!

ERWEITERUNG



FOTO: MARTIN BÄUML

Das 4-Sterne Business Hotel Kokenhof in Großburgwedel bei Hannover wurde um einen großzügigen Anbau erweitert, der nach einer rund einjährigen Bauzeit nun erfolgreich fertiggestellt wurde. Entstanden sind neben komfortablen Studios unter anderem auch neue Tagungsräume sowie das rustikale Restaurant

„Kokenkrug“ mit regionalen Spezialitäten und einem einladenden Außenbereich. Der neue Anbau des Kokenhofs, der optisch und architektonisch perfekt auf das bestehende geschichtsträchtige Fachwerkgebäude ab-

gestimmt ist, erstreckt sich auf rund 2 000 Quadratmeter. Er bietet Räumlichkeiten und Angebote sowohl für private als auch für Business-Zwecke. In den elf neuen Studios erwartet die Gäste ein elegantes Interieur mit edlem Mobiliar und geräumige Badezimmer. An Sonnetagen lädt zudem der neue Terrassengarten.

WIR KOMMEN ZU IHNEN!

Ab sofort finden unsere Auktionen im Internet auf dem renommierten Auktionsportal **auktionet.com** statt.

Das bedeutet, Sie können jederzeit ganz bequem von Zuhause aus unsere Auktionsangebote anschauen und bei Interesse in die Auktion einsteigen.

Besuchen Sie **www.auktionet.com** und klicken Sie auf der linken Seite auf HannoVerum. Sie können das Portal aber auch mobil erreichen, dafür scannen Sie einfach den folgenden QR-Code ab:



auktionet.com

Darüber hinaus besteht weiterhin die Möglichkeit, die Auktionswaren in unserem Haus zu den ganz normalen Öffnungszeiten zu begutachten und weitere Informationen bei unseren Kunstexperten einzuholen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch - sowohl online als auch im Herzen Hannovers in unserem Auktionshaus!

Ihr HannoVerum-Expertenteam

Sie haben auch die Möglichkeit, über uns auf dem Auktionsportal Kunstgegenstände, Antiquitäten und Schmuck versteigern zu lassen.

In diesem Fall, nehmen wir Ihre Einlieferungen gern entgegen!



HannoVerum®

Auktions- und Handelshaus

HannoVerum GmbH

Karmarschstraße 41 · 30159 Hannover
Telefon 0511-450 13763 · Telefax 0511-450 13765
info@hannoverum.com · www.hannoverum.com

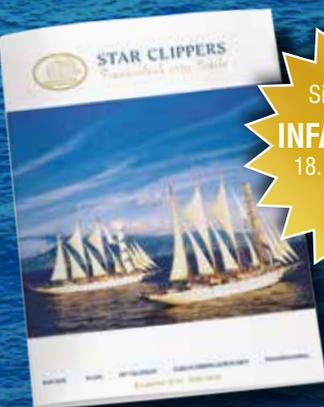


Wir haben für Sie montags bis freitags von 10.00 bis 18.30 Uhr sowie samstags von 10.00 bis 16.00 Uhr geöffnet.

Traumurlaub unter Segeln

Haben Sie schon immer von einer Kreuzfahrt an Bord eines Großseglers geträumt und bislang noch keine Gelegenheit gefunden, diesen Traum zu realisieren?

Jetzt ist der richtige Zeitpunkt gekommen! Denn wir können Ihnen Kreuzfahrten zum attraktiven Preis anbieten.



Besuchen Sie uns auf der **INFA/Lebensart** 18.10 - 26.9.2014 HALLE 23 STAND: L15

Den aktuellen Katalog November 2014 – März 2016 können Sie ab sofort bei uns anfordern.

ROUTEN

- Karibik - Kuba
- Panamakanal
- Mittelmeer neue Routen ab/bis Mallorca
- Ozean-überquerungen



STAR CLIPPERS

STAR CLIPPERS KREUZFAHRTEN GMBH

Konrad - Adenauer - Straße 4 · 30853 Hannover - Langenhagen
Telefon 0 511 / 72 66 59-0 · Fax 0 511 / 72 66 59-20
info@star-clippers.de · www.star-clippers.de
Gebührenfreie Hotline: 00800-78 27 25 47 (STARCLIP)

AIDS-GALA feiert Jubiläum

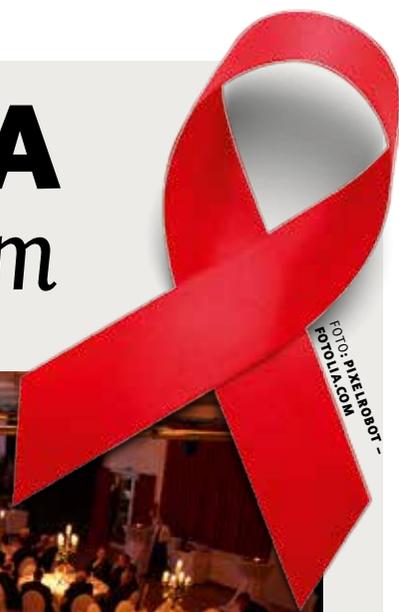


FOTO: P. KLEIBOT - FOTO.LIA.COM

FOTO: JULE GÖTTING

Zum **30-jährigen** Bestehen lädt die Hannöversche AIDS-Hilfe am 27. November 2014 zur großen Benefiz-Jubiläumsgala mit buntem Programm ins Opernhaus ein. Mit von der Partie sind prominente **Künstler** wie der Chansonnier und Schauspieler Tim Fischer, die Sängerin Kim Sanders und der Musiker und Bandleader Lutz Krajenski. Der Chefdramaturg der Staatsoper, Dr. Klaus Angermann, wird als Moderator durch den **Abend** führen. Der Erlös des Abends ist für die Arbeit der Hannöverschen AIDS-Hilfe.

EIN DENKMAL FÜR ROBERT GERNHARDT



FOTO: NOBILIS

Göttingen zeigt sich bärenfreundlich – wenn es ums Gedenken an den verstorbenen Satiriker Robert Gernhardt geht. Lange war über die Bronze-Plastik gestritten worden. Es handelt sich um ein Werk des Künstlers Siegfried Böttcher. Er ließ sich von Gernhardts Zeilen „Der Kragenbär, der holt sich munter, einen nach dem andern runter“ inspirieren und kreierte eine entsprechende Plastik.

Freiwillige gesucht

Das Netzwerk Bürgermitwirkung lädt in diesem Jahr zu seiner sechsten **Freiwilligenbörse** ein. Unter dem Motto „Hannover braucht Dich!“ stellen am Sonntag, den 12. Oktober, von 11 bis 16.30 Uhr etwa 50 gemeinnützige Organisationen aus Hannover ihre Arbeitsfelder im Galeriegebäude der Herrenhäuser Gärten vor und werben um Freiwillige. Die Freiwilligenbörse gibt Bürgerinnen und Bürgern Hannovers die einmalige Gelegenheit zur persönlichen Orientierung und zum Mitmachen. Der Eintritt ist frei. Oberbürgermeister Stefan Schostok und Angela Kriesel, Vorstand „Kunststiftung Bernhard Sprengel“, haben die Schirmherrschaft übernommen.



FOTO: OCSKAY BENGE - FOTOLIA.COM

JUBILÄUM

50

FOTO: VEGE - FOTOLIA.COM

Der Österreichisch-Deutsche Freundeskreis in Hannover e.V. – der sogenannte „Club Austria“ – feiert am 21. Oktober seinen 50. Geburtstag in der VHV Versicherung. Dem Club österreichischer Landsleute gehören viele prominente Wahlhannoveraner wie Dietmar Althoff von der Schlossküche Herrenhausen, Alexander Fürst zu Schaumburg-Lippe oder VHV-Chef Hans-Jürgen Anacker an. Austausch mit Landsleuten, Genießen heimischer Spezialitäten und das Feiern heimischer Rituale und Feiertage sind Kern der langjährigen Treffen. Weitere Infos über den Österreichisch-Deutschen Freundeskreis unter www.clubaustria.de

BÜRGERFEST ZUM TAG DER EINHEIT

Zum Tag der Deutschen Einheit in Hannover werden Gäste schon am Bahnhof von Spielmannszügen herzlich willkommen geheißen und zum Festgelände begleitet. Das Herzstück der Feierlichkeiten: Die „Ländermeile“: Deutschland im Schnelldurchlauf ganz langsam und genüsslich am Ufer des Maschsees erleben – aus der gesamten Republik kommen Aussteller, Künstler und Gastronomen, um an zwei Tagen (02. und 03.10.) ein buntes Bild zu präsentieren.



FOTO: RAINER DRÖSE

SPAZIERGANG

Das Theatermuseum

bietet ab sofort an jedem 1. und 3. Mittwoch im Monat Spaziergänge durch seine Ausstellungen an. Im Mittelpunkt dieses dialogischen Rundgangs stehen neben einer Annäherung an die Themen insbesondere die Erinnerungen der Besucherinnen und Besucher. Infos unter staatstheater-hannover.de

JUBILÄUM BEI MÖLLER & MÖLLER

Möller & Möller, einer der besten Herenausstatter Europas in der Joachimstraße, feiert im Oktober 35-jähriges Betriebsjubiläum. „Wir sind vor allem stolz auf unsere Kunden, die all die Jahre offen waren für unsere Ideen“, sagt Inhaber Herbert Bernhard Müller, „natürlich sind wir auch stolz auf unsere Mitarbeiter, ohne die ein solcher Erfolg nicht denkbar ist.“ Als Dankeschön plant das Unternehmen kein ausschweifendes Fest, sondern Aktionen für Kunden in der Adventszeit.

PRÄSENTIERT VON



Unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeister Stefan Schostok

GOP. Kinder Weihnachts Musical

Hannover



CHRISTIAN BERGS & MIRKO BOTTS

Drei Haselnüsse für Aschenbrödel

DAS MUSICAL

Der Spaß für die
ganze Familie!

Nach Motiven des berühmten gleichnamigen Märchens von Božena Němcová



★★★★★
„CHRISTIAN BERG –
DER KÖNIG DES
KINDERMUSICALS“
ARD



8.11.2014 bis 11.1.2015

GOP Varieté-Theater Hannover
Georgstraße 36 · 30159 Hannover

Tickethotline: (05 11) 30 18 67 10
www.variete.de



Wohltemperiert
und lecker:
die Weinauswahl in
Mary's Restaurant.



Kulinarische Höhepunkte im Herzen Hannovers: MARY's Restaurant im Kastens Hotel Luisenhof ist der neue Mittelpunkt für Freunde des guten Geschmacks.



Reservieren Sie Ihren Tisch einfach online über unsere Homepage oder über facebook.



Internationale Küche mit regionalen Produkten erwartet die Gäste in Mary's Restaurant

MARY's Restaurant

Hannovers exklusive Luisenstraße ist um das neue **FEINSCHMECKER RESTAURANT** reicher.

Nach einer erfolgreichen Umbauzeit von acht Wochen wurde im September offiziell das neue MARY's Restaurant eröffnet. Das MARY's löst das Restaurant Luise ab und bietet den neuen Mittelpunkt für Freunde des guten Geschmacks. Eine Kombination aus internationaler Küche mit regionalen Produkten rundet das Gesamtbild ab.

Zudem besticht das Restaurant mit einem originellen Interieur im eleganten Design. Das MARY's wird eine Adresse mit Klasse und Charme. Neue Öffnungszeiten und aktuelle Aktionen ermöglichen den Gästen unvergessliche kulinarische Erlebnisse – Ob Brunch, Businesslunch oder Dinner, im MARY's wird traditionelle Küche neu interpretiert.

Nur ein Geheimnis muss noch aufgedeckt werden: Warum eigentlich MARY's? Wer war MARY? Und was für eine Persönlichkeit steckt hinter dieser starken Frau, die bereits in jungen Jahren viel Verantwortung übernehmen musste? Die spannende Geschichte rund um MARY's ganz persönliches Andenken erfahren die Gäste zusammen mit ausgezeichneten Köstlichkeiten und erlesenen Weinen direkt vor Ort. ■

MARY's Restaurant
Luisenstraße 1-3
30159 Hannover
Tel.: (0511) 30 44 816
restaurant@marys-hannover.de
www.marys-hannover.de



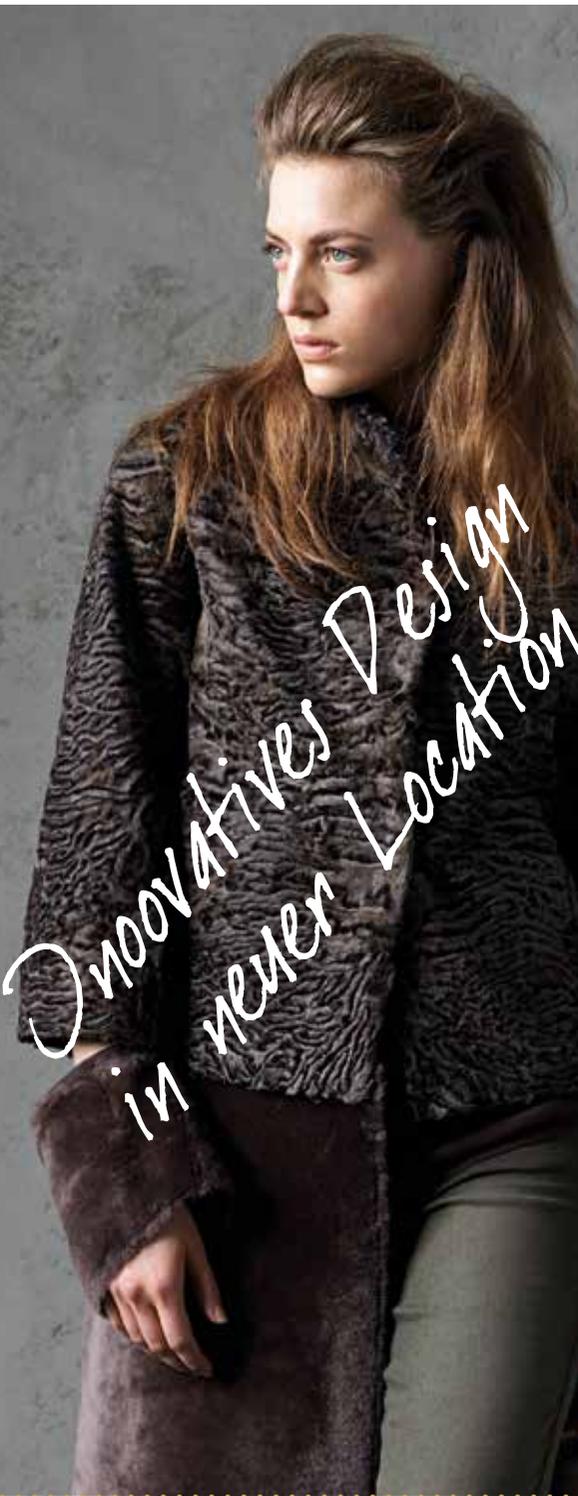
Die L.U.C-Kollektion Jeder Bestandteil ein Meisterwerk

Dieser weniger als 13 mm lange Hebel und sein Wechsler sind die Schlüsselkomponenten des Automatikaufzugs per Mikrorotor der **L.U.C XPS**. Sie werden über eine Dreikantnocke gesteuert und ziehen die Feder der zwei Federhäuser jedes Mal auf, wenn das Handgelenk nicht horizontal gehalten wird. Jeder Aufzugshebel wird wie alle anderen Komponenten des L.U.C-Kalibers 96.12-L von unseren Handwerkskünstlern der Manufaktur Chopard von Hand verziert und vollendet. Die L.U.C XPS verfügt über ein Uhrwerk mit Chronometer-Zertifikat der Offiziellen Schweizer Chronometerprüfstelle (COSC).



L.U.C XPS

Chopard



Von Kaschmir über Spitze bis zu Pelzen

Bei Entdeckungsreisen in die Modewelt von Herbst und Winter präsentierte **LIEBE** Glanzleistungen internationaler Designer. Dem Luxuslabel Rena Lange war eine eigene Show gewidmet.

..... TEXT: INGRID VOCHT FOTO: LIEBE

Vier Models, vier Altersgruppen, vier Konfektionsgrößen: Sie führten zusammen mit Mode-Chefin Margit Gieseke durch Kollektionen von hoher Strahlkraft.

Allein schon die Farben – elegante Juwelenföne wie Rubinrot oder Saphirblau ... dazu kostbare Materialien wie Kaschmir und Spitze, Flanell und Leder ... das war Pret-à-Porter auf Couture-Niveau! Vom legendären Kleinen Schwarzen bis zu sportlich angehauchten Casual-Lieblingen reichte die Palette.

Bei den „Fashion Days“ wurden die schönsten Trends der Saison mit Glamourstücken quer durch alle Kollektionen gezeigt. Iris von Arnim weckte Wünsche mit ihren Doubleface-Jacken. Stricker wie Bruno Ma-



Cocktailmode in Tweed mit Spitze von Steffen Schraut.
Reversibel ist der Kaschmirmantel mit verbrämtem Blaufuchs.



Paillettenkleid mit Chiffonärmeln von Rena Lange



Urbaner Chic in Winterpastell von Rena Lange. Der Pelzkragen ist abknöpfbar.



Oben: Sportliche Pelz-Interpretation in aktueller 7/8 Länge.
Links: Gestrechtes Spitzenkleid von Guido Maria Kretschmer.

netti und Fabiana Filippi zauberten Maschenmode mit italienischem Charme. Paule K ist ein französischer Designer, den Liebe exklusiv führt.

Dieser Mann macht das „kleine Schwarze“, das auch mal rot sein kann, zum Ereignis. Guido Maria Kretschmer stretcht Spitzenkleider – das ist elegant und trotzdem herrlich bequem. Steffen Schraut spielt souverän mit allen Modethemen. Zu den „geliebten Exoten“ gehört Stajan mit kunstvollem Schneider-Handwerk in hochmodernem Gewand.

Supertrendy und easy, so könnte man einen neuen Look nennen, der gleichzeitig entspannt und komfortabel daherkommt. Zum weichen Blazer trägt man edle Jogginghosen und einen Kaschmirschal,

so groß wie ein Sofaplaid. Eine der besten Herbst-News: Beim Outdoor-Thema geht ab sofort Fantasie vor Funktion. Fay zeigt perfekt, wie dezenter Luxus im Straßenbild wirkt.

Und was bringt der Abend? Opulenz auf der ganzen Linie, Glanz und Glamour, Hollywood, großes Kino.

Unwiderstehliche Eleganz in raffinierter Kürze oder bodenlanger Robe.

Georg et Arend offerieren ein geniales Konzept, bei dem sich Oberteil und Rock farblich und vom Modell her ganz nach Wunsch zusammenstellen lassen, Unikat für den roten Teppich.

Pelze sind hochaktuell: Als Kaschmir-Wender oder für den Abendauftritt, federleicht, jung, sogar als Parka. ■



dr. gabriele pohl
PLASTISCHE & ÄSTHETISCHE CHIRURGIE



ERFAHREN.
STILVOLL.
KOMPETENT.

Die neue Privatpraxis von **Dr. Gabriele Pohl**:
Es erwarten Sie stilvolles Ambiente, diskrete Atmosphäre, keine Wartezeiten und viel Komfort. Dazu modernste medizinische Ausstattung und engagierte, erfahrene Mitarbeiterinnen. Rufen Sie uns an oder besuchen Sie uns online. Wir beraten Sie gern – ganz individuell und unverbindlich.

NEU
Ohne Operation
zum Traumkörper
mit
coolsculpting

DR. MED. GABRIELE POHL
Fachärztin
Plastische & Ästhetische Chirurgie
Hohenzollernstr. 4
30161 Hannover
Tel. 0511. 89 76 76-0
info@dr-med-gabriele-pohl.de



www.dr-med-gabriele-pohl.de

Die Legende rollt wieder

.....
Dieser Hannoveraner hat vier Weltrekorde eingefahren: Vor 75 Jahren raste der **HANOMAG REKORD DIESEL** auf der Autobahn bei Dessau von Meistertitel zu Meistertitel. Jetzt kehrt er als originalgetreuer Nachbau zurück.
.....



Hanomag-Konstrukteur
Lazar Schargorodsky

Mag die Welt noch so eifrig über das neueste iPhone oder die revolutionäre Smartwatch diskutieren, Horst-Dieter Görg hat sich ein Faible für alte Technik bewahrt: Dampfmaschinen liegen ihm ebenso am Herzen wie historische Flugzeuge – und Autos. Da erstaunt es wenig, dass der Hildesheimer Fachjournalist als Vorsitzender der „Hanomag-Interessengemeinschaft“ an einem spektakulären Projekt beteiligt ist: Die Enthusiastengruppe hat sich vorgenommen, den legendären „Hanomag-Diesel“ genau 75 Jahre, nachdem er gleich vier Weltrekorde aufstellte, am Originalschauplatz in Dessau wieder seine Runden drehen zu lassen – der 3. Oktober ist dafür vorgemerkt.

Das schreibt sich so leicht. Doch das Original-Fahrzeug, das am 8. Februar 1939 über 5 Kilometer mit fliegendem Start eine Durchschnittsgeschwindigkeit von knapp 156 und in der Spitze 165 km/h erreichte, wurde in den Nachkriegswirren zerstört, und auch mit Unterlagen sieht es eher finster aus. Es gibt kaum Konstruktionszeichnungen oder Fotos: „Am Anfang hatten wir genau drei Aufnahmen“, erläutert Görg. „Inzwischen sind es rund 20 geworden. Darunter auch

schon mal Bilder, bei denen es dem Fotografen eigentlich um etwas ganz anderes ging und der Hanomag-Diesel eher zufällig mit drauf gekommen ist.“ Auch die Tochter von Karl Häberle, dem damaligen Rekordfahrer, konnte eine Aufnahme beisteuern.

Nicht minder mühsam gestaltet sich die Suche nach den einzelnen Bestandteilen. Ein Original-Fahrgestell fand sich in einer Aachener Sammlung und musste nur aufgearbeitet werden, bei einem Sammler in Mettmann bei Wuppertal lag der passende Motor: „Den Kühler baute uns die hannoversche Firma Ragge“, sagt Görg. Damit der Wagen übrigens im vollen Glanz seiner silbrigen Alu-Karosserie erstrahlen kann, gibt es noch eine gewisse Lücke in der finanziellen Deckung: „Von 150 000 Euro fehlt uns noch

ein gutes Drittel.“ Schließlich soll das Prachtstück nach den Dessauer Jubiläumsfahrten dauerhaft in Bockenem – dort befindet sich das Depot der Hanomag IG – stationiert und bei Bedarf ausgeliehen werden.

Allein die Existenz eines solchen Wagens mag befremdlich wirken, bringt man mit „Diesel“ doch überwiegend erstens Krach und zweitens eher grobschlächtige Fahrzeuge in Verbindung: „Man wollte damals zeigen, dass diese Technik durchaus auch für Kleinwagen salon- und sogar rekordfähig sein konnte“, weiß Görg, wobei „man“ sich auf genau drei Autobauer erstreckte: Mercedes, Citroën – und eben Hanomag. >

Der „neue“ alte Hanomag Rekord Diesel vor seiner erneuten Triumpffahrt.





FOTOS: HANOMAG INTERESSENGEMEINSCHAFT E.V./HOJGER EGGER

HANOMAG
Fährt Rekorde

Ing. Herbert Hill auf Hanomag-Diesel-Straßenrennwagen 4 Weltrekorde auf

5 Sitze	-	Deutscher Rekord	-	133,554 km/h
5 Sitze	-	Deutscher Rekord	-	130,158 km/h
1 Sitze	-	Deutscher Rekord	-	84,87 km/h
1 Sitze	-	Deutscher Rekord	-	89,141 km/h

Reisstrecke: Reichsanstalt Dessau am 4./9. Februar 1929

HANOMAG – ein Begriff für Qualität und unbedingte Zuverlässigkeit

Werbung aus der gefeierten Rekordzeit des Hanomag vor genau 75 Jahren.



Der Hanomag-Diesel im Februar 1939 auf der Rekordstrecke bei Dessau.

> Citroën verlor zudem schon bald das Interesse: „Über den Prototyp sind sie dort nie hinausgekommen.“ Vom hannoverschen 1,9-Liter-Diesel-PKW, einer Variation des handelsüblichen „Hanomag Rekord“, wurden inklusive 30 Kleinlastwagen 1097 Exemplare hergestellt, und das Auto soll ausgesprochen geräuscharm gewesen sein.

Es stellt sich die Frage, warum der Aufsehen erregende Rennwagen seinerzeit nicht weitere Kreise gezogen hat. Das hat mit historischen Zusammenhängen und den beiden wichtigsten Konstrukteuren des Hanomag-Diesel zu tun: Sowohl Motorenspezialist Lazar Schargorodsky als auch Designer Paul Jaray waren jüdischer Herkunft. „Deswegen wollten die Nazis damit nicht wirklich an die Öffentlichkeit treten. Wir haben ein späteres Foto aufgetrieben, bei dem die Jaray-Patent-Plakette deutlich sichtbar von der Karosserie entfernt worden ist.“ Etwas paradox wirkt dabei, dass zwar der Designer ins Schweizer Exil gegangen ist, Schargorodsky aber

Kupplungstest in voller Fahrt:
Die Technik ist für die Rekordfahrt
startklar.

bis 1948 Chefkonstrukteur der Hanomag-Motorenfertigung war und später auch an der Technischen Hochschule unterrichtete. Übrigens besaß dieses Konstruktionsgenie zwar den Führerschein, ließ sich aber nach Aussage von Schargorodskys Tochter, mit der die Hanomag-Fans noch haben sprechen können, lieber fahren.

Noch eine Frage an das Oberhaupt der Hanomag-Diesel-Fans: Wie muss man eigentlich beschaffen sein, um derart viel Engagement für die Wiederauferstehung des legendären Wagens an den Tag zu legen? „Begeisterungsfähigkeit gehört allerdings dazu“, antwortet Horst-Dieter Görg. „Denn Geld verdient man so natürlich nicht. Da liegt höchstens mal ein Schulterklopfen drin ...“ ■



Jörg Worat
Jörg Worat



**Nur mit einem gehen sie
verschwenderisch um: Fahrspaß.**

**Die neuen Cayenne Modelle.
Enthusiasmus. Gesteigert.**

**Ab sofort bestellbar bei uns
im Porsche Zentrum Hannover.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.**



PORSCHE

Porsche Zentrum Hannover

Sportwagenzentrum Petermax Müller
GmbH & Co. KG
Podbielskistraße 117
30177 Hannover
Tel.: +49 511 39900-0
Fax: +49 511 39900-369

www.porsche-hannover.de

Kraftstoffverbrauch (in l/100 km): kombiniert: 11,5–6,6; CO₂-Emissionen: 267–173 g/km
Cayenne S E-Hybrid: Kraftstoffverbrauch (in l/100 km) kombiniert: 3,4; CO₂-Emissionen: 79 g/km;
Stromverbrauch: kombiniert 20,8 kWh/100 km



Endtenfang

im Althoff Hotel Fürstenhof Celle
Hannoversche Straße 55/56
29221 Celle
www.fuerstenhof-celle.com
Tel.: (05141) 20 11 77
Öffnungszeiten:
Mi, Do, Sa 18:30 – 22 Uhr
Fr, So 12 - 14 Uhr und 18:30 - 22 Uhr

*Die neue Modernität im
Restaurant Endtenfang.*

Kroths Kulinarische Kolumne

Ein Stern, der deinen Namen trägt

Ende 2013 ging eine niedersächsische
Küchenlegende in Ruhestand –
Hans Sobotka, der 26 Michelin-Sterne für
den ENDTENFANG in Celle erkochte.

Sein Nachfolger Holger Lutz
weiß mit diesem Erbe
umzugehen. **nobilis** gratuliert.



TEXT: ROBERT KROTH FOTOS: FÜRSTENHOF CELLE

Manches Mal braucht es für Kontinuität mehr Mut als für eine Revolution. Wie erhalte ich das hochdotierte Erbe und definiere dennoch eine eigene Küchensprache – diese Frage mag sich Holger Lutz gestellt haben, als er im Februar diesen Jahres Niedersachsens Sterne-Domäne nach einer kurzen Pause wieder eröffnete, den Endtenfang in Celle. Seit 2006 kochte er an der Seite von Legende Hans Sobotka und prägte zunehmend auch den Stil des eher traditionellen Hauses. Die letzten Sterne gehen deshalb sicher auch zum Teil auf sein Konto. Aber nun ist er alleiniger Chef. Wer mit dieser Verantwortung umgehen, die Erwartung von Stammgästen treffen und dennoch dringend notwendige Modernisierungen anschieben will, der braucht Sensibilität, Durchsetzungskraft und Beharrlichkeit. Gut, dass Holger Lutz dabei auf viel Erfahrung aus so bedeutsamen Häusern wie dem Schlosshotel Friedrichsruhe von Küchenneuerer Lothar Eiermann zurückgreifen kann.

Ingo Schreiber, der umtriebige Hotel-Direktor des Fürstenhofes in Celle, und Sebastian Wilkens, souveräner Maitre und Sommelier, sorgen dafür, dass Lutz Freiraum hat. Ideale Bedingungen. Und gleichsam ungeheurer Erwartungsdruck. Ganz schön viel, was da auf den Schultern des schlaksigen, zurückhaltend wirkenden 38-Jährigen liegt. Wir sind also sehr gespannt, als wir den Weg in die mittelalterliche Residenzstadt antreten. Ein Stern, so sagt der Guide Michelin, ist eigentlich nur der Grund, seine Reise für eine besondere

Mahlzeit zu unterbrechen. Aber bei 26 Sternen kann man schon mal etwas weiter fahren.

Das Interieur des Endtenfang ist schon vor einiger Zeit sehr viel luftiger und heller geworden. Creme- und Senftöne, helles Holz, dezentes Licht – die neue Modernität strahlt Eleganz und Behaglichkeit gleichermaßen aus. In der Mitte des zentralen Gastraumes steht noch immer die silberne Entenpresse auf einem Eichentisch und zeugt von der langen Tradition des Hauses und der strikten Ausrichtung auf die französische Haute Cuisine seit 1987, als Hans Sobotka hier das Ruder übernahm und in nur einem Jahr den ersten Stern erkochte. Eine Canard à la presse wird heute noch angeboten – auf besonderen Wunsch und sicher nicht ohne Erfolg.

Die Gelassenheit von 26 Sternen, die zugleich jede Nachlässigkeit verbietet, ist im Endtenfang in jeder Sekunde spürbar. Der freundliche Empfang, die Fähigkeit selbst der Auszubildenden im Service, souverän mit ihrer Rolle umzugehen, der perfekt dosierte Humor im Dialog mit dem Gast, die Begeisterung für Gerichte und Weine – all das drückt Achtung aus, ohne servil zu sein, drückt Selbstbewusstsein aus, ohne arrogant zu wirken. In dieser Atmosphäre gehen wir gerne auf.

Zu unserem Champagner von Paillard grüßt uns erstmals Holger Lutz aus der Küche: Krustentier-Gelee auf Maistartelettes mit einer Wasabi-Creme (unser Favorit), eine Terrine von geräucherter Tomate (etwas zu geräuchert), Cornettos mit Kalbs- und Thunfischtartar (eher bekannt). Der Blick in die Karte zeigt eine Neuerung: Drei Menüs stehen zur Wahl, können auch modular kombiniert werden. „Hier und heute“ heißt eine Speisefolge mit saisonalem und regionalem Einschlag, „Gestern geerntet“ ein vegetarisches Menü und „Morgen woanders“ eines mit Innovationsanspruch. Allein dadurch kann Holger Lutz schon den unterschiedlichen Erwartungen seiner Gäste gerecht werden. Eine gute

Idee, die aber nicht immer durchgehalten wird. Im Amuse bouche zeigt Lutz seinen Mut in der Kombinatorik. Eine Terrine vom Kürbiskernöl mit Fingerlimes, Pumpnickelcrumble und gegrillter Karotte. Herrlich. Dazu empfiehlt uns Sebastian Wilkens aus der klar auf Deutschland und Südafrika ausgerichteten Weinkarte ein echtes BieSt – den kräftig-trockenen Riesling von Stephan Bieber aus dem Rheingau, der mit seiner gelben Frucht und der reifen Säure ausgezeichnet passt. Eine Weinreise mit abgestimmten Tropfen zu jedem Gericht wird heute nicht angeboten.

Unser Highlights aus dem ersten Teil der Menüs: lauwarmer Aschauer Aal mit Hühnerfond und Erbsenpuree, geister Blumenkohl mit Kalbsbries und gehacktem Ei, mariniertes Kohlrabi mit Pfifferlingen und gebackenem Hirtenkäse, blaue Garnele, gestocktes Kaisergranat, Sobrasada und Zitronenpuree. Überall zeigt Holger Lutz ein aromatisches Fingerspitzengefühl, ein gekonntes Spiel aus Harmonie und Kontrast, das zum Teil sogar über einen Stern hinausreicht. Gratulation.

In unseren Hauptgängen scheint noch einmal die eher traditionelle Prägung der Küche durch: Rehrücken mit einer Creme aus Sonnenblumenkernen, Kirsche und Pfifferlingskrapfen sowie Kalbsfilet mit Kalbskopf-Praline, Zwiebelmarmelade und Gemüse. Aber Lutz hat noch eine Überraschung: Ein Börek mit Sahne vom dänischen Schaf, eingelegtem Gemüse und Kreuzkümmel. Ein wunderbares Spiel mit den Aromen verschiedener Küchen in neuer Darreichungsform. Der Spätburgunder von Bernhard Huber passt auch hierzu vorzüglich.

In der Sterne-Küche ist nichts so konstant wie der Wandel. Holger Lutz hat nun in der Alleinverantwortung für die kulinarische Seite des Endtenfang alle Chancen, eine komplett eigene Linie zu entwickeln. Wir haben einen Abend erlebt, der das enorme Potenzial dafür zeigt. Die Erfolgsgeschichte geht also weiter. Hans Sobotka ist sicherlich stolz darauf. ■



Das Team: Holger Lutz (li.) und Sommelier Sebastian Wilkens

nobilis Esslust

Kroths kulinarischer Kompass



Der unabhängige Restaurantführer für Hannover



www.nobilis-esslust.de

Unsere Esslust-Partner



Das Prinzip LEBENSART

Um aktuellen Lifestyle zu präsentieren, reicht es nicht aus, nur mit der Zeit zu gehen – man muss ihr stets einen Schritt voraus sein. Man muss Trends aufspüren, lange bevor sie sich durchgesetzt haben. Und man muss sie in einem Ambiente präsentieren, das ihre Hochwertigkeit angemessen hervorhebt.



Rund 100 Aussteller des gehobenen Einzelhandels zeigen alles rund um Lebensart.

Diesen Anspruch an Exklusivität und Qualität haben sich die Veranstalter der LEBENSART seit über 20 Jahren zum Prinzip gemacht. Es ist ein Prinzip, das Erfolgsgeschichte geschrieben hat und nun in diesem Herbst um ein weiteres Kapitel bereichert wird.

Das Angebot der rund 100 Aussteller des gehobenen Einzelhandels umfasst Kunst, Schmuck, Mode und Mobiliar, Accessoires, außergewöhnliche Design-Objekte, ja sogar Südsee-Kreuzfahrten auf edlen Segelclippern.

Für kulinarischen Genuss sorgt neben dem Clichy, dem Al Dar und dem 5-Sterne-Haus Kastens Hotel Luisenhof in diesem Jahr erstmalig auch die hannoversche Pâtisserie Elysée, die die Besucher mit französischen Feinbackwaren und himmlischen Petit-fours-Varianten verwöhnt. Am Stand dabei ist auch das Weinhaus Feiter, dessen Spitzenweine das Feingebäck von Elysée perfekt unterstützen.

Ausgefallene Kaffee-Spezialitäten präsentiert die Hannoversche Kaffee-Manufaktur, und die Neustädter Sektkellerei Duprès stellt neben einer Fülle



Jacken, Hüte, Schuhe: Die LEBENSART bietet Top-Marken und edles Design für Sie und Ihn.



style

LEBENSART im Rahmen der infa

18. bis 26. Oktober, Hannover Messegelände,
täglich 10 bis 18 Uhr.
Mehr Informationen: www.meine-infa.de

von hochwertigen Sekt-Variationen auch ausgefallene Präsentkörbe mit ausgesuchten Spezialitäten aus eigener Produktion vor. Wahre Gaumenfreuden verspricht auch die Trüffelmanufaktur, die erlesene Kostproben des exklusiven Edel-Pilzes anbietet – unter anderem Trüffelkäse, -öle und Trüffelbutter.

Die LEBENSART ist auch 2014 die optimale Gelegenheit, sich in Sachen Mobiliar und Einrichtung neu zu orientieren. So gehört das Münsteraner Unternehmen CARUS Exklusiv seit Jahren zu den Publikumsmagneten, wenn es um ausgefallene Wohnunikate geht, wie zum Beispiel Tische aus Turbo-Turbinen oder Sessel auf Basis eines Düsenjet-Schleudersitzes.

Für Exklusivität steht seit 175 Jahren das Oldenburger Einrichtungshaus Ullmann. Der Clou: In diesem Jahr präsentiert Ullmann den Besuchern Teppiche von Jan Kath, einem der international bedeutendsten Teppich-Designer unserer Zeit. Ob arabische Königshäuser, das New Yorker Penthouse von Rupert Murdoch, die privaten Suiten des Four Seasons in Kairo, Luxusyachten und Show-

Larissa Marolt



Exklusives Ambiente und feinste Kulinarik: Flanieren auf der LEBENSART 2014 ist ein Genuss.



rooms bedeutender Pariser Modelabels – Jan Kath beliefert sie alle.

Aus Hannover kommt der Bettenspezialist FENNOBED mit Boxspringbetten, die nicht nur himmlische Nächte sondern außerdem einen echten Blickgang für jedes Schlafzimmer garantieren.

Mehr als nur Blickfang ist auch die Auswahl an Flügeln und E-Pianos, die das ebenfalls aus Hannover stammende Klavierhaus Döll zur LEBENSART mitbringt – und damit so ganz nebenbei für angenehme Musikbegleitung in der Halle sorgt.

Nicht nur Frauenherzen schlagen höher, wenn es um das Thema Mode geht. für Männer gibt es ebenfalls in der LEBENSART eine Auswahl an edler Bekleidung – Jacken, Hüte und Schuhe im englischen Landhausstil. Die Damen finden Oberbekleidung von Just Cavalli, By Marlene Birger sowie Angie Miller vor, außerdem Ledertaschen von Liebeskind und Armbänder von Noosa Amsterdam. Apropos Taschen: Wunder-

schöne Modelle dieses für Frauen unverzichtbaren Accessoires stellt die Hannoveranerin Dorothee Lehnen nun schon seit 2001 auf der LEBENSART aus – individuell und außergewöhnlich.

Außergewöhnlich sind auch die Arbeiten, die im Forum Kunst & Design im Rahmen der LEBENSART ausgestellt sind. Individueller Schmuck, Papeterie-Artikel, ausgefallene Licht-Objekte, hochwertige Lederwaren, Accessoires und Möbel-Unikate – allesamt produziert von professionellen Kunsthandwerkern und Designern – bereichern die LEBENSART aufs Neue.

Die LEBENSART ist auch Treffpunkt vieler Stars. Nach Iris Berben, Mario Adorf oder Andrea Sawatzki ist in diesem Jahr Larissa Marolt am 18. Oktober zu Gast bei den „Mädchentagen“, mit denen die infa das erste Wochenende eröffnet. Larissa startete ihre TV-Karriere bei „Germanys Next Topmodel“, bewährte sich dann im RTL-„Dschungelcamp“ und ist inzwischen als Schauspielerin tätig.



Auch Möbel, Accessoires und außergewöhnliche Design-Objekte werden präsentiert.



Trends



FOTO: OPPERMANN/INTERNATIONALES MÜHLENMUSEUM

Die „Moulin de Daudet“ – ein Nachbau in Originalgröße im Internationalen Wind- und Wassermühlen-Museum in Gifhorn.

Wo Mühlen ricke racke machen

„Viktoria“ reckt ihre hölzernen Flügel in den herbstlichen Himmel. Bei „Renate“ knistert es im Gebälk. „Anabelas“ dreieckige Segel blähen sich im Wind. 15 Wind- und Wassermühlen zeugen im **INTERNATIONALEN MÜHLENMUSEUM** in Gifhorn von der Passion Horst Wrobels.



Der russische Glockenpalast in Gifhorn: Michail Gorbatschow legte den Grundstein.

Wie hat er das nur geschafft, der Horst Wrobel? Auf 16 Hektar stehen sie auf grünen Hügeln, auf Inseln, am See, am Flüsschen, an hellen Kieswegen. Die Zeugen einer längst vergangenen Epoche. „Die älteste Maschine der Menschheit“, sagt er. Es war vor 49 Jahren. Da unternahm er einen Ausflug zum Elm. Im Dorf Abbenrode entdeckte er eine Bockwindmühle. Von Stund an war er mit dem „Mühlenvirus“ infiziert. Er baute ein kleines Modell im Maßstab 1:25, das genau dem Vorbild entsprach. Er sammelte Informationen und Unterlagen über Mühlen aus aller Herren Länder, baute weitere Modelle zu Hause am Küchentisch. Der gelernte Werbegestalter konnte die Modelle bei seinem Arbeitgeber Karstadt als Schaufensterattraktion ausstellen. Die Idee nach einer Ausstellungshalle für seine Mühlenminiaturen verwirklichte er 1973 im Heideort Suhlendorf bei Uelzen.

Nur kleine Modelle? Dafür war Horst Wrobel nicht gemacht. Er träumte von Mühlen in Originalgröße. Beim Träumen blieb es nicht. Im April 1975 stellte er die Bockwindmühle „Auguste“ auf. Weitere Mühlen konnte er kaufen, die Fläche reichte nicht mehr. Brachland der Stadt Gifhorn brachte die Lösung. Die Bockwindmühle „Viktoria“, die Kellerholländermühle „Immanuel“ und die Tiroler Wassermühle waren die ersten Originale, die Wrobel 1980 hier aufbaute. In Einzelteile zerlegt reiste die zirka 300 Jahre alte Wassermühle per Zug an. Per Schiff kam die südkoreanische Getreidestampf- >

Privates Museum

Staatliche Unterstützung bekommt Wrobel für sein Museum nicht. Sein 20-köpfiges Team lebt ausschließlich von den Eintrittsgeldern und vom Verkauf von Brot und Butterkuchen aus der eigenen Produktion. Pro Jahr kommen fast 100 000 Besucher in das einzige Mühlenmuseum der Welt.



FOTO: OPPERMANN/INTERNATIONALES MÜHLENMUSEUM

Am 9. 11. findet an der Freiheitsglocke ein öffentliches Gedenken zum 25. Jahrestag des Mauerfalls statt.



Ein imposantes Ensemble: der Glockenpalast und die russisch-orthodoxe Holzkirche (rechts).

> mühle, die gegenüber einer serbischen Wassermühle steht. In der Mitte des Parks hält die „Mühle von Sanssouci“ Hof, dem Original aus der Zeit Friedrich des Großen nach empfunden. Bereits 1983 – weit vor der Wende – organisierte sich Wrobel die Originalmaße. „Beim Nachbau hörte ich dann von einer noch höheren Mühle in Holland.“ Kurzerhand ließ Wrobel bei seiner Kopie die Deckenhöhen in den oberen Stockwerken etwas anheben. „Ich wollte Europas höchste Mühle haben.“ Rund 40 Meter ragt sie heute in den Himmel, die Flügel haben eine Spannweite von 28 Metern (größter Flügeldurchmesser in Deutschland!). „Vom Turmfenster sieht man den Brocken.“

Nebenan ist ein Dorfplatz mit einem Ensemble von drei Fachwerkhäusern entstanden. Das mächtige Niedersachsenhaus ist der gastronomische Mittelpunkt, in dem die Museumsbäcker täglich frisches Brot und Kuchen in holz-befeuerten Steinöfen backen. Noch mehr Mühlen aus allen Teilen der Welt können Besucher in der 800 Quadratmeter großen Ausstellungshalle besichtigen. Dort stehen fast 50 Miniaturen, von denen sich viele drehen und anschaulich die Funktionsweise dieser ursprünglichen Maschinen zeigen. Dutzende Utensilien von Müllern, Fotos und Pläne vervollständigen die Sammlung.

Am Rande des Parks klappern keine Mühlen, sondern leuchten fünfzig goldene Kuppeln in den Gifhorner Himmel. Der Glockenpalast, ein imposanter Bau mit kostbaren Schnitzereien und der Nachbildung der großen Zarenglocke, ist nach 16 Jahren Bauzeit im Mai 2013 fertig geworden. Die Idee dazu kam Horst Wrobel, als die Berliner Mauer gefallen war. Für ihn ein einmaliges emotionales Ereignis. Er wollte eine Wirkungsstätte für Künstler aus Ost und West schaffen. „Ich bin – wie Gorbatschow – vom Sternzeichen Fisch, vielleicht haben wir mehr Durchhaltevermögen?“ Der Name Gorbatschow fällt nicht von ungefähr. Er hatte den Grundstein für diesen Bau gelegt. Ihm und anderen Friedensnobelpreisträgern ist eine Ausstellung gewidmet. Besucher sollen auch in die Kunst des Glockengießens eingeweiht werden. Was noch fehlt, ist der Glockengießer selbst, der hier auf Wunsch von Wrobel eine Glockengießerschule betreiben soll. „Alle notwendigen Einrichtungen sind vorhanden“, betont der nimmermüde 79-Jährige, der schon ein neues Projekt im Auge hat. Die Arche Noah. Als Modell im Maßstab 1:20 ist sie schon ausgestellt. Zwei Jahre lang hat er dafür jede freie Minute genutzt. „Mein Traum ist, dass eine Arche Noah eines Tages hier in Originalgröße entsteht.“ Wie man Horst Wrobel kennt, wird er auch diesen Traum verwirklichen. ■

Mehr Informationen unter:

www.muehlenmuseum.de und www.glockenpalast.de



Bettina Zinter

Bettina Zinter



Kollektions-
Premiere
Neues wartet
entdeckt zu werden

INDIVIDUALITÄT.
MAL GANZ ANDERS.

MÖBEL
Bohm

Wohnen. Küche. Lebensart.

www.moebel-boehm.de

Möbel Böhm GmbH · Heinrich-Hertz-Straße 19 · 30966 Hemmingen/Hannover · Telefon: (0511) 410 2 910
Öffnungszeiten: Mo.– Fr. 10.00–19.00 Uhr · Samstag 10.00–16.00 Uhr · Individuelle Termine nach Vereinbarung.

Schick für die Wand

Allein oder als Arrangement, der Wandspiegel „Brick“ von Paola Navone für Gervasoni ist immer ein Hingucker. Preis ab 411 Euro. Gesehen auf www.ambientedirect.com

Heißer Herbst

Die nobilis-Redaktion hat erlesene Neuheiten in und um Hannover für Sie entdeckt.



FOTO: GERVASONI



FOTO: MÖLLER&MÖLLER

Ausgefallene Manschettenknöpfe

Die Cufflinks wurden zu Ehren des 300-jährigen Jubiläums der Personalunion entworfen. Aus Edelstahl mit plastischem Inlay zeigen sie Queen Elizabeth. Gesehen bei Möller&Möller in Hannover. Preis: 179 Euro.



FOTO: BOCONCEPT

Stylische Designkooperation

Die fusion Kollektion setzt sich zusammen aus dänischen Design (BoConcept) und dem minimalistischen Stil Japans (Designstudio nendo). Eine Komposition aus Funktionalität und klaren Linien. Preis: fusion Sofa ab 1.595 Euro, Sessel ab 1.295 Euro. Bei: www.boconcept.de



FOTO: PRONOMEN GMBH

Licht ins Dunkle

Kombinierte Stein-Licht-Systeme von Stein+Design bringen herbstliche Gärten zum Strahlen. So lassen sich lauschige Stunden auch in der dunklen Jahreszeit im Garten verbringen. Bei: www.steinunddesign.de



FOTO: PIUREIMAGE

Flexibel wohnen

Was gibt es Schöneres, als im Herbst das Zuhause neu zu gestalten? Das Piure Flexregal ist modular konzipiert, vielfältig kombinierbar und besticht durch eine unaufdringliche, subtile Gestaltung, die bis in kleinste Detail durchdacht ist. Preis: ab 1.200 Euro. Bei: [steinhoff einrichten + wohnen](http://steinhoff.einrichten+wohnen)



FOTO: VOM STEIN.

Bunte Accessoires

Triste Lautsprecher haben ausgedient. Bunte Cover wie „African Dream“ passen sich jedem Wohnambiente an. Preis ab 24,99 Euro. Bei: coloryoursound.com



FOTO: KORBO

Ordnungshüter

Die Drahtkörbe des Labels Korbo sehen stylisch aus und sorgen für Ordnung draußen und drinnen. Preis ab ca. 75 Euro. Bei: www.ambientedirect.com



FOTO: RYMHART

Sturmefeste Kerle

Ein echter Klassiker, nicht nur für Seebären: RYMHART-Troyer halten Sie konstant auf Temperatur – auf dem Wasser, in den Bergen, im Wald oder in der Stadt. Preis: 249 Euro. Bei: www.rymhart-troyer.de

Kochboxen

Bei schmuddeligem Wetter einkaufen – das kann mit den HelloFresh Boxen umgangen werden. Produkte und Rezepte werden bis vor die Haustür geliefert. Preis: ab 14,99 Euro. Bei: www.hellofresh.de



HANS G. BOCK
INNENARCHITEKTUR
INNENEINRICHTUNGEN
BADEINRICHTUNGEN

FARBSPIEL

Mit dem Auge für Details komponieren wir einzigartige Interieurs – ausdrucksstark und immer etwas besonders. HANS G. BOCK – mehr als nur Möbel.

Friesenstraße 15-19 · 30161 Hannover · Tel.: 0511-34020-0 · www.hansgbock.de
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 9.00 bis 18.00 Uhr · Samstag 10.00 bis 14.00 Uhr

Jung, schön und erfolgreich

Ein JURIST und ein
BANKER erobern den
Schuhmarkt.

Moritz Offeney (li.)
und Marco Reiter set-
zen mit viel Erfolg auf
Designerschuhe.

An den Schuhen erkennt man den Gentleman. Wer glaubt, da nicht mithalten zu können, hat nun neue Möglichkeiten. Unter dem Namen „Scarosso“ erobern klassisch-elegante Schuhe jetzt mit großen Schritten den Markt. Scarosso setzt sich zusammen aus den italienischen Wörtern „scarpa“ – „Schuh“ und „rosso“ – „rot“. Das Rot ist das Firmencredo und steht für Feuer, Energie und auch für eine Passion, für die Liebe zur Sache, erklärt Moritz Offeney.

Er und sein Geschäftspartner Marco Reiter haben Scarosso gegründet. Qualitativ hochwertige Schuhe für Damen und Herren, von elegant bis sportlich, prägen das Gesicht des neuen Labels, das mit ästhetischen Werbefotos auf sich aufmerksam macht, vor allem in Internet. Darüber läuft das Hauptgeschäft, aber es gibt auch Ladengeschäfte, Showrooms genannt. Einer davon liegt in Berlin, nahe dem Hackeschen Markt, in einem kleinen Innenhof. Gleich daneben befindet sich der Eingang zum Scarosso-Hauptquartier. Hier herrscht eine Atmosphäre wie in einem internationalen Callcenter. Ein enger Schlauch auf zwei Etagen, Monitore auf den Schreibtischen und an den Wänden. Gut sichtbar werden hier laufend die Geschäftszahlen aktualisiert und visualisiert. Die Umgangssprache ist englisch, die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen blicken alle höflich lächelnd, aber nur kurz auf, um sogleich konzentriert weiter zu arbeiten. Nein, die Chefs haben keine Büros, die setzen sich einfach irgendwohin. Ja, es ist eng, aber zur Zeit suche man nach Räumen in der Größenordnung von 700 Quadratmetern. Scarosso boomt.

Begonnen hat diese Erfolgsgeschichte auf einem Parkplatz in Mailand. Oder eher noch in der Wedemark. Moritz Offeney trägt einen Namen, der in Hannover nicht unbekannt ist. Seine Familie wohnt in Fuhrberg, sein Vater hat eine große Rechtsanwaltskanzlei in Hannover. Schwester Charlotte ist sowohl als erfolgreiche Vielseitigkeitsreiterin bekannt geworden, als auch durch ihren Auftritt in der ersten Staffel von Germany's Next Top Model. Aber dass Bruder Moritz sich nun ebenfalls in der Modebranche bewegt, habe damit überhaupt nichts zu tun, wehrt dieser ab und erzählt seine Geschichte.

Moritz Offeney hat Jura studiert und ist Rechtsanwalt geworden. An der Elite-Uni Bocconi in Mailand wollte er dann den Wirtschaftsabschluss MBA anhängen. Dort lernte er seinen Kommilitonen Marco Reiter, halb Österreicher, halb Italiener, Betriebswirt und Banker kennen, und „wir wollten etwas Geld dazu verdienen, mit einer Firma, die man operativ nebenbei führen kann.“

Wer in Mailand lebt, kann sich dem Thema Mode wohl nicht entziehen. Offeney und Reiter ließen sich auf den Straßen Mailands inspirieren und kamen so zu den Schuhen. Nirgendwo ist die Dichte modebewusster Menschen so hoch wie hier, und nirgendwo sonst gibt es Mode und Accessoires zu Preisen, die andernorts nur für Händler gelten.

Viele kleine Geschäfte bieten unter eigenem, unbekanntem Label hochqualitative Lederschuhe für einen außerhalb Italiens unbekannt niedrigen Preis an. Als Reiter und Offeney sich mittags vor die Geschäfte in der Stadt setzen, um deren Käuferschaft zu zählen, sind sie vom Ergebnis überrascht und beschließen, das Konzept zu übernehmen. Durch den Rat ihres Uni-Mentors finden sie in der Region Marche, südöstlich von Bologna gelegen und als Standort für Italiens Schuhfertigung weltbekannt, eine Schuhmanufaktur mit mehreren Jahrzehnten Erfahrung. Hier lassen sie 2010 eine erste kleine und feine Herrenkollektion fertigen. Finanziert

mit einem Anfangskapital von 15000 Euro, aufgebracht aus dem Familienkreis. Die ersten achtzig Paar Schuhe wurden stilecht mit einem Fiat 500 auf den Bocconi-Campus gefahren und aus dem Kofferraum an die Kommilitonen verkauft. Ein Paar davon hat Offeney jetzt von seinem Erst-Kunden zurück gekauft, verrät er – für die Firmenhistorie.

Der Erlös wurde wieder in Ware investiert, und obwohl das Geschäft immer noch nebenbei lief, „machten wir relativ schnell sechsstellige Umsätze“.

Externe Investoren markierten den nächsten Schritt. Die Gründung der Firma Scarosso erfolgte in Hannover, im väterlichen Notariat, denn „wir wollten eine deutsche GmbH gründen und nicht eine italienische spa.“ Bereits im November 2010 geht Scarosso mit einem Online-Shop ins Netz und aus dem

..... „Wir spielen gern in der ersten Reihe mit.“ MORITZ OFFENEY

Dieser Name ist Programm



Mit allen Sinnen bei Ihrer Veranstaltung

- Mehr als nur Catering
- Eventausstattung
- Locations



Der Party Löwe GmbH & Co. KG
 freecall 08000-80 80 30
 info@partyloewe.de
 www.partyloewe.de



FOTOS: SCAROSSO

Modelle aus der aktuellen Kollektion von Scarosso – jedes Detail kann nach Wunsch modifiziert werden.

> Betriebswirt Reiter und dem Juristen Offeney werden Schuhhändler und CEOs. Ihre Strategie, die sie als innovativ bezeichnen, ist es, auf den Zwischenhandel zu verzichten und die Margen direkt an den Kunden weiter zu reichen. So können sie handgefertigte Schuhe und Accessoires zu günstigen Preisen anbieten, ohne dabei, so wird versichert, Kompromisse in der Qualität einzugehen.

Verkauft wird über das Internet, aber auch in den Showrooms. Hier kann live betrachtet, gefühlt und probiert werden. Ausgebildete Fachkräfte sind in der Lage, umfassend zu beraten. Online können alle Größen, Variationen und Wunschdesigns individuell bestellt werden. Wer mag, bekommt so auch die Ballerinas in Neonpink mit blauem Rand und goldgelber Schleife. Ansehnliche Werbefotos mit attraktiven Menschen im gehobenen Ambiente zeigen, was die Scarosso-Designer sich ausgedacht haben. Die Herbstmode ist jetzt in den Regalen und online.

Der Trend für die Damen geht, so die Empfehlung, weg von High Heels zum flachen Schuh, zu androgyner Eleganz, wobei es für die Herren jedoch auch ein Ankle Boot in Camouflage-Muster sein darf. Für die gibt es neuerdings auch Schuhe nach Maß. Nach dem Vermessen in einem der Showrooms, wird der Leisten gespeichert. Nachbestellt werden kann per Mail, egal ob der Kunde in der Karibik sitzt oder in Wuppertal.

Die Schuhe sehen gut aus, die Qualität wird gepriesen, und die Preise sind angenehm – daher wird offensichtlich viel bestellt. Genaue Zahlen will Moritz Offeney nicht verraten. Nur soviel, dass es immer weiter aufwärts geht. Robert Polet, der ehe-



Jeder Schuh von Scarosso wird in einer italienischen Manufaktur in höchster Qualität handgefertigt.

malige Chef der Gucci-Gruppe, hat bereits in Scarosso investiert und steht den Jungunternehmern Offeney und Reiter beratend zur Seite, auch als unabhängiges Mitglied des Aufsichtsrates. Aktuell beschäftigt Scarosso siebzig Mitarbeiter und hat im Sommer gerade eine Finanzspritze in Höhe von elf Millionen Dollar erhalten, über eine englische Investmentfirma.

„So konnten wir uns in dreieinhalb Jahren, ausgehend von ganz kleinen Anfängen, eine Firma aufbauen, die jetzt schon die Größe eines Ludwig Reiter hat“, sagt Moritz Offeney mit Bezug auf die bekannte Traditionsmarke.

Für den Einzelhandel ist Internethandel allerdings ein rotes Tuch, der Arbeitsplätze vernichtet und Gewinne vorgaukelt, wo keine sind. Gerade in der Schuhbranche kommt dann leicht ein Name ins Gespräch, über den derzeit viel gesprochen wird und nicht immer nur Gutes. Gibt es da Ähnlichkeiten? Der Vergleich passt nicht, pariert Moritz Offeney selbstbewusst: „Scarosso ist eine Marke, während Zalando ein Aggregator verschiedener Marken ist und somit selbst keine Marke. Wir haben zudem auch keine Retourenrate von über 50 Prozent. Unsere beträgt unter 20 Prozent. Was den Online-Handel angeht: Wir sehen gerade im Ausbau des Omni Channels eine große Chance für uns. „Buy local“ ist schön und gut. Aber wenn Sie mich fragen: Fortschritt kann man nicht aufhalten, und wir spielen hier gerne in der ersten Reihe mit!“

Und warum ist das Unternehmen nicht in Hannover geblieben? „Wir sind eine Technologiefirma, und das war letztlich auch der Beweggrund, warum wir den Firmensitz nach Berlin verlagert haben. Berlin ist der führende Standort für Internettechnologieunternehmen.“

Jetzt macht man sich von dort auf, Europa und den internationalen Markt zu erobern. Showrooms von Scarosso gibt es in Berlin, Hamburg, Frankfurt und Wien. Hannover soll noch dieses Jahr eröffnet werden. ■



Beate Roßbach

Beate Roßbach



Zurück zur Natur!

Schlafen, erholen, sich wohl fühlen – gesunder Schlaf in reiner, unverfälschter Natur ist eine der wichtigsten Energiequellen des Lebens.

Das Soltendieck-Naturprogramm bietet:

- **Daunen und Federn**, naturbelassen und aus artgerechter Haltung
- **Schurwolle** für eine natürliche Thermoregulation
- **Seide** – kühlt im Sommer und wärmt im Winter
- **Kamelhaar**, anschmiegsam und hautsympathisch
- **Naturholzprogramm**, naturbelassen und aus nachhaltiger Forstwirtschaft

Traumhaften Schlafgenuss verspricht der weltweit anerkannte Matratzenproduzent „rummel“ mit der Komfortmatratze „**Meisterstück 23**“. So sorgen 700 interaktive Tonnentaschenfedern für eine ideale Körperanpassung, eine progressive Unterstützung der Wirbelsäule und damit für ein luxuriöses Liegegefühl.

Eine ideale Matratze – so die einhellige Meinung der Soltendieck-Ergopraktiker – für Menschen, die beste Qualität und hohen Liegekomfort zu schätzen wissen. Der Bezug aus feinem Kaschmir-Drell, ein gebordertes Feinpolster aus Wildseide, Kamelhaar, Schafschurwolle und Bauschfließ auf Polyester-Hohlfaser garantieren ein angenehmes Liegegefühl. Das beidseitig 4 cm hohe Komfortpolster aus perforiertem, atmungsaktiven Stiftlatex erzeugt eine Behaglichkeit, die unvergleichlich ist. Die Gesamthöhe der Matratze beträgt 27 cm und ist in 3 Festigkeitsstufen lieferbar.

Sie sind herzlich im Betten-CENTER Soltendieck zum Probeliegen eingeladen.



Die silikonisierte Einfassbiese als Bezugshilfe stellt sicher, dass das Bettlaken nicht verrutscht, glatt und immer ordentlich aussieht. Ein weiterer Vorteil ist das schnelle Beziehen der Matratze.

Die ideale Matratze.

So unterschiedlich die Menschen in ihrem Körperbau sind, so verschieden sind auch die Matratzen, die das Betten-CENTER Soltendieck in Hannover anbietet. Größe, Gewicht, Schlafgewohnheit und letztendlich auch Gesundheitszustand – all das muss berücksichtigt werden, damit das oberste Ziel erreicht wird: Besserer und gesunder Schlaf.

Besonderen Wert wird bei Soltendieck bereits beim Einkauf von bandscheiben-gerechten Markenmatratzen – ausschließlich bei namhaften Herstellern – auf die Verwendung natürlicher Materialien gelegt. Das fängt mit dem Bezug an, der möglichst aus naturbelassener und nicht farbbehandelter Baumwolle besteht und wahlweise auch als waschbare Allergikerversion lieferbar ist.

Hochaktuelle Naturlatex-Matratzen sind beispielsweise aus Kautschuk hergestellt, deren Fertigung nach ökologischen Methoden und unter strengen Qualitätskontrollen durchgeführt wird.

Dieses Matratzensystem bietet eine optimale Anpassung an den menschlichen Körper, die Wirbelsäule wird in ihrer natürlichen Form unterstützt und die Bandscheiben druckfrei gelagert. Diese perfekte Körperanpassung hat den Vorteil, dass durch bessere Verteilung des Körpergewichtes der Druck auf einzelne Körperpartien wie Schulter oder Hüfte gemindert wird. Beide sollen ein wenig einsinken, damit keine störenden Druckstellen entstehen und die Durchblutung gefördert wird. Diese gute Druckverteilung führt zu einer entspannten Rückenmuskulatur und damit zu einem tiefen, erholsamen Schlaf.

SOLTENDIECK

Reisen

in ein seltsames Land

ALS TOURIST NACH NORDKOREA? Da geht kein Weg an Malika Ben Naoum-Horst vorbei. Die Hannoveranerin organisiert seit 2003 Touren in ein Land, wo nichts so ist wie in anderen Ländern.

Monumental – der Triumphbogen in Pyongyang, größer als der in Paris.





Vor Ort – Malika Ben Naoum-Horst (links) mit Mitarbeiterinnen.

Totale Überwachung, einzigartiger Führerkult, kulissenhafte Künstlichkeit, Steinzeitkommunismus, die härteste Diktatur der Welt. „Aber es ist einfacher dorthin zu kommen, als man glauben mag“, sagt Malika Ben Naoum-Horst. Sie muss es wissen, denn seit 2003 organisiert sie Reisen in ein abgeschottetes Land. Sie, die mittlerweile schon 20-mal in Nordkorea unterwegs war, findet das Land nicht mehr so unfassbar, so bizarr, so fremd, wie der TV-Autor Christian Eisert. Ihn faszinierte die eine Woche dauernde Pauschalreise so sehr, dass er seine Eindrücke in seinem humorvollen Buch „Kim & Struppi“ festhielt. Er erzählt darin, wie er unterwegs war im skurrilsten Staat dieses Planeten, auf Autobahnen ohne Autos, in Städten ohne Altbauten, ständig die ewigen Landesführer Kim Il-Sung und Kim Jong-Il im Blick. Er stand vor der letzten „Ost-West-Grenze“ dieser Welt, der Trennlinie zwischen Kapitalismus und Kommunismus. Während seine vietnamesische Freundin und Reisebegleiterin auf keinen Fall noch einmal in dieses Land fahren würde, will Eisert wieder Ferien in Nordkorea machen.

Auch Helga Nebel aus Hannover würde wieder hinfahren. Die 75-Jährige wagte im letzten September das Abenteuer Nordkorea. Auf die Reise, die sie eigentlich mit ihrem Mann unternehmen wollte, der jedoch vor drei Jahren starb, hatte sie sich gut vorbereitet. „Erst einmal habe ich 25 Kilo ab-

gespeckt“, erzählt sie „und doch plagten mich Zweifel. Wie würde ich in dem Land zurechtkommen, ohne die Sprache zu sprechen, geschweige denn die Schrift lesen zu können?“ Doch die ehemalige Sozialpädagogin gibt unumwunden zu: „An Nordkorea können sich auch die Geister scheiden“. Man muss einiges aushalten können, meint die reiseerfahrene Frau, die 86 Jugendherbergen in Europa mit dem Fahrrad abgeklappert und 120 Opernhäuser in zig Ländern dieser Welt besucht hat. Sie nennt die Bewachung, den Gigantismus. Das riesige Mausoleum Kim Il-Sungs, der Triumphbogen, größer als der in Paris, das unterirdische Museum, gefüllt mit Präsenten an den „ewigen Führer“, das größte Stadion der Welt, die tiefsten U-Bahnschächte. Auch die dunklen Nächte waren ungewohnt. „Ich tauchte in eine andere Welt ein, in eine Welt der Entschleunigung.“

Helga Nebel hatte über den Korea-Reisedienst gebucht und in Malika Ben Naoum-Horst die richtige Ansprechpartnerin gefunden. Die gebürtige Algerierin hat sich von der Korea-Begeisterung ihres Mannes anstecken lassen. Dietmar Horst ging schon in den sechziger Jahren mit seinen Eltern auf Weltreisen, studierte Geographie, Geologie, Kartographie und Wirtschaftsgeschichte. Über 35 Jahre war der Diplom-Geograph im internationalen Tourismus und Standortförderung tätig, er kennt die schönsten Plätze weltweit. Bei seinen >



FOTO: NOBILIS

Nach Nordkorea

Momentan ist es nur möglich von China aus nach Nordkorea zu reisen. Die Anreise nach Peking muss separat geplant werden. Von da geht es entweder per Flugzeug oder mit der Eisenbahn in die nordkoreanische Hauptstadt Pyongyang. Zum ersten Mal, seit es die organisierten Reisen gibt, wird es jetzt sogar möglich sein, Weihnachten und Silvester in Nordkorea zu verbringen. Ein Ski-Resort ist im Bau, ein Golfplatz existiert bereits.

Helga Nebel ist begeistert ...



FOTO: DIETMAR HORST

Fleißig lernen – Schüler beim Zeichenunterricht vor einem feudalen Adelsitz.



FOTO: DIETMAR HORST

Nordkorea, ein fasst unbekanntes Land voller Sehenswürdigkeiten.

> vielen China-Reisen hat er immer wieder über die Grenze in Richtung Nordkorea geschaut. 1990 fuhr er erstmals nach Nordkorea. Beeindruckt von dieser Reise knüpfte er Kontakte und erreichte, dass der Generaldirektor des nordkoreanischen Tourismusverbandes nach Hannover kam. Damit waren die ersten Schritte für die Anbahnung des Tourismus zwischen Nordkorea und Deutschland getan.

Auch Malika wollte, dass mehr Menschen das Land besichtigen können und gründete ihr Reisebüro. Schritt für Schritt baute sie das Angebot aus, ging zur Internationalen Tourismusbörse nach Berlin und entwickelte gemeinsam mit ihrem Mann Themenreisen. Fahrten mit alten Dampfloks oder Flugreisen mit Oldtimer-Maschinen. Auch individuelle Reisen durchs Land bietet sie an. Da sind Architektengruppen aus der ehemaligen DDR, die damals halfen, Plattenbauten in den Städten Nordkoreas zu errichten und die zweitgrößte Stadt des Landes Hamhung nach dem Koreakrieg neu zu planen. Auch für Studenten, Wissenschaftler, Ärzte sowie Politiker und namhafte internationale Reiseveranstalter arbeitete sie Programme aus, u.a. führen die ersten US-Touristen mit Malikas Reisedienst nach Nordkorea. „Ich biete nur das an, was ich auch selbst gesehen habe.“ Was ihr so an Nordkorea gefällt? „Neben grandiosen Landschaften und der fühlbaren Ruhe ohne Stress sind es die Menschen“, erzählt Malika Ben Naoum-Horst, „sie sind so natürlich, herzlich und bescheiden.“ Stört sie es nicht, dass ihre Gruppen oder die Einzelreisenden rund um die Uhr von Guides begleitet werden? „Wer sich in Nordkorea nicht anpasst“, sagt sie, „der bringt die Nordkoreaner in Gefahr, mit denen er Kontakt hat. Denn die sind für das Verhalten des ausländischen Gastes verantwortlich und können nicht in den Zug steigen und zurück nach China in die grenzenlose Freiheit fahren.“

Als ein 18-jähriger Gehörloser Malikas Dienste für Nordkorea in Anspruch nehmen wollte, ging auf einmal gar nichts. Doch legt man der resoluten Frau Steine in den Weg, beginnt ihr Kampf. Da wird sie nicht nur einmal bei der koreanischen Botschaft vorstellig. Als plötzlich der Weg frei war, konnte sogar eine ganze Gruppe behinderter Menschen in das Land hinter den Vorhang fahren. Dass ausgerechnet dieser Gehörlose, dem sie die Reise in sein Traumland ermöglicht hatte, selbst ein Reisebüro gründete und nicht mehr mit ihr zusammenarbeitet, hat sie dann doch ein wenig enttäuscht. Aber jedem, der Nordkorea als Reiseziel im Visier hat, gibt sie immer noch das alte asiatische Sprichwort mit auf den Weg: „Einmal sehen, ist besser als hundert Mal hören“.

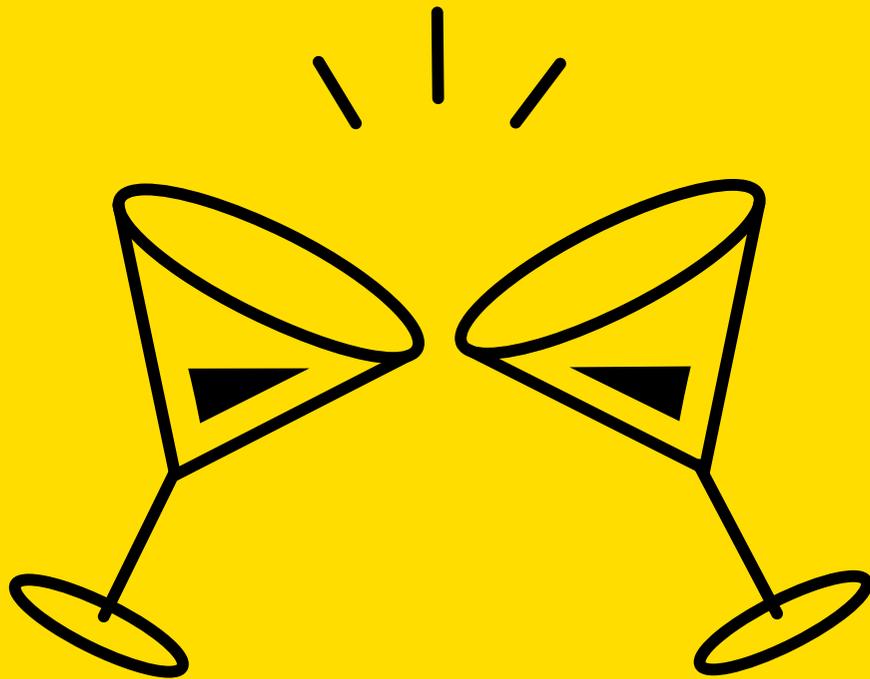
Mehr Info zu Reisezeiten, Preisen, Zielen unter:
www.nordkoreareisen.de



Bettina Zinter

Bettina Zinter

Gelbe Seiten



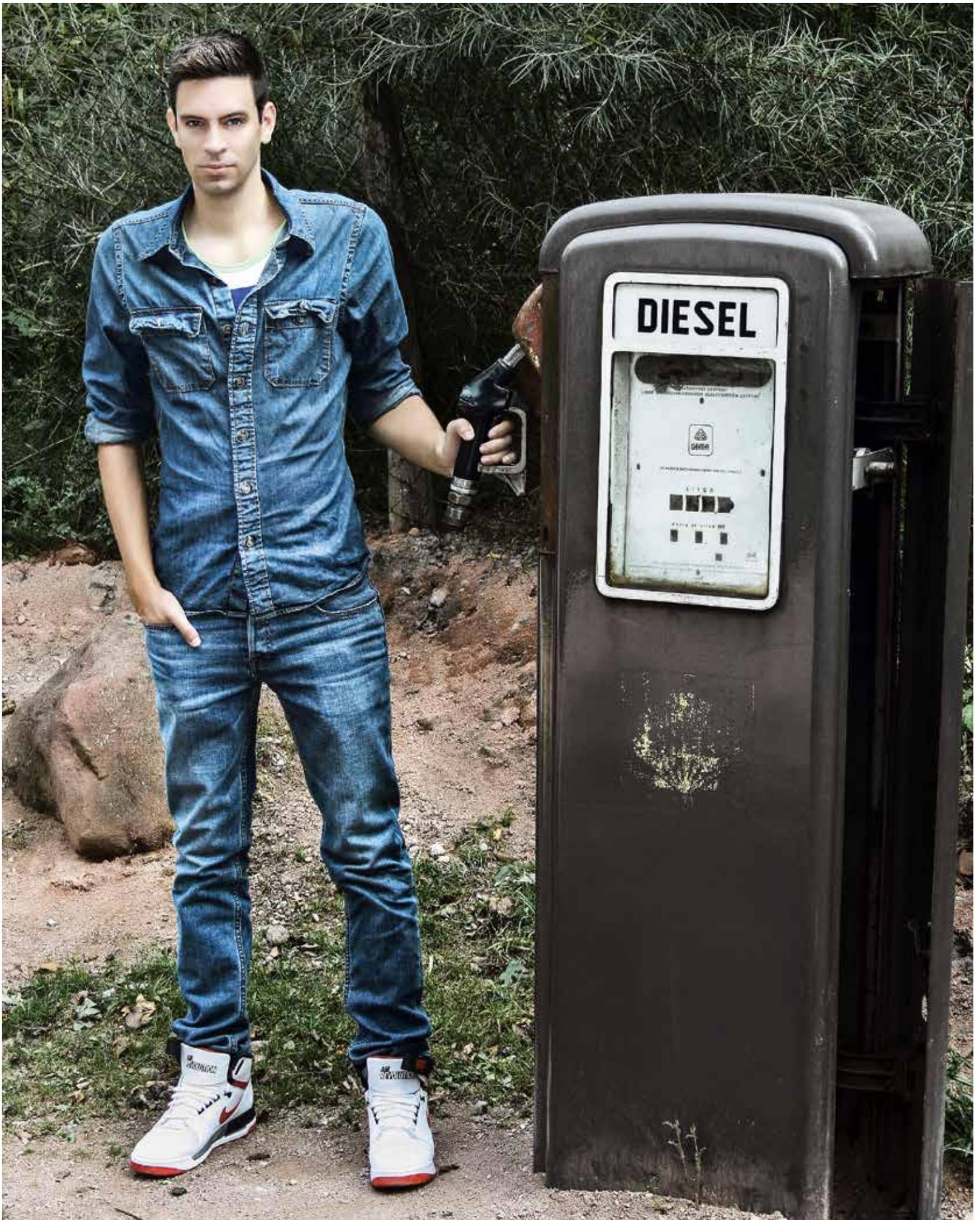
Die After-Work App.

Die neue App von Gelbe Seiten –
jetzt downloaden!



apps.gelbeseiten.de

Ein Service Ihrer Gelbe Seiten Verlage



Mit dem Tod des Vaters änderte sich das Leben von Timo Kohlenberg schlagartig: Aus dem Familienbetrieb hat er gemeinsam mit seiner Schwester einen erfolgreichen Spezialreiseveranstalter gemacht.

Fest auf dem Boden der Tatsachen

TIMO KOHLENBERG hat vor mehr als sieben Jahren das Unternehmen America Unlimited von seinem Vater übernommen. Der heute 29-Jährige hat sich der Verantwortung erfolgreich gestellt: Der hannoversche Reiseanbieter hat sich zum umsatzstarken Spezialisten gemausert.

Das war ein ganz schön mutiger Sprung ins kalte Wasser: Als Timo Kohlenberg vor mehr als sieben Jahren mit voller Verantwortung als Geschäftsführer des Unternehmens America Unlimited ins Reisegeschäft einstieg, war er gerade mal Anfang 20 und hatte eben mit seinem Studium begonnen – er studierte Marketing, Design und Advertising in Hamburg und London. „Damals habe ich schon immer mal wieder den Gedanken gehabt: Na, ob ich das so schaffe?“, erinnert sich der heute 29-jährige gebürtige Hannoveraner an die schwierige Anfangszeit. Doch diese Unsicherheiten schob er schnell beiseite. Was brachte es, sich darüber den Kopf zu zerbrechen? Was zu tun war, war zu tun. Der energiegeladene junge Mann packte stattdessen beherzt an. Er ging den Weg, den sein plötzlich verstorbener Vater, Unternehmensgründer Michael Kohlenberg, ein Jahr zuvor eingeschlagen hatte, einfach entschlossen und mit vielen zukunftsweisenden Ideen weiter.

Mit großem Erfolg: Heute haben er und seine Schwester Julia Kohlenberg, die als zweite Geschäftsführerin und ausgebildete Reiseverkehrskauffrau im Unternehmen ist, bereits 15 Angestellte und verkaufen jährlich individuell zusammengestellte Reisen ins Land der unbegrenzten Möglichkeiten an rund 8 000 Deutsche. 95 Prozent davon vertreiben sie direkt, den Rest über andere Anbieter. Die Geschwister erwirtschaften mit America Unlimited einen Umsatz von fast zehn Millionen Euro und betreiben im Internet die sechstgrößte Facebookseite deutschlandweit. Selbstverständlich ist America Unlimited auf allen sozialen Netzwerken vertreten, bei Face- >



Alles rund um Ihre Bäume

Baumpflege

Optimale Baumpflege durch fachgerechte Ausführung jeglicher Schnittmaßnahmen.

Baumfällung

Mit erforderlichlichem Know-how und Gerät sowie notwendigen Genehmigungen.

Baumgutachten

Wir erstellen Gutachten über den Gehölzwert und über die Verkehrssicherheit von Bäumen.

Grünschnitt

Kretschmer entsorgt selbstverständlich Ihren gesamten Grünschnitt.

Pflichten

Wir stellen die Verkehrssicherheit an Ihren Bäumen her und übernehmen ganzjährig die Baumkontrolle.

Beratung

0511 74 08 58-30



KRETSCHMER

Wir stämmen das für Sie!

Kretschmer GmbH
Resser Str. 26 • 30855 Langenhagen
www.kretschmer-garten.de



FOTOS: AMERICA UNLIMITED

Ein starkes Team: Timo und Julia Kohlenberg gemeinsam mit ihrer Mutter Angelika (links).

(Foto unten) Der ganz persönliche Reisetipp des Unternehmens-Chefs: Orange County in Kalifornien.

> book folgen dem Reiseanbieter 58 000 User, so manche spektakuläre You-Tube-Serie kommt auf mehr als 100 000 Views. „Wir lassen riesige Unternehmen hinter uns“, sagt Timo Kohlenberg – ein wenig Stolz klingt da schon an in seiner Stimme. Vor drei Jahren hat er das Tochterunternehmen Feinreisen gegründet, das Luxusreisen mit extravaganten Leistungen anbietet.

Trotzdem bleibt der junge Mann fest auf dem Boden der Tatsachen. „Wir arbeiten höchst profitabel. Vernunft und Realitätssinn sollten neben Leidenschaft und Idealismus immer vorhanden sein, wenn man ein Unternehmen leitet“, betont er. Deswegen ist es ihm ganz wichtig, dass America Unlimited zwar weiter wächst, dieses Wachstum aber mit Bedacht abläuft. Und dass alle Mitarbeiter, ebenso wie er, das Land mit all seinen Eigenheiten möglichst genau kennen. „Nur so können wir auch individuell beraten und besondere Tipps geben – schließlich ist es das, was uns ausmacht“. Das ganze Team reist abwechselnd regelmäßig nach Amerika. Timo Kohlenberg selbst ist bis zu sechs Mal im Jahr auf der anderen Seite des Atlantiks, um neue Ziele und Trends aufzuspüren. „Manchmal habe ich, wenn ich neue Ideen entwickle, erst einmal die ganze Familie gegen mich“, sagt er und lacht herzlich. Seine Mutter Angelika Kohlenberg ist als Chief Financial Officer ebenfalls Teil des Leitungsteams und spricht bei Entscheidungen mit.

Als Geschäftsführer setzt Timo Kohlenberg auf ständige Erreichbarkeit – mit allen persönlichen Vor- und Nachteilen. Sein Telefon schaltet er sofort auf sein Smartphone um, wenn er den Unternehmenssitz an der Leonhardtstraße in Hannover verlässt. Fast alle Gespräche nimmt er selbst an, auch wenn sie weit nach dem eigentlichen Feierabend eingehen. „Es könnte ja was Cooles dabei sein, im Marketing muss man oft schnell und flexibel reagieren“, weiß er. Natürlich sei ein solcher Lebensstil auf der anderen Seite auch sehr stressig und belastend, der Druck sei extrem hoch. Um dies auszugleichen, macht der hochgewachsene, trainierte Mann Sport, so oft es nur möglich ist. Er spielt leidenschaftlich gerne Volleyball, geht Schwimmen („Sehr gerne auch im Maschsee“) und hält sich im Fitnessstudio fit. Außerdem hat er sich eine fast kindliche Freude an Kleinigkeiten bewahrt: „Wenn mir jemand erzählt, dass ihm eine Reise mit uns gefallen hat, könnte ich mich den ganzen Tag darüber freuen“, gibt Timo Kohlenberg zu und verrät noch seinen ganz persönlichen Reisetipp: „Ich bin ein ganz großer Fan von Orange County in Kalifornien. Dort ist es nicht so touristisch, wunderschön und einfach spannend. Eigentlich ist dort meine zweite Heimat. Außerdem kann ich es unbedingt empfehlen, nach Hawaii zu reisen. Da hat es mir auch besonders gut gefallen.“ ■

Weitere Informationen: www.america-unlimited.de



Sigrid Krings
Sigrid Krings

„Individuell beraten und ganz besondere Tipps geben – das ist, was uns ausmacht!“

.....TIMO KOHLENBERG.....





Private Gastlichkeit im Hardenbergschen Haus.



Wilken von Bothmer.



Anfragen und Buchungen unter Tel.: (0511) 279 31 70.

Zu Gast in Hardenbergs Wohnhaus

Das Hardenbergsche Haus, benannt nach dem Direktor des Hofbau- und Gartenwesens von Georg II., ist eine der Perlen unter Hannovers Veranstaltungsorten. Der Verwalter des Hauses, **WILKEN V. BOTHMER**, ist auch persönlich eng mit dem Palais verbunden.

TEXT: EVA HOLTZ

Herr v. Bothmer, Sie sind für das Hardenbergsche Haus und für die Schlossküche zuständig.

Was ist das Besondere an diesem Kleinod?

Das ist einmal die Geschichte dieses Hauses – und dann natürlich seine Lage. Die Herrenhäuser Gärten, insbesondere der Große Garten, sind ein einmaliger Ort, in seinem barocken Ursprung erhalten, top gepflegt und in allerbestem Zustand. Das gilt auch für das Hardenbergsche Haus. Es wurde im Jahr 2000 zur Expo restauriert und zusammen mit der neu erbauten Schlossküche eröffnet.

Stimmt es, dass ein Gewächshaus hätte entstehen sollen?

Ja, König Georg II. hatte zugestimmt, ein „Gärtnerhaus“ erbauen zu lassen, das zur Überwinterung von Pflanzen dienen sollte. Doch Friedrich Karl v. Hardenberg, sein Oberhofbau- und Gartendirektor, baute eine Bleibe vor Ort, direkt am Großen Garten, als Residenz und Wohnhaus. Vielleicht ermutigt auch durch die Tatsache, dass der König in London und damit weit weg war, ließ Hardenberg anstelle dessen also 1747 seine „Offizialwohnung“ hier bauen. Um aber allen möglichen Problemen aus dem Weg zu gehen, finanzierte er das Haus größtenteils aus seiner eigenen Tasche.

Was wissen Sie über den Erbauer?

Als ich 1998 mit dieser Aufgabe konfrontiert wurde, kannte ich die Geschichte des Hauses und den Erbauer bereits. Er war ein Ururur-

großonkel meiner Frau. Im Hause meiner Schwiegereltern hing damals sein Ölbildnis, das heute dem Historischen Museum gehört und uns als Leihgabe zur Verfügung gestellt wurde. Es schmückt die Eingangshalle des Hardenbergschen Hauses.

Was macht eine Feier im Hardenbergschen Haus aus?

Wenn hier eine Veranstaltung läuft, ist der Gastgeber des Tages auch der Hausherr – vom Keller bis zum Dach, auch im Garten. Es sind nur seine Gäste im Haus. Er kann alles genau nach seinen Wünschen ausrichten, und da gibt es sehr viele Möglichkeiten. Es ist dann wie ein großes Privathaus, in dem das Leben pulsiert.

Für welche Veranstaltungen ist das Haus geeignet?

Da gibt es Dreierlei: Veranstaltungen von Verbänden und Institutionen, von Unternehmen – gerade auch zu Messezeiten, wegen seiner Ruhe. Und dann natürlich Familienfeste aller Art. Demnächst wird hier wieder ein runder Geburtstag begangen, unter Einbezug des Gartens, wo ein Zelt aufgebaut und es Musik geben wird ... Mit entsprechender Beleuchtung lässt sich im Garten eine Atmosphäre zaubern, die einmalig ist.

Wie sind die Konditionen?

Ab drei Stunden kann man das Hardenbergsche Haus mieten, für 130 Euro pro Stunde plus einer Reinigungsgebühr. Für ein kleines Mittagessen reicht das völlig aus. Bei einer größeren Veranstaltung muss man den Aufbau mitrechnen. Das können dann schon einmal 10 Stunden oder mehr werden – je nach Veranstaltung. Auf Wunsch organisieren wir alles aus einer Hand – mit bewährten Partnern, die den Stil des Hauses kennen. Es wurden hier schon die wunderbarsten Ideen umgesetzt.

Als Chef der Herrenhausen Verwaltungs GmbH sind Sie auch für die Schlossküche zuständig. Heißt das: Es geht nur mit diesem Caterer?

Es stimmt, die Schlossküche ist unser Haus-Caterer, den wir sehr empfehlen können. Bei ihm ist Qualität verbürgt, er kennt dieses Haus sehr genau und kann deshalb alles perfekt organisieren.

Das wussten ja auch schon Prominente zu schätzen ...

Ja, richtig. Das Hardenbergsche Haus diente u.a. dem Dalai Lama und Kanzlerin Angela Merkel als Rückzugsort, und Gerhard Schröder und Christian Wulff haben hier besonders gern ihre Gäste empfangen – auch im privaten Rahmen. ■

Ben Becker

liest am 16. Oktober um 19.30 Uhr im Foyer der Concordia Versicherungen aus der Lyriksammlung „Der ewige Brunnen“. Mit nobilis können Sie bei der Lesung dabei sein. Mehr Infos auf Seite 54.



FOTO: INSA CATHERINE HAGEMANN

Ben Becker liest in Hannover Lyrik für den Guten Zweck. Lesen aus dem „Ewigen Brunnen“ hat für ihn eine lange Familientradition.

Lyrik aus „dem Brunnen“

Er ist ein Mann mit Ecken und Kanten, einer der bekanntesten und angesehensten Schauspieler auf Deutschlands Bühnen und im Film und in vielen Genres zu Hause: **BEN BECKER**. In Hannover ist er in einer Musikalischen Lesung zu erleben, die einem wohltätigen Zweck dient.

TEXT: HELENA SCHÖNE

Der Titel ihrer Literaturperformance „Der ewige Brunnen“ ist gleichzeitig der Titel des Hausbuchs der Deutschen Dichtung von Ludwig Reiner, einer Gedichtsammlung aus über 1 600 Werken. Mal ganz pathetisch gefragt – ist Dichtung für Sie auch eine Art Lebenswasser?

Dichtung ist durchaus etwas, auf das ich nicht verzichten möchte und das bisher glücklicherweise auch nicht musste. Gedichte spielten schon in meiner Kindheit eine große Rolle und zwar nicht was meine schulischen Pflichten angeht, sondern bei uns zu Hause. „Der ewige Brunnen“ wurde immer zu Weihnachten aus dem Schrank geholt, bei uns war das ein großes Fest im Tschechow’schen Sinne. Viele Schauspieler waren da und alle freuten sich darauf, nach dem Essen zu späterer Stunde dieses Buch rauszuholen. Jeder trug dann sein Lieblingsgedicht oder seine Lieblingsballade vor, das war eine tolle Tradition.

Welches ist Ihr Lieblingsgedicht in dieser Sammlung?

Ich habe sie alle lieb. Aber besonders erwähnenswert wäre eventuell „John Maynard“.

Ihre Performance ist dieses Mal bewusst einfach und un pompös. Was reizt Sie an dieser Art des Vortrags?

Nachdem ich vor einigen Jahren mit meiner Bibel-Lesung auf Tour war, nach dieser Riesenveranstaltung, die ja nur in großen Arenen

stattfinden konnte, wollte ich etwas Kleines, Intimes machen. Und da habe ich mich auf unsere alte Familientradition besonnen, einfach aus dem „ewigen Brunnen“ vorzulesen. Auf der Bühne stehen ein Tisch, zwei Stühle, ein Klavier. Der Abend lebt von den Worten und ich sitze mit den Leuten ziemlich privat da. Außerdem lässt so ein Rahmen auch Raum für Freiheiten. Natürlich gehe ich nach einer bestimmten Dramaturgie vor, aber aus der kann ich auch mal ausbrechen. Ich kann auch auf der Bühne spontan aus diesen 1 600 Gedichten auf der Bühne immer mal wieder etwas Neues lesen, ich blättere dann so durch und denke mir, ach, was ist das denn hier? Oder ich singe zwischendurch mal ein Lied von Rio Reiser oder frage das Publikum, ob irgendjemand einen Wunsch hat. Das ist an jedem Abend unterschiedlich und macht einfach Spaß.

Kommunikation und Kontakt mit dem Publikum ist also an diesem Abend ausdrücklich erwünscht?

Sie können sich das so vorstellen, als wäre das Publikum bei mir zu Weihnachten eingeladen – oder anders herum. Ich genieße es sehr, kleine Geschichten aus meinem Leben einzubringen. Das ist der einzige Abend, an dem ich das in dieser Form machen kann. Und das macht mir große Freude. Auch wenn mir das die schreibende Zunft oft negativ auslegt. Aber das ist mir egal.

>

„Vielleicht ist es auch auf eine bestimmte Art mutig, sich da hinzustellen
und den Erbkönig vorzulesen.“

BEN BECKER

› **Lyrik gilt als das Stiefkind der Literatur, wollen Sie dazu beitragen, dass Gedichte mehr ins Bewusstsein rücken?**

Ich will da nicht pädagogisch dran gehen, aber es stimmt schon, Gedichte werden eher seltener vorgetragen. Ich wüsste gerade nicht, wer sonst noch mit deutschen Balladen durch die Lande zieht. Vielleicht ist es auch auf eine bestimmte Art mutig, sich da hinzustellen und den Erbkönig vorzulesen. Wenn in der Schule gesagt wird, so, jetzt lernt ihr mal die Kraniche des Ibykus auswendig, hält sich die Begeisterung natürlich in Grenzen. Ich denke aber durchaus, dass man diese alten Texte auch für jüngere Menschen so vortragen kann, dass ein Kopfkino entsteht und man die Lust daran wecken kann – das sind spannende Geschichten, Krimis.

In Hannover wird die Veranstaltung von der Concordia-Stiftung organisiert. Deren Motto lautet „Mensch, Natur, Gemeinschaft“. Woran denken Sie bei dabei?

Das sind natürlich alles fundamentale Grundbegriffe. Alles hängt mit allem zusammen. Das eine geht ohne das andere nicht, ich würde sagen, da steckt ein dialektischer Gedanke hinter. Ich denke, es ist ein gutes Motto für eine gemeinnützige Organisation und gleichzeitig passt es gut zu meinem Programm, alle diese Themen sind natürlich zentral für die verschiedenen Gedichte, die ich vortrage.

Ein Teil der Einnahmen kommt der Stiftung „Ein Platz für Kinder“ zugute, die misshandelten und missbrauchten Kindern einen Schutzraum bietet. Sind Sie schon mit Gewalt gegen Kinder in Berührung gekommen?

Speziell mit diesem Thema hatte ich bisher noch nicht viel Kontakt, aber natürlich trete ich bei vielen Veranstaltungen für gute und gemeinnützige Zwecke auf. Ich arbeite zum Beispiel in Berlin intensiv mit dem Sage-Hospital zusammen, da bin ich von Anfang an dabei, das werden inzwischen schon 15 Jahre sein. Zurzeit wird über diese Organisation ein Kinderkrankenhaus im Senegal aufgebaut. Andererseits kommen schwer kranke Kinder oder Kinder, die unbedingt operiert werden müssen, aus dem Senegal nach Berlin. Vor einiger Zeit habe ich wieder drei Kinder besucht, die in Berlin operiert wurden. Die sind für ein halbes Jahr aus ihrem Dorf und von ihren Eltern weg, aber ohne die Operation hätten sie nicht überlebt. Solche Besuche sind schon sehr berührend für mich.

Ende des Jahres fahre ich zusammen mit den Kindern in den Senegal und bringe sie wieder mit nach Hause, insofern bin ich an diesem Thema sehr nah dran.

Sie setzen sich also sehr engagiert für verschiedene Hilfsprojekte ein. Andererseits gibt es dann aber auch Auftritte wie beim Konzert der „Böhsen Onkelz“ im Juni diesen Jahres, die dazu so gar nicht zu passen scheinen. Gibt es mindestens zwei Seiten bei Ben Becker?

Es gibt mehr als zwei Seiten von Ben Becker, und meistens weiß er sehr genau, was er macht und überlegt sich das auch gründlich. Auch wenn das nicht jeder auf Anhieb versteht. Und im Übrigen habe ich keine Lust, mich zur Onkelz-Diskussion – was dieses Interview angeht – in Kurzform zu erklären.

Diese Veranstaltung ist nicht Ihre erste mit der hannoverschen Agentur „simone henke :kunstgerecht“.

Gibt es weitere gemeinsame Planungen mit der Agentur?

Diese Zusammenarbeit mit der Agentur von Simone Henke läuft schon über mehrere Jahre. Yoyo Röhm (am Klavier) und ich werden von der Agentur immer wieder für verschiedene Aktionen angefragt, und das sind immer großartige Veranstaltungen. Wenn es um gemeinnützige Themen geht, wenn es einem guten Zweck dient, wie bei dieser Veranstaltung in Hannover, ist das natürlich besonders schön, und ich mache das sehr gern und auch mit großem Engagement.

Wie kam Ihr Kontakt nach Hannover zustande?

Wir haben uns vor vier Jahren auf einer Charity-Party in Berlin kennengelernt. Das war für das Sage-Hospital im Senegal. Simone Henke hat mich angesprochen und konnte mich sofort für ihre Idee begeistern, eine Lesung in der Medizinischen Hochschule zu machen. Seitdem haben wir schon einige schöne Benefiz-Veranstaltungen zusammen gemacht. Und auch diese wird auf keinen Fall die letzte gewesen sein. ■

Die Concordia Stiftung GmbH „Mensch – Natur – Gemeinschaft“ unterstützt Projekte, die Natur und Umwelt im Blick haben, stets aber auch den Menschen und seine Bedürfnisse einschließen und bei den konkreten Lebensumständen der Menschen vor Ort ansetzen – insbesondere dort, wo sich staatliche Institutionen zurückziehen. www.concordia-stiftung.de



Lifestyle @ Luxus

WILLKOMMEN IN DER WELT VON

Seit 1988 ist die kleine, edle Passage ein Treffpunkt für alle, die das Besondere lieben: exklusiv einkaufen in entspannter Atmosphäre!

Traditionsreiche Familienunternehmen und viel versprechende Newcomer bieten hochwertige Damenmode, Accessoires, Schmuck, Kosmetik und vieles mehr.

Die persönliche Beratung ist die Leidenschaft der meist noch inhabergeführten Geschäfte. Wandeln Sie durch die Passage, entdecken Sie wahre Schätze, denn einige Geschäfte erreichen Sie nur von innen! Die Kröpcke Passage ist eine Durchgangspassage von der Luisenstraße zur Rathenaustraße.



Fotos: O. VossHage

Der Eingang über die Luisenstraße in die Passage wird in den Sommermonaten umrahmt von der gemütlichen Außenterrasse der Rotonda.

Dank des gläsernen Kuppeldaches kann hier bei Wind und Wetter geschoppert und in Ruhe flaniert werden. Die mediterranen Farben in der Passage laden zum Verweilen im Restaurant ROTONDA ein. Italienische Köstlichkeiten werden Ihnen vom Inhaber Antonio Origlio und seinen freundlichen Mitarbeitern serviert.

In der Passage finden regelmäßig Veranstaltungen wie Modenschauen und Benefizaktionen statt. Im Sommer wird den Gästen zur Abkühlung manchmal ein Eis angeboten und im Winter kann Ihnen schon einmal ein Engel etwas Süßes schenken. Ein Besuch lohnt sich immer!



Ein wenig versteckt liegt der Eingang zur Passage über die Rathenaustraße. Hier finden Sie auch die Aufgänge zu den Büros und Praxen.



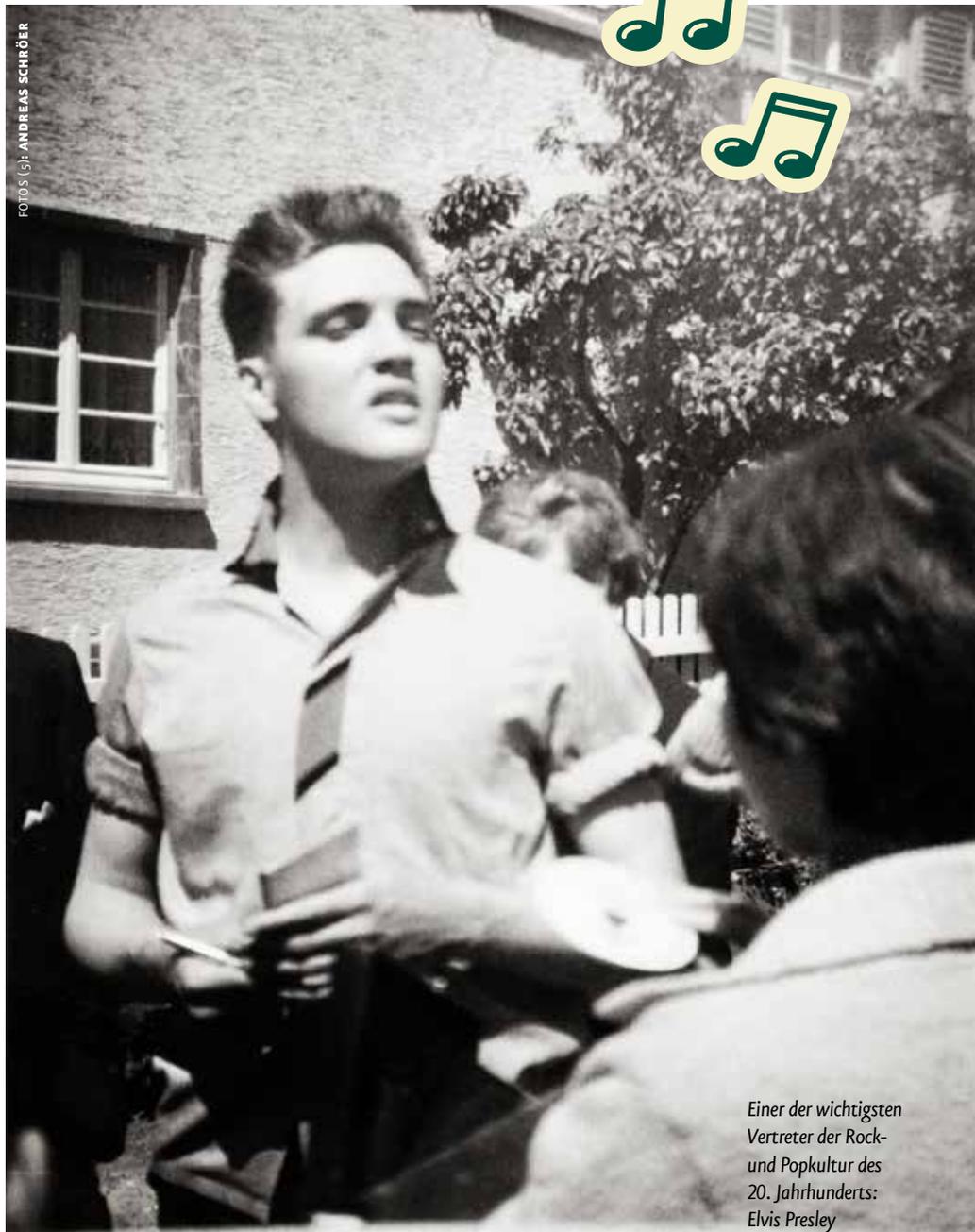
Aloha

für Elvis

Das Theatermuseum steht derzeit ganz im Zeichen einer **POP-LEGENDE**: Mit einigen hundert Stücken aus einer der größten Elvis-Presley-Sammlungen wird das Idol nun in Hannover lebendig. **nobilis** hat mit dem Sammler gesprochen.

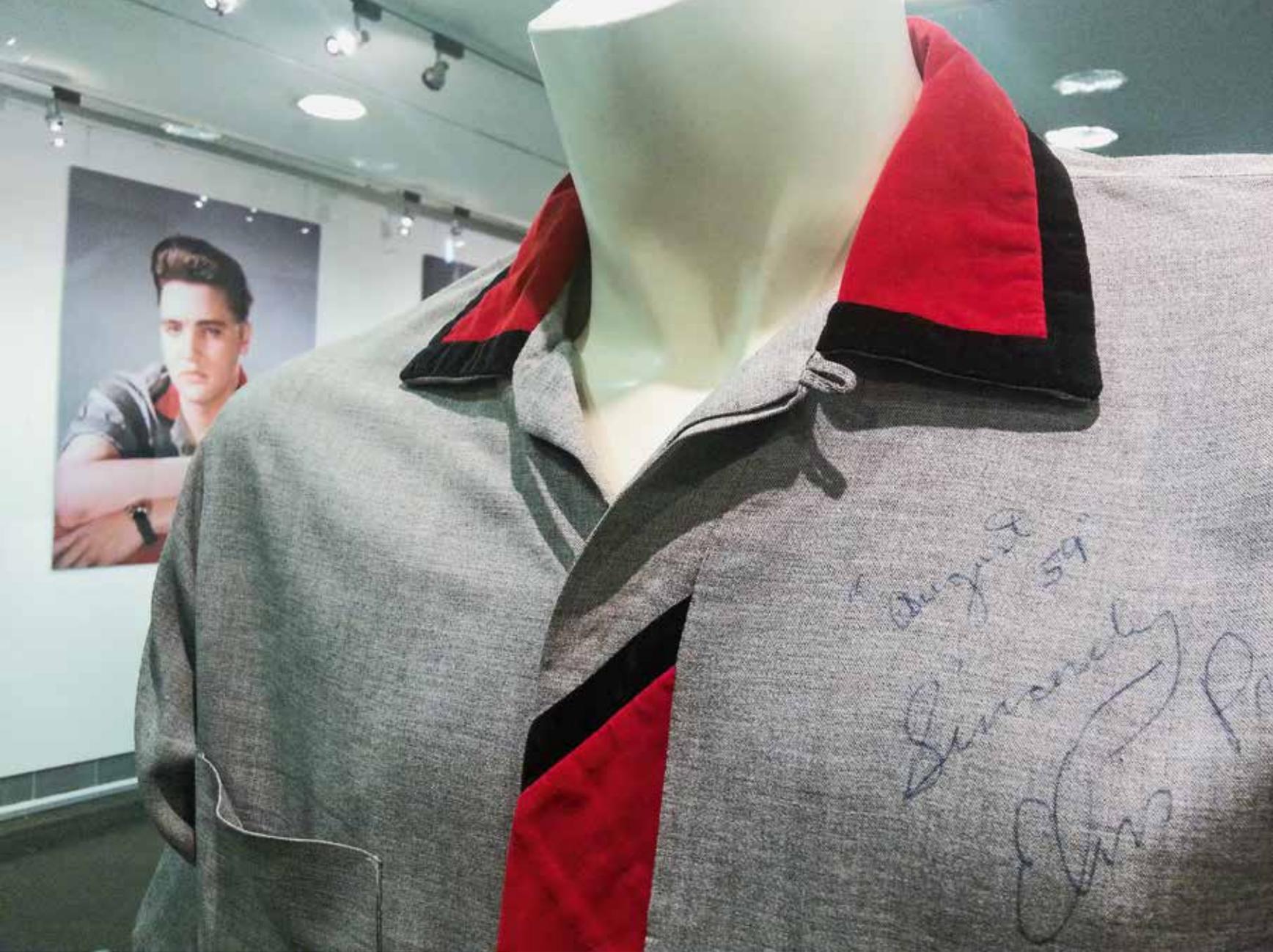


Elvis-Sammler aus Leidenschaft:
Andreas Schröder.

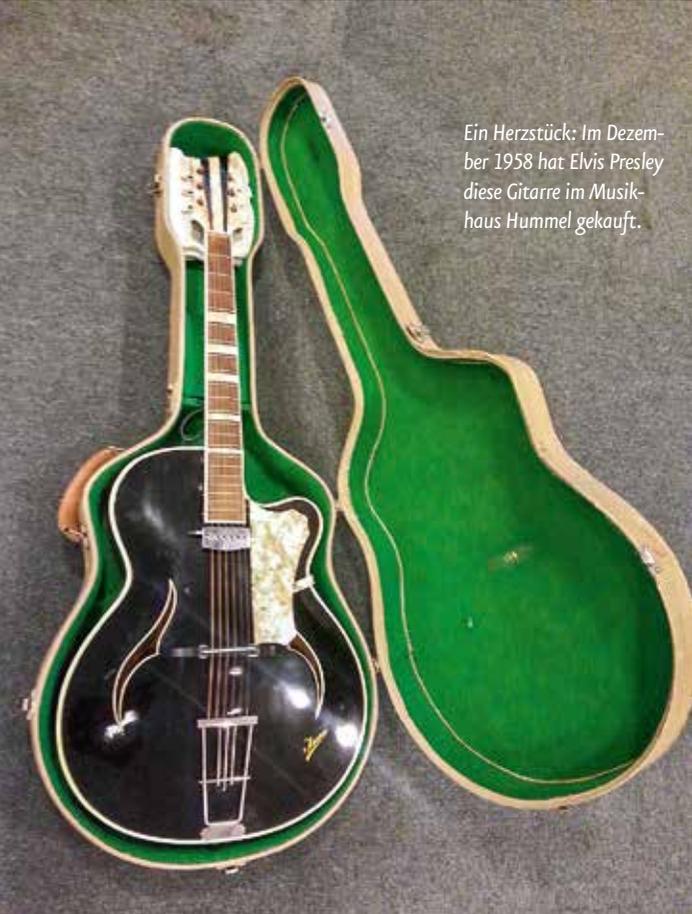


FOTOS (3): ANDREAS SCHRÖDER

Einer der wichtigsten Vertreter der Rock- und Popkultur des 20. Jahrhunderts:
Elvis Presley



Exponat mit Geschichte: 1959 hat die Bravo dieses Hemd verlost, welches Elvis hauptsächlich bei Konzerten in Deutschland getragen hatte.



Ein Herzstück: Im Dezember 1958 hat Elvis Presley diese Gitarre im Musikhaus Hummel gekauft.

Wenn jemand mit einer Million bei einer Auktion anrückt“, sagt Andreas Schröer, „dann ist das nicht sammeln. Das ist nur kaufen.“ Schröer selbst aber versteht sich explizit als Sammler – um genau zu sein, ist er Mitglied eines Trios, das die größte private Kollektion zu Elvis Presley außerhalb der USA zusammengetragen hat: „Wir sammeln überhaupt alles, was mit dem klassischen Rock’n’Roll und Rockabilly zu tun hat.“ Anderthalb Jahre lang betrieb Andreas Schröer mit seinen Freunden Oskar Hentschel und Michael Knorr in Düsseldorf sogar ein „Elvis-Presley-Museum“, das allerdings seine Tore schließen musste, als die Immobilie einer anderen Nutzung zugeführt wurde. Dafür ist zurzeit Hannover das Mekka aller Elvis-Fans: Im hiesigen Theatermuseum sind noch bis zum 14. Dezember etliche hundert Stücke aus der exquisiten Sammlung zu sehen.

>



Eine Sonderanfertigung für Elvis Presley aus dem Jahre 1974 mit seinen Initialen. Auf den Bügeln ließ der Künstler „TCB“ eingravieren („Taking Care of Buisness“).

> Schröder, Jahrgang 1965, kam im zarten Alter von acht auf den Geschmack, als er „Aloha from Hawaii“ sah, das legendäre, via Satellit übertragene Elvis-Konzert. „Zwei Jahre später bekam ich von den Großeltern einen Plattenspieler und von den Eltern das Doppelalbum ‚Elvis Forever‘“, erinnert sich der gelernte Medizintechniker und Manager einer Rockabilly-Gruppe: „Darin waren alle Cover abgebildet, und das wurde dann eine Art Sammelalbum. Wenn man eine Platte neu in der Sammlung hatte, bekam das entsprechende Cover ein Kreuz.“

Doch nur mit Platten mochte sich Schröder schon bald nicht mehr abgeben: „Die ‚Bravo‘ hat damals ein Preisausschreiben veranstaltet, bei dem man Original-Besitzstücke von Stars gewinnen konnte. Darunter war auch ein Elvis-Hemd, und als der Name des Gewinners veröffentlicht wurde, habe ich ihn tatsächlich ausfindig gemacht. Da stellte sich heraus, dass er eigentlich auf etwas von Catarina Valente aus gewesen war, und so konnte ich ihm das Hemd, noch original verpackt, abkaufen ...“

Schröder ist ganz offensichtlich Überzeugungstäter. „Mir ist wichtig, dass jedes Stück eine Seele, eine Geschichte hat“, sagt der Rock’n’Roll-Fan, und Geschichten weiß er denn auch reichlich zu erzählen. Zum Beispiel über das älteste Stück der Kollektion, die Familienbibel von Elvis’ Urgroßvater Dunnan Pressley: „Damals wurde der Name noch mit Doppel-s geschrieben. Dass es dabei deutsche Wurzeln gibt, wie behauptet wurde, glaube ich nicht.“ Daneben sind High-School-Jahrbücher mit dem späteren Star zu sehen: „Er konnte sich nicht mal eigene leisten. Wir haben sie von seiner Sitznachbarin in der Schule.“ Viele andere Stücke stammen von Cousins, Tanten, Nichten: „Elvis hatte ein erstaunlich große Verwandtschaft.“

Wenn wir schon bei ungewöhnlichen Schreibweisen sind: Für 100 000 in Schweden verkaufte Exemplare der EP „King Creole“ bekam Elvis während seiner Militärzeit in Deutschland eine Goldene Schallplatte verliehen – nur war der Mu-

siker darauf peinlicherweise in „Presly“ umgetauft worden. Klar, dass dem Sammler die Fehlgravur viel mehr bedeutet als die korrigierte Fassung. Ferner sind jede Menge sehr frühe Merchandise-Artikel zu sehen, etwa aus der Zeit des Las-Vegas-Engagements im April und Mai 1956. Darunter befindet sich auch, auf den ersten Blick etwas befremdlich, ein „I hate Elvis“-Button: „Der war für die Jungs, die natürlich neidisch waren, wenn ihre Mädchen auf den Star abgefahren sind. Eine Idee von ‚Colonel‘ Parker.“ Auf Elvis’ vielfach umstrittenen Manager lässt Schröder übrigens nichts kommen: „Ich habe ihn noch persönlich kennengelernt und halte ihn für einen bedeutenden Menschen. Es stimmt nicht, dass er Elvis gegen dessen Willen zu immer mehr Auftritten gezwungen hätte.“

Natürlich dürfen auch Gitarren in der Kollektion nicht fehlen, für die ein ernsthafter Sammler im Einzelfall schon mal tief in die Tasche greifen muss. Zu einem Instrument der Marke „Isana“ gibt es eine besonders kuriose Story: „Die hat Elvis in Frankfurt gekauft, und das Musikgeschäft lag im Rotlichtviertel. Dort durfte er sich nicht öffentlich blicken lassen, deswegen blieb er im Taxi sitzen, und sein Leibwächter musste ihm eine Gitarre nach der anderen ans Autofenster bringen, mit der einzigen Vorgabe, dass es unbedingt eine schwarze sein sollte. Nachdem sich der King endlich entschieden hatte und weitergefahren war, merkte er erst, dass es keine elektrische Gitarre war, sondern eine akustische. Also musste man noch zu einem anderen Laden, um nachträglich einen Tonabnehmer einbauen zu lassen – darum sitzt der auch an einer so komischen Stelle.“

So amüsant all diese Geschichten sind, darf man den Fan denn fragen, ob es in Elvis’ Leben nicht auch eine sehr tragische Note gegeben hat? Man darf: „Er hat nicht immer die richtigen Leute um sich gehabt. Vor allem wäre jemand wichtig gewesen, der ihn von all den Medikamenten abgebracht hätte.“ Überhaupt macht Schröder klar, dass er bei aller Begeisterung für den Musiker den differenzierten Blick keineswegs verloren hat – wie sich auch bei der Antwort auf die Frage erweist, ob Elvis denn tatsächlich der „King of Rock’n’Roll“ gewesen sei: „Das waren eher Chuck Berry oder Jerry Lee Lewis. Elvis hatte immer auch andere Elemente in seiner Musik, Balladen, Jazz, Rhythm’n’Blues, Gospel oder Country. Für mich war er vor allem der ‚King of Entertainment‘.“ ■



Jörg Worat
Jörg Worat

Hannover

Galerie Koch

Königstraße 50
30175 Hannover
Tel.: (0511) 34 20 06
www.galeriekoch.de

bis 22. Oktober 2014

Pablo Picasso Keramik und Grafik



Pablo Picasso hat wie kein anderer Künstler die Kunst des 20. Jahrhunderts geprägt.

Seine Experimentierfreudigkeit und seine künstlerische Begabung sind einzigartig. Die Ausstellung zeigt eine Auswahl seiner Keramiken, die mit ihren leuchtenden Farben und heiteren Motiven von der Lebensfreude und dem Optimismus des spanischen Künstlers zeugen. Ebenso präsentiert werden druckgrafische Arbeiten, darunter so bedeutende Blätter wie solche der Serie „Femme au Fauteuil“, die als Picassos lithografisches Meisterwerk gilt und seine damalige Lebensgefährtin François Gilot zeigt.

Öffnungszeiten:
Di – Fr 10 – 18 Uhr
Sa 11 – 14 Uhr
und nach Vereinbarung

Hannover

Villa Artista

Blücherstraße 7
30175 Hannover
Tel (0171) 4721699
www.kunstsalon-villa-artista.de

Vernissage 11. und 12.10.2014
16 – 21 Uhr

Wolfgang Michalski – Zurück zu alten Werten

Vernissage am 11. und 12.10.14
von 16 bis 21 Uhr
In der neuen Kunstgalerie- Villa Artista – die vor kurzem im Zoo- viertel eröffnet wurde, wird neben interessanten Künstlern auch

Kunsthandwerk ausgestellt. Seit vielen Jahren verfolgt Wolfgang Michalski die Entwicklung auf den Kunstmärkten – teilweise mit Kopfschütteln und Unverständnis. Wünschenswert wäre es, dass der Wirkung eines ansprechenden Bildes auf die Psyche des Betrachters mehr Beachtung geschenkt würde.

Konsequent umgesetzt stehen Kreativität und gute handwerkliche Technik im Mittelpunkt seiner Arbeiten.

Seine Bilder zeigen öffentliche und private Orte mit all ihrer Einsamkeit und Isolation im modernen Großstadtleben.

Die Werke finden sich in Ausführung, Sujets und Farbenspiel in der Darstellung der „Condition Humaine“ wieder – also gegenständliche Malerei im postmodernen Stil.

Öffnungszeiten der Galerie (Dauerausstellung)

Do und Fr 15 – 18.30 Uhr
und nach tel. Vereinbarung

Hannover

art studio fael

Friesenstraße 54
30161 Hannover
Tel (0511) 89769697
www.studio-fael.de

bis 24. Oktober 2014

Friederike Vahlbruch DIFFERENT REALITIES



Friederike Vahlbruch interessiert es, das Verhältnis zwischen der Erwartungshaltung des Betrachters, dem bloßen Sehen, dem tatsächlichen Wahrnehmen und den damit freigesetzten Emotionen zu ergründen. Etwas, das man glaubt zu kennen, wird in eine andere Bedeutungsebene überführt. Oft sind ihre Motive Sehnsuchts-

motive, Orte zu denen die meisten Menschen gerne reisen würden, wie die Stadt New York oder die typische Mittelstandsidylle: Das Haus mit Pool und Garten. Ihre Arbeiten sind immer eine Mischung aus den Motiven, die viele kennen und die sich fotografieren lassen und dem Gefühl, das sich bei ihr mit diesen Motiven verbindet.

Öffnungszeiten:

Mo-Fr 9.30 – 12.30 Uhr
und 15 – 18 Uhr
Sa 11 – 14 Uhr
und nach Vereinbarung

Hannover

Galerie Robert Drees

Weidendamm 15
30167 Hannover
Tel (0511) 980 58 28
www.galerie-robert-drees.de

Franziska Stünkel „COEXIST“



Für ihre neuen Fotoarbeiten hat die bekannte Hannoversche Künstlerin Franziska Stünkel ihre Streifzüge durch die Metropolen dieser Welt fortgesetzt. Die Künstlerin hält mit der Kamera flüchtige Momente des Lebens in den Großstädten fest – auf der Suche nach einer visuellen Umsetzung des Themas, dem sie ihre Werksrie „All The Stories“ gewidmet hat: der allumfassenden Koexistenz der Menschen auf der Erde. Spiegelungen in Schaufensterscheiben dienen ihr als Mittel, die reale Verdichtung unterschiedlichster Lebensgeschichten in ihren Fotografien sichtbar zu machen. Wir freuen uns, mit der Ausstellung von Franziska Stünkel auch das 20-jährige Bestehen der Galerie Robert Drees begehen zu können. Feiern Sie mit uns zusammen die Ausstellung von Franziska Stünkel und 20 Jahre erfolgreicher Galeriearbeit am Standort Hannover!

Öffnungszeiten:

Mi u. Fr 10 – 18.30 Uhr,
Do 14 – 18.30 Uhr,
Sa 11 – 14 Uhr

Hannover

Galerie per-seh

Kantplatz 3
30625 Hannover
Tel (0511) 899 05 888
www.per-seh.de

bis 18. Oktober 2014

Simona Deflorin – „Ahnen“



Sabine Thatje-Körper,
„Physis 3, Nr. 27“

Steffi Deparade-Becker malt Stimmungen voller Fragilität schleierartig über darunter liegende Zeugnisse des Realen. Widersprüche zwischen konkretem Jetzt und schön scheinender Unendlichkeit.

Ganz anders Sabine Thatje-Körper. Die Ergebnisse ihrer kraftvoll-impulsiven Auseinandersetzungen mit der Farbe übertragen die prozesshafte Intuition in die Erkenntnis der Betrachter. Aus der Linie wird Bewegung wird Assoziation.

Das Ordnende und das Irritierende charakterisieren die Werke beider Künstlerinnen.

Eröffnung am 29.10.2014, 19 Uhr

Öffnungszeiten:

Mi-Fr 15–20 Uhr
Sa 11–16 Uhr
1. Sonntag im Monat Schautag
11–16 Uhr

Langenhagen

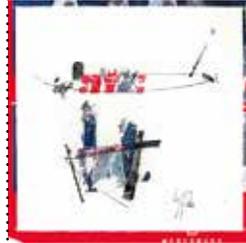
Galerie Depelmann

Walsroder Str. 305
30855 Langenhagen
Tel: 0511/733693
info@depelmann.de
www.depelmann.de

21. Okt. bis 22. Nov. 2014

Manfred Nipp – Malerei & Zeichnung

Vernissage: 19. Okt. 2014, 11 bis 17 Uhr



Manfred Nipp bringt in seinen Arbeiten Notationen innerer Impulse in Form von spontanen Farbsetzungen, malerischen Gesten oder skriptural-zeichnerhaften Lineaturen zum Ausdruck, die in immer neuen Formationen seine Malgründe akzentuieren. Die Linien sind wie Spuren in einem Bildraum, nie in sich geschlossen oder umschließende Grenze. Flächen und Linien eröffnen neue, andere Perspektiven, die sich nicht fixieren lassen. „Statt dass man die Dinge malt, wir man sie sieht, malt man das Sehen selber.“ (Ortega y Gasset)

Öffnungszeiten:

Di-Fr 10–18.30 Uhr
Sa 10–16 Uhr



Ein exklusives Dankeschön für einen neuen Leser

Das handgefertigte Windlicht aus dem Hause Villeroy & Boch ist ein Hingucker. In zeitlosem Design und hochwertiger Erscheinung zaubert dieses Accessoire stimmungsvolle Momente. Neben Kerzen lässt sich das Windlicht wunderbar mit verschiedenen Materialien wie Sand, Kastanien oder auch einer herbstlichen Lichterkette dekorieren. Höhe: 34,5 cm.

Das Angebot gilt bis zum 31. Oktober 2014.

Ausgesucht und zur Verfügung gestellt von

wallach
... das mag ich!

schlütersche



Ja, ich möchte nobilis abonnieren!

www.nobilis.de

Coupon faxen: (05 11) 85 50 24 05 oder per Post:
Schlütersche Verlagsgesellschaft
nobilis-Aboservice, 30130 Hannover

Sie können uns auch anrufen: (05 11) 85 50 26 36
oder eine E-Mail senden: info@nobilis.de

nobilis erscheint zehnmal im Jahr zu einem Jahresbezugspreis von € 39,- inkl. Versandkosten und MwSt. im Inland (Ausland: Jahrespreis zzgl. Versandkosten).

Bitte schicken Sie mir die Rechnung und die Prämie an folgende Anschrift:

NAME, VORNAME

STRASSE/POSTFACH

PLZ/ORT

NAME, VORNAME

STRASSE/POSTFACH

PLZ/ORT

TELEFON

Ich zahle per Bankeinzug.

Ich zahle nach Erhalt der Rechnung.

BANKLEITZAHL

KONTONUMMER

GELDINSTITUT, ORT

DATUM

UNTERSCHRIFT



FOTO: UHU-THEATER

KUNST

bis 04.10.

As Time Goes By

Das Reaktorunglück von Fukushima 2011 hat anfangs für weltweite Berichterstattungen gesorgt. Doch nach und nach sank das Interesse an den aktuellen Entwicklungen. Was wurde aus den Menschen, der Umgebung, dem Unglück – 3 Jahre danach? 15 internationale Künstler setzen sich in der aktuellen Ausstellung in Malerei, Skulptur, Installation und Video mit den Themenfeldern Vergänglichkeit, Pragmatismus, Vergessen und Verdrängen kritisch auseinander. Ein Blick auf die persönlichen und gesellschaftlichen Folgen und Veränderungsprozesse. Städtische Galerie KUBUS

bis 23.10.

kestnerklänge

Hier wird ein Band zwischen Kunst und Musik gespannt. Jeden Donnerstag um 13 Uhr untermalen Studierende der HMTMH die ausgestellten Kunstwerke mit Musik, sei es auf dem Saxophon, der Gitarre oder dem Akkordeon. kestnergesellschaft

bis 26.10.

andreas gursky | neo rauch | jeff wall

Drei der bedeutendsten Künstler der Gegenwart treffen in der kestnergesellschaft zum ersten Mal aufeinander: die Fotokünstler Andreas Gursky, Jeff Wall und der Maler Neo Rauch. Von allen drei Künstlern werden traditionell eigentlich mit der Malerei verknüpfte Mittel, Kategorien und Konventionen in anderen Medien fortgeführt, neu modelliert und zur Aufführung gebracht: in

Zeichnungen und Skulpturen bei Rauch oder in großformatigen Fotografien bei Gursky und Wall. Kestnergesellschaft

09.10. – 07.12.

mhh-kestnerschau

Eine Ausstellung junger Künstlerinnen und Künstler, organisiert durch PraktikantInnen der Kestnergesellschaft in Kooperation mit dem MHH Kunstforum e.V. Im Rahmen der 22. mhh-kestnerschau werden Arbeiten des Künstlers Benedikt Flückiger präsentiert. Entfremdet von ihrer ehemaligen Gebrauchsfunktion, formieren sie sich in neuen Zusammenhängen und generieren eine andere Bedeutung. Mit seiner Arbeitsweise verweigert er sich den Strukturen der Konsumgesellschaft: Statt immer neue Materialien zu verwenden, greift er bewusst auf Vorhandenes zurück, das andere vielleicht als wertlos ansehen würden. Ladenpassage der Medizinischen Hochschule Hannover

09.11.2014 – 25. 01.2015

Kindermuseum Zinnober

Eine Mitmach-Ausstellung, die den Kinder die Kunst spielerisch näherbringen soll. Organisiert von der kulturellen Kinder- und Jugendbildung der Stadt Hannover, lädt die Ausstellung ein zum Entdecken und Ausprobieren. Weiter sind Workshops für Kinder und Familien geplant, die sich mit Kunst und Wissenschaft u.a. zu den Themen „Flirrende Bilder“ und „3 D und optische Phänomene in der Kunst“ widmen. Kindermuseum Zinnober

KLASSIK

17. und 18. Oktober

Theater Ass-Dur

Nach den Erfolgsprogrammen „1.Satz- Pesto“ und „2.Satz- Largo maggiore“ setzen Ass-Dur mit dem „3.Satz- Scherzo spiritiuoso“ ihre Erfolgsstory fort. Nachdem sie nun schon als Traumschwiegersöhne und Teenie-Idole auf Postern über vielen Betten dieses Landes hängen, ist ihr Ziel ganz klar die Weltherrschaft. Das A und O der Show bleibt weiterhin die E- und U-Musik. UHU-Theater, jeweils 20 Uhr

02.10. (Premiere)

TOSCA

Eine Oper von Giacomo Puccini zieht in das Schauspielhaus ein. „Tosca“ ist Puccinis dramatisches und erbarmungslosestes Werk. In der vor dem Hintergrund des napoleonischen Krieges in Italien spielenden Geschichte um eine Sängerin, die aus Liebe ungewollt zur Widerstandskämpferin wird und sich dem politischen Machtapparat entgegenstellt. Die wenigen „Arien“ des Werkes werden zumeist von Störungen durchzogen oder abrupt unterbrochen und scheinen sich in ihrer Kürze dem unerbittlichen Handlungsablauf geradezu entgegenzustemmen. Es erwartet die Besuche eine einmalige Oper – eine wie keine zweite. Opernhaus, 19:30 Uhr

04.10.

NordBarock

Das neu gegründete Barockorchester „NordBarock“ erwartet der erste öffentliche Auftritt. Am Abschlusswochenende der Niedersächsischen Landesausstellung „Als die Royals aus Hannover kamen“ werden Instrumentalkompositionen aus dem Umfeld der 1726 gegründeten Academy of Ancient Music erklingen. So will das Ensemble, unter der Leitung von Alon Sarel, selten zu hörende oder in Vergessenheit geratene Werke aus dem 17. und 18. Jahrhundert präsentieren. Neustädter Hof- und Stadtkirche St. Johannis, 19:30 Uhr

bis 05.10.

Niedersächsische Musiktage

Die Besucher dürfen sich auf außergewöhnliche Konzert- und Literaturerlebnisse an besonderen Orten rund um große und kleine Glücksmomente freuen. Auch im Oktober warten in und um Hannover noch wahre Glückskonzerte auf die Besucher.

12.10.

Quattrocelli

Im Rahmen des diesjährigen BVN Klassik-Herbstes, unter dem Motto „Töne von außen – Berührung von innen“ tritt Quattrocelli in der Versöhnungskirche in Oldenburg auf. Vier virtuose Cellisten, die eine Kombination aus Kammer- und Filmmusik präsentieren und im Laufe des Abends gemeinsamen mit dem Ohmstedter Vokal-Ensemble unter der Leitung von Landeskirchenmusikdirektorin Beate Besser auftreten werden. Versöhnungskirche Oldenburg, 17:00 Uhr

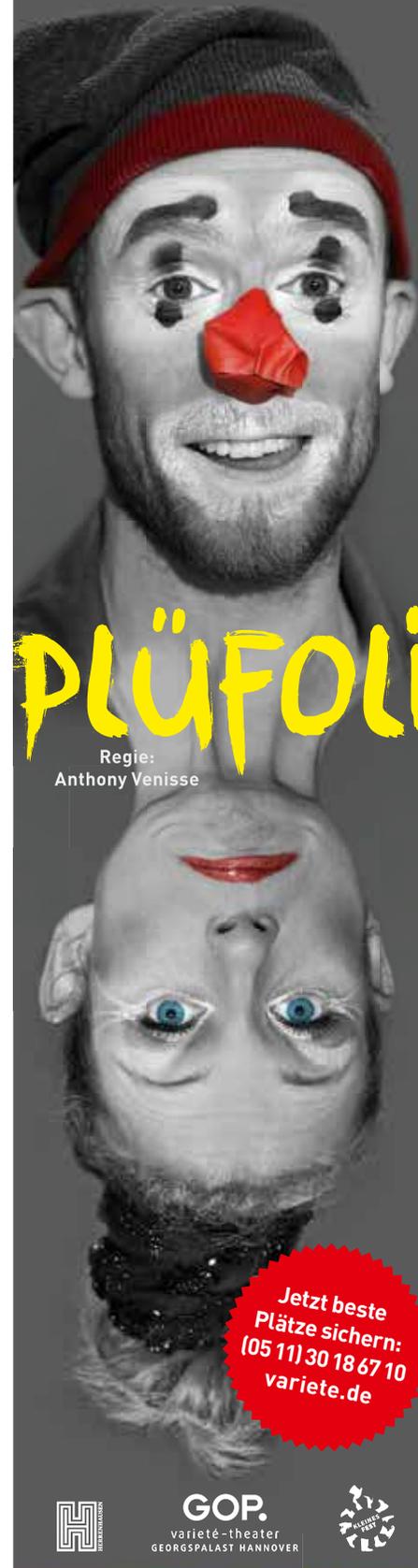
12. und 13.10.

1. Sinfoniekonzert

Ein Konzert mit Werke von Franz Lehár, Carl Nielsen und Maurice Ravel. Im Fokus steht der erste Weltkrieg und der epochale Wandel. Die Kunst reagierte auf den Krieg, wurde doch eine ganze Generation auf den Schlachtfeldern Westeuropas traumatisiert oder ermordet. In den Tondichtungen für Tenor und Orchester und den Sinfonien widmen sich Franz Lehár, Carl Nielsen und Maurice Ravel dieser Thematik. Opernhaus, So 12.10. um 17 Uhr und Mo 13.10. um 19:30 Uhr

HANNOVERS 11. WINTERVARIETÉ

22.11.2014 bis 25.1.2015
Orangerie Hannover-Herrenhausen



PLÜFFOLI
Regie: Anthony Venisse

Jetzt beste Plätze sichern: (05 11) 30 18 67 10 variete.de



GOP.
variété-theater
GEORGSPALAST HANNOVER



Präsentiert von „Kleines Fest“ und dem GOP Variété-Theater.

ACCORHOTELS.COM

Hannoversche Allgemeine KAZ

WWW.HANNOVER-TOURISMUS.DE

BMW Hannover

AIRFRANCE

MORE

FOTO: KATRIN RIBBE



10. Oktober (Premiere)

Volksrepublik Volkswagen

Volkswagen und China. Zwei Global Player begegnen sich. VW begann 1985 als erster westlicher Großkonzern in China zu produzieren. Inzwischen verkauft der niedersächsische Konzern dort jährlich fast drei Millionen Autos. Das Land der Raubkopien wird auf die Bühne kopiert. Das Auto wird zur Erzählmachine eines Roadmovies, die Geschichten von Kontinent zu Kontinent transportiert. Weitere Termine 12., 16. und 25. 10., Schauspielhaus. 19.30 Uhr

FOTO: KATRIN RIBBE



18. Oktober (Premiere)

Tigermilch

Nini und Jameelah leben in derselben Siedlung, sie sind unzertrennlich und mit ihren vierzehn Jahren eigentlich erwachsen, finden sie. Sie üben fürs Projekt Entjungferung, denn sie müssen wissen, wie alles geht, damit ihnen keiner was kann. Sie mischen Milch, Mariacron und Maracujasaft und nennen das Tigermilch. Ihre Freundschaft ist Familiensatz, doch dann droht alles zu zerbrechen. Auch am 31.10., Ballhof Zwei, jeweils um 19.30 Uhr

BUNTES

03.10. – 05.10.

Oktobermarkt Burgdorf

Das dreitägige Kulturspektakel mit Volksfestcharakter zeichnet sich durch ein überaus vielfältiges und umfangreiches Angebot mit einem bunt gemischten Programm aus Musik und Theater, Kunst und Kultur, Spiel und Sport, Mitmachaktionen und Show aus und zieht jedes Jahr bis zu 60.000 Besucher an, www.hannover.de

bis 05.10.

Oktoberfest Hannover

Musik, Trachten, Speisen, alles im bayrischen Stil so wie es das Oktoberfest nunmal verlangt. In Hannover zieht das traditionsreiche Bundesland vom 19.09 bis zum 05.10 ein. Von nostalgischen Karussells bis zu Fahrgeschäften für die ganze Familie, einem Feuerwerk, Laternenumzug, diversen Festzelten und und und ... Schützenplatz Hannover

06.10.

Ein Instrument wird neu erfunden

Der amerikanische Organist Cameron Carpenter lässt nicht nur die Orgel der Lutherkirche klingen, sondern spricht auch darüber, dass er als DIE Zukunft der Konzertmusik gefeiert wird. Er erfindet die Orgel neu, macht seinen Zuhörern gerne mal ein E für ein U vor, oder spielt seine ganz eigene Version von Michael Jacksons „Billie Jean“. Es bleibt zu hoffen, dass er die Orgel der Lutherkirche heile lässt. Jugendkirche Hannover, 20 Uhr

09.10.

Trümmer, Trauer, Traumata

In der Nacht vom 8. auf den 9. Oktober 1943 erlebte die Stadt Hannover die schwersten Bombenangriffe im Zweiten Weltkrieg. Britische Bomber zerstörten den Stadtkern völlig, 1245 Menschen starben. Der 9. Oktober symbolisiert die unwiederbringliche Zerstörung der alten Stadt. Das Gedenken an diese Zerstörung findet statt am zentralen Mahnmahl gegen Krieg und Gewalt. Schülerinnen und Schüler verleihen Texte von Zeitzeuginnen und Zeitzeugen, die die Bombennacht aus verschiedenen Perspektiven miterlebten. Unter anderem werden Erinnerungen von Ursel Fuchs rezipiert, die als Sechsjährige die Bombenangriffe im Luftschutzkeller des Wohnhauses ihrer Eltern in der Südstadt miterlebte Mahmal der Ruine der Aegidienkirche, 16 Uhr

11. – 12.10.

Kunsthändlermarkt Isernhagen

Egal ob Papier, Textil, Metall oder Keramik. Auf dem Kunsthandwerkermarkt präsentieren Künstler sowie Handwerker aus ganz Norddeutschland ihre eigens gefertigten Werke. Die Besucher erwarten daher Unikate und ein breites Angebot an kunstvollen und außergewöhnlichen Produkten. Alle Informationen zu der Veranstaltung stehen im Internet auf www.hannover.de parat.

13.10.

Veganismus im Gespräch

Mahi Klosterhelfen von der Albert-Schweitzer-Stiftung, disku-

tiert mit der Ernährungswissenschaftlerin Ulrike Gonder über die Sinnhaftigkeit einer rein pflanzlichen Ernährung und bewegen sich damit zwischen Hipness und Systemkritik. Mit dieser Diskussion sprechen die beiden ein Thema an was sich schon längst in die Mitte der Gesellschaft begeben hat – Veganismus. werk.statt.seminar, 20 Uhr

18.10.

Grünes Hannover – Wanderung

Mit „Grünes Hannover“ soll die Natur in der Stadt und Region Hannover mit Expertinnen und Experten erlebt werden. Die ca. 22 km lange Wanderung verläuft größtenteils auf dem markierten Weitwanderweg Nienburg – Bad Gandersheim von Wülflinghausen nach Springe Bf. Es sind Steigungen zu bewältigen. Für Essen und Trinken sowie die erforderlichen Fahrkarten ist selbst zu sorgen. Treffpunkt ist am Hannover Hbf vor dem ReiseZentrum um 8.45 Uhr

bis 19.10.

phaeno Gas Show

Luftballons schrumpfen, ein Stickstoffbrunnen sprudelt, Seifenblasen schweben und Nebelringe fliegen über die Zuschauer hinweg. Die im Rahmen der Sonderausstellung „Luffffff – federleicht und tonnenschwer“ neu auflegte Gas Show zeigt in ästhetischen und unterhaltsamen Experimenten, welche verblüffenden physikalischen Eigenschaften Luft und ihre Bestandteile besitzen. phaeno Wolfsburg, jeweils um 13 Uhr

23.10.

“Blues Joint” – Session

Unter dem Namen “Blues Joint” finden in Hannover diverse Musikveranstaltungen statt. Ein Abend der bei handgemachter Musik aus den Bereichen Blues, Swing, Boogie Woogie, Rock´n´Roll, und Artverwandtem verbracht werden kann. marlene Bar & Bühne, ab 20 Uhr

29.10.

Je t’aime – eine Liebeserklärung

Zwei Clowns – Raymond und Kotini Junior – verlieren sich im Wirrspiel zwischen Freundschaft und Liebe zu acht verschiedenen Frauen. Das ungleiche, höchst skurrile Paar führt uns durch eine Welt des Staunens und Lachens. So erzählen Sie gemeinsam in kleinen, wundervollen Geschichten von den Tücken des alltäglichen Clownslbens und einem Kampf um die eine Angebetete. Ein artistisches Ränkespiel nimmt seinen Lauf, an dessen Ende sich alle glücklich in die Arme fallen. GOP Hannover

11.11.

Lichterfest im Kinderwald Hannover

Mit Musik von den Kinderwaldchören und Clownspielen mit Fidolo geht der Laternenumzug durch den geschmückten Wald. Selbst gebastelte Laternen oder ausgehöhlte Kürbisse können mitgebracht werden. Zum Aufwärmen gibt es Bewegungsspiele. Nicht vergessen: Trinkbecher für Kinderwald-Punsch. Treffpunkt: Liegewiese „Rehkuppe“ im Mecklenheider Forst, Hannover-Stöcken, von 16–18 Uhr

VORVERKAUF

15.01.2015

MIA

Ihr neues Album ist auf dem Markt, es heißt „United States of Ich & Du“, jetzt folgt die gleichnamige Tour. Auch in diesem präsentiert die Band, mit Frontfrau Mieke Katz, elektronische Tanzmusik, die die Zuhörer elektrisiert und mitreißt. Capitol Hannover, 20 Uhr

11.12.14 – 04.01.15

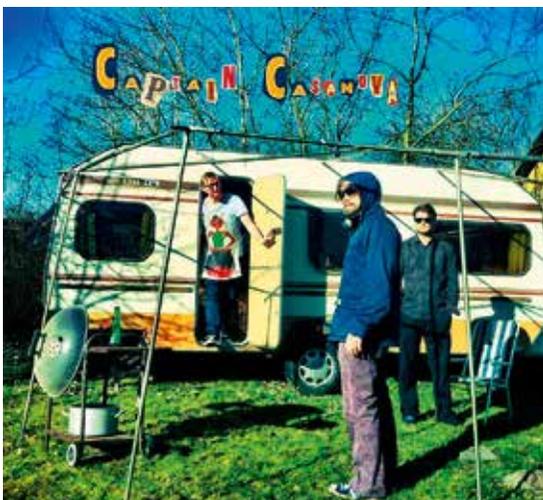
Hans Klok

Ein Illusionist – Nein, DER Illusionist schlecht hin, ein Zeltpalast mitten in Hannover und ein neues Bühnenprogramm. Das alles erwartet die Besucher von Hans Kloks neuer Show „The New Houdini“ in der Vorweihnachtszeit. Hans Klok wird in seiner Vorstellung, aktuell wohl die größte Illusionsshow der Welt, umringt von 50 Mitwirkenden vor und hinter den Kulissen auf die Beine stellen. Neben ihm glänzen seine Divas of Magic, The Houdini Dancers und Weltklasse-Zirkusnummern. Ein Weihnachtserlebnis für die gesamte Familie. Schützenplatz Hannover

05.03.2015

Linda Hesse

Auf ihrer Tournee 2015 präsentiert Linda Hesse Lieder aus ihrem aktuellen Album „Hör auf dein Herz“, aber auch schon bekannte Songe wie „Punktgenaue Landung“. Sie selbst beschreibt ihre Schlagermusik als ehrlich, handgemacht, mit deutschen Texten, die von Geschichten erzählen, die das Leben schreibt – mit ganz viel Herz und manchmal auch ein bisschen Verstand. Capitol Hannover



17. Oktober

Broken Beats & Captain Casanova

Eine schöne Weltharmonie ist der Band Broken Beats um Sänger und Gitarrist Kim Munk aus Aarhus in Dänemark wichtiger als die gestiegerte Selbsterkenntnis. Bei Captain Casanova folgen auf selbstsichere Riffs Melodien, die im Gedächtnis bleiben. Diese Jungs vermitteln das Gefühl, als cruise man unter der heißen, kalifornischen Sonne mit einem schönen, kühlen Bier in der Hand, ohne dabei eine Gedanken an morgen zu verschwenden. Kulturpalast, ab 20 Uhr

BÜHNE · BALLETT

ab 04.10.

I hired a contract killer

Dieses Schauspiel von Aki Kaurismäki eröffnet so die neue Spielsaison des MittwochTheater. Ein einsames Dasein in London und eine überraschende Kündigung – genügend Gründe für Henri Boulanger sich das Leben zu nehmen. Besser gesagt als getan. Nach gescheiterten Versuchen sucht Henri professionelle Hilfe und beauftragt einen Killer, ihn zu töten. Tragischerweise verliebt Henri sich kurz nach Vertragsabschluss zum ersten Mal in seinem Leben. Da der Auftrag nicht mehr annulliert werden kann, bleibt den Verliebten keine Zeit für Zärtlichkeit.

MittwochTheater, ab 19.30 Uhr

bis 11.10.

„Der globale Hyperraum“

Der kursiose Titel umschreibt ein Wissenstheaterstück vom Sein und Haben, das sich mit dem Thema Konsum beschäftigt und die wichtigsten Fakten für die Zuschauer interessant, modern und lehrreich gestaltet. Der Ruf nach immer mehr Wachstum schallt aus allen Kanälen. Doch wie bringt man die Konsumenten dazu, von Jahr zu Jahr immer mehr zu kaufen? enercity-Kraftwerk Herrenhausen, ab 20 Uhr

18.10. (Uraufführung)

Tigermilch

Nini und Jameelah leben in derselben Siedlung, sie sind unzertrennlich und mit ihren vierzehn Jahren eigentlich erwachsen, finden sie. Erinnerungen aus der Kindheit kann man doch nur haben, wenn man selbst kein Kind mehr ist. Sie üben fürs Projekt Entjungferung,

denn sie müssen wissen, wie alles geht, damit ihnen keiner was kann. Sie mischen Milch, Mariacron und Maracujasaft und nennen das Tigermilch. Ein Schauspiel von Stefanie de Velasco über eine Welt mit eigenen Gesetzen, große Freundschaft und dem Erwachsen werden. Ballhof Zwei, 19.30 Uhr

01.11. (Premiere)

Anna Karenina

Eine junge Frau die alles zu haben scheint – Sie ist verheiratet, Mutter eines gesunden Sohnes und besitzt großen Reichtum. Doch dann begegnet sie Graf Wronskij. Sie bricht alle Verbindungen zu ihrem alten Leben, um sich ihrer Liebe hinzugeben und erliegt am Ende doch den Zwängen. Dieses Schauspiel gewährt den Blick in das Russland des 19. Jahrhunderts. Schauspielhaus, 19.30 Uhr

22.11. (Premiere)

Der Kuss – Rodin und Claudel

Unter der Leitung von Jörg Mannes entsteht eine einzigartige Ballettaufführung, die die Besucher mitnimmt in die Welt des Bildhauers Auguste Rodin und seinen damals weit umstrittenen Skulpturen. Für Furore sorgen besonders die erotischen Darstellungen von Frauen und intimen Paaren modelliert an Schülerinnen und Assistentinnen. So auch an der neunzehnjährigen Camille Claudel. Als sie in Rodins Atelier eintritt, ist Auguste Rodin dreiundvierzig Jahre alt. Langsam entwickelt sich eine persönliche und geschäftliche Beziehung zwischen den beiden, die 15 Jahre anhalten wird. Opernhaus, 19.30 Uhr

JAZZ · ROCK · POP

12.10.

Jan Delay

Mit seiner Disco Nr.1 Tour richtet sich die Musik Jan Delays und seines Disco Esembles ganz dem Rock.

17.10.

Bayerisches Musikkabarett

Die Wellküren, Moni, Burgi und Bärbi, haben sich die weibliche Synthese aus Volksmusik und Kabarett zum Ziel gesetzt. Die drei Schwestern touren bereits seit 23 Jahren mit der traditionellen bayerischen Volksmusik durch Deutschland, Österreich und die Schweiz. In den renommierten Kabarett- und Kleinkunsthäusern, in denen sie auftreten, bringen sie jedermann ihre Heimatliebe näher.

Schloss Landestrost, 20 Uhr

18. – 26.10.

Jazzwoche 2014

Veranstaltet durch die Jazzmusikerinitiative Hannover und ihre Kooperationspartner umfasst die Jazzwoche, ein Spektrum des zeitgenössischen Jazz, das die regionale Szene mit in- und ausländischen KünstlerInnen verbindet. An insgesamt neun Abenden in neun Locations treten Künstler aus der regionalen, nationalen und internationalen Szene auf. Alles zu der Jazzwoche finden sie auf www.jmi-hannover.de

24.10.

Indie World Music

Die Band Transceivers entwickeln mit stimmigen Arrangements zwischen europäischer, skandinavischer und südamerikanischer

Musik, kammermusikalischen Elementen und Jazz ihren ganz eigenen weltmusikalischen Stil und nennen das Indie World Music. Ebenfalls tritt Achim Rust auf, dessen gefühlvollen, wunderbar arrangierten, sommerlich leichten Songs ins Herz gehen. Schloss Landestrost, 20 Uhr

24.10.

TIEMO HAUER & BAND

Tiemo Hauer ist ein Singer-Songwriter durch und durch. Er schreibt seine eigenen Lieder, produziert selbst und lebt seine Musik. Das spiegelt sich auch auf seinen Fans wieder. Mit seinem aktuellen Album stellt er sein Talent unter Beweis, so wurde das am 22. August veröffentlichte Album „CAMILLE“ alleine von ihm und seiner Band eingespielt. Nun präsentieren sie auf ihrer Tour „CAMILLE KOMMT!“ Lieder aus ihrem neuen Album, aber auch schon altbekannte und decken damit ein großes musikalisches Spektrum ab. Capitol Hannover, 20 Uhr

31.10.

Al Di Meola & Band

AL begeistert auf seiner derzeitigen Tournee vor vollen Rängen mit seinem neuen, großartigen, hoch umjubelten Projekt: „plays Beatles & more“. Sein Status als Gitarrenheld ist unumstritten. Er war während der letzten drei Jahrzehnte auf den Titelseiten zahlloser Gitarrenmagazine zu sehen. Di Meola ist ein Künstler voller Leidenschaft und gastiert nun auch in Uelzen. Theater a.d. Ilmenau, Uelzen, 20 Uhr

MAGISCHE WEIHNACHTEN

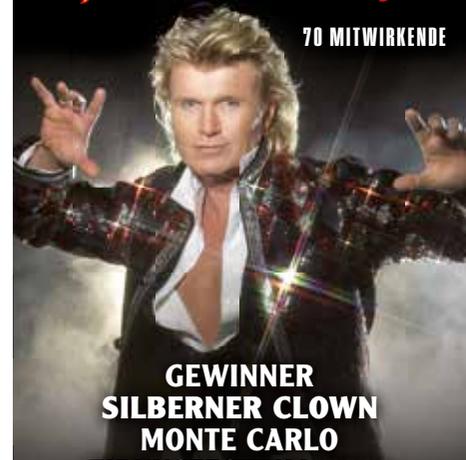
MIT DER GRÖSSTEN ILLUSIONSSHOW DER WELT



HANS KLOK

IN THE NEW HOUDINI

70 MITWIRKENDE



GEWINNER
SILBERNER CLOWN
MONTE CARLO
ZIRKUSFESTIVAL 2014

THE DIVAS OF MAGIC
THE HOUDINI DANCERS
WORLD CLASS CIRCUS ACTS

VOM 11. DEZ.
BIS ZUM
4. JAN. 2015

ILLUSIONENPALAST
AM SCHÜTZENPLATZ
HANNOVER

TICKET-HOTLINE
0511-12 12 33 33
WWW.HANSKLOK.ORG

TICKETS: IN DEN HAZ/NP TICKETSHOPS
(LAPORTE) SOWIE DEN HAZ/NP
GESCHÄFTSSTELLEN UND ALLEN
BEKANNTEN VORVERKAUFSSTELLEN



PRODUZENT U. VERANSTALTER:
STARDUST INTERNATIONAL GMBH



FOTO: WOLFRAM PALMER

Werte mit Zukunft

Welche Werte haben Zukunft? nobilis hat in seiner Serie „Werte mit Potenzial“ Anlagen unter die Lupe genommen. Ein Kamingespräch in der Ausstellung „Werte 2014“ schließt die Reihe ab. Das Rittergut Großgoltern bildet den stilvollen Rahmen. Nach einer exklusiven Preview der Ausstellung stehen in der moderierten Runde ausgewiesene Experten für fundierte Information. Bei Getränken und Fingerfood lassen wir den Abend gemeinsam ausklingen.

TERMIN: 14. November, Einlass ab 18 Uhr

ORT: Rittergut Großgoltern, Barsinghausen

PREIS: 24 Euro/Person

BEATRICE EGLI

Pure Lebensfreude

Termin: 6. November, Capitol Hannover, 19 Uhr (Einlass 18 Uhr)

Verlosung: 3 x 2 Karten

Rufen Sie bitte am 25. Oktober zwischen 9 und 10 Uhr an oder schicken Sie an diesem Tag eine Mail an verlosung@nobilis.de, Kennwort: „Lebensfreude“

Gerade wurde die Schweizerin Beatrice Egli mir dem ECHO 2014 international ausgezeichnet, nun ist sie mit „Pure Lebensfreude“ auf Tour. Ihr zweites Album ist inspiriert von eigenen Erlebnissen und von Geschichten, die um sie herum passieren. Beatrice Egli spricht alle Generationen an und steht für den Schlager abseits irgendwelchen verstaubten Schubladendenkens. „Ich glaube fest an den Schlager und wünsche mir, dass er beim Publikum das gleiche Ansehen erfährt wie alle anderen Genres.“

NUR FÜR ABONNENTEN



FOTO: UNIVERSAL

BEN BECKER

Der ewige Brunnen

Termin: 16. Oktober, Concordia Versicherung, 19:30 Uhr (Einlass 18:30 Uhr)

Verlosung: 2 x 2 Karten

Rufen Sie bitte am 7. Oktober zwischen 9 und 10 Uhr an oder schicken Sie an diesem Tag eine Mail an verlosung@nobilis.de, Kennwort: „Brunnen“.

Mit dieser musikalischen Lesung lässt Ben Becker eine Tradition aus seinem Elternhaus aufleben: Zu Weihnachten wurden Freunde und Künstler geladen um zu feiern, zu musizieren oder Texte vorzutragen, u.a. aus „Der ewige Brunnen“. Nun erweitert Becker die Balladen um Gedichte und Songs anderer Künstler: von Goethe, Fontane und Heine bis zu Rio Reiser – eine fesselnde Mixtur deutscher Lyrik und Balladen aus 400 Jahren, aus dem Munde eines begnadeten Schauspielers, am Piano: Yoyo Röhme.

NUR FÜR ABONNENTEN



FOTO: MARSTEN KNOCKE



FOTO: PROMO

Floriana Sommerauer in der Rolle der Ehefrau.

Viel Einsamkeit

„DAS JAGDGEWEHR“ von Yasushi Inoue ist ein starker Text. Floriana Sommerauer hat daraus ein Solo-Stück gemacht. Am 10. und 11. Oktober kommt sie damit nach Hannover ins Alte Magazin – die Erfüllung eines Lebensstraums für die Künstlerin.

Die Novelle „Das Jagdgewehr“ von einem der bedeutendsten japanischen Schriftsteller des 20. Jahrhunderts ist seit vielen Jahren ein Kultbuch im deutschsprachigen Raum. Ein Unbekannter händigt dem Schriftsteller drei Briefe aus; jeder schildert aus einer anderen Perspektive die Geschichte einer heimlichen Liebe, die zum Sinnbild großer Einsamkeit wird. Die Tochter der Geliebten, die Gattin des Liebenden und die Geliebte selbst erzählen in ihren Briefen den Ehebruch — jede von ihnen kennt andere Einzelheiten und hat anders empfunden. Eine melancholische Liebesgeschichte, aus drei verschiedenen Blickwinkeln erzählt. Floriana Sommerauer schlüpft auf der Bühne selbst in die Rollen aller drei Frauen. Das Initial, das Gedicht, das der Erzähler über den Jäger schreibt, wird von Bernd Tauber gesprochen. „Ich hatte anfangs großen Respekt davor, in die Rolle eines 21-jährigen Mädchens oder der 32-jährigen Frau zu schlüpfen“, beschreibt Sommerauer, selbst bereits Mutter dreier erwachsener Töchter, ihren Zugang zu den Rollen. „Doch dann habe ich erkannt, dass ich quasi deren Anwältin auf der Bühne sein will, daraus ist eine Mischung aus Erzählung und Distanz geworden.“ Die Premiere im Sommer 2013 am Zimmertheater Rottweil wurde vom Publikum gefeiert. Jetzt geht Sommerauer mit dem Stück auf Tournee und kommt im Oktober auch nach Hannover, wo sie seit 1986 lebt. „Diese Novelle hat für mich eine ganz besondere Geschichte“, erzählt die Schauspieler, die in Basel und Zürich studiert hat. „Als ich vor vielen Jahren mit meiner dritten Tochter schwanger war, hat mir eine Frau das Jagdgewehr geschickt und dazu geschrieben, dass sie mich unbedingt damit auf der Bühne sehen wolle.“ Seitdem sind Jahre vergangen, immer wieder habe sie das Buch Freunden zum Lesen geschenkt, bis sie vor zwei Jahren eine ganze Nacht lang das Solo auf der Bühne probiert habe, „dann war es da.“ Drei Monate lang hat sie täglich von morgens vier Uhr bis acht Uhr die Texte gelernt: „Es ist mir wichtig, diese Geschichte zu erzählen.“

Das Jagdgewehr kommt am 10. und 11. Oktober ins Alte Magazin. Tickets (16 Euro, erm. 12 Euro) gibt es im Vorverkauf des Theaters (Tel.: 0511-81 69 81) und der Abendkasse.

... Ihre schönste
Verbindung zur Musik.
125 JAHRE
KLAVIERHAUS DÖLL

Klaviere mieten
ab 1 € pro Tag

Boston
PIANO
DESIGNED BY STEINWAY & SONS*

STUMMSCHALTUNG
GRATIS



NUR FÜR KURZE ZEIT!
BIS ZU 1.795,- € SPAREN!

Auf Wunsch erhalten Sie alle neuen Boston Klaviere und die Essex Klaviermodelle EUP-116 und EUP-123 mit gratis Stummschaltungssystem.

Für ungestörten Spielgenuss rund um die Uhr, designed by STEINWAY & SONS.

Dieses Angebot gilt nur für kurze Zeit. Rufen Sie uns gern an.

Besuchen
Sie uns auf der
INFA
Lebensart
Halle 23
18.-26.10.

KLAVIERHAUS DÖLL
- direkt neben Galeria Kaufhof -
Schmiedestr. 8
30159 Hannover

0511 301877-32
info@klavierhaus-doell.de

jetzt neu

www.facebook.com/klavierhausdoell

NACH DER PAUSE

.....

In unserer lockeren Serie rund um das „GLÜCK“ geht es heute um ein ganz besonderes Unterrichtsfach. In zwei Göttinger Schulen steht „Glück“ als Schulfach auf dem Stundenplan – einzigartig in Niedersachsen. nobilis besuchte eine dieser Schulen und wollte Genaueres erfahren.

.....



Unterricht im Fach Glück in Göttingen

Der Gong übertönt das Stimmenwirrwarr auf dem Schulhof. Die Pause ist vorbei. „Sandra komm, wir haben jetzt Glück!“, ruft eine Schülerin. „Quatsch!“ schallt es von der Freundin zurück, „Wir haben Mathe!“ Doch Sandra irrt. Auf dem Stundenplan steht nun tatsächlich das Schulfach „Glück“.

Wie lässt sich Glück unterrichten? Kann man das Glückseligsein überhaupt lernen? Für Susanne Pflüger, Glücks-Lehrerin an der Berufsbildenden Schule (BBS) Ritterplan in Göttingen, ist es ohne Zweifel einen Versuch wert. Denn immer mehr Kindern, sagt sie, fehle der Sinn dafür, dass sie es selbst in der Hand haben, ihr Leben so positiv und erfolgreich wie möglich zu gestalten.

Die Glücks-Lehrerin erwartet ihre Schülerinnen bereits. Sie hat die Stühle zum Kreis angeordnet. Denn was jetzt kommt, lässt sich nicht im Frontalunterricht erlernen. Hier geht es nicht um Wissensvermittlung, sondern darum, sich Lebenskompetenz anzueignen. „Die Kinder sind heute fit wie nie, wenn es darum geht, sich irgendein Thema zu erarbeiten, aber es fehlt ihnen immer häufiger die Sicherheit, ihre eigenen Möglichkeiten zu erkennen, sie praktisch zu erfahren und mutig weiter zu entwickeln. Darauf müssen wir reagieren“, betont Susanne Pflüger.

Die Glücks-Lehrerin kennt das ungläubige Staunen, wenn Schüler erstmals ihre vielfältigen Stärken und Potenziale entdecken. Und sie weiß um die Bedeutung der erlebten Freude am Selbst-Tun und Wirksam-Sein. „Es ist cool zu wissen, wie stark ich bin. Vor allem in Gebieten, in denen ich das nicht gedacht hätte!“, zieht eine 17-jährige Schülerin ihr Fazit und ergänzt: „Aber der Unterricht hat uns auch gezeigt, dass wir gemeinsam noch viel mehr schaffen als alleine.“ Eine andere junge Frau hat im Kurs besonders davon profitiert, über ihre (Lebens-) Ziele nachzudenken. „Seit sie für sich das

GLÜCK

Dem Glück
auf der Spur

Ziel gefunden und klar formuliert hat, Rettungssanitäterin zu werden, sieht sie wieder den Sinn der Schule, engagiert sie sich im Unterricht und schreibt gute Noten“, freut sich die Glücks-Lehrerin.

Zu wissen, dass man mit eigener Anstrengung ein angestrebtes Ziel erreichen kann und alle dafür nötigen Kompetenzen besitzt, sind zwei von drei Voraussetzungen für Lebens- und Glückskompetenz. Die dritte ist das Gefühl, sein Leben überblicken und Ereignis-Zusammenhänge nachvollziehen zu können. Der israelisch-amerikanische Medizinsoziologe Aaron Antonovsky prägte dafür den Ausdruck Salutogenese in den 1980er Jahren. Nach seinem Modell ist Gesundheit nicht als Zustand, sondern als Prozess zu verstehen. Dazu trainieren die Schüler in praktischen Übungen den Perspektivwechsel. „Zu erleben, dass die eigene Sicht auf ein Ereignis nur eine von vielen möglichen ‚Wahrheiten‘ ist, löst häufig Staunen aus“, berichtet Susanne Pflüger, die weiß, wie schwer der Weg heraus aus der Rolle des wehrlosen Opfers der Ereignisse mitunter ist – aber auch wie hilfreich und wirkungsvoll er sein kann. Die Schüler lernen, Vertrauen in sich und in die Gemeinschaft zu entwickeln, erforschen die eigenen Werte und setzen sich konkrete und positive Ziele. Sie erfahren, was sie tun können, um diese Ziele zu erreichen, sich zu motivieren und zu beruhigen – aber auch, ob ein Ziel oder ein Weg dorthin verändert werden muss.

Im vergangenen Schuljahr hat Susanne Pflüger vier Glücks-Klassen unterrichtet. Da sie schulintern auch Kollegen fortbildet, werden es in Zukunft sicher noch mehr. Auch am Göttinger Felix Klein Gymnasium steht „Glück“ auf dem Stundenplan. Hier wird das Fach bereits von drei eigens dafür ausgebildeten Lehrern unterrichtet. Damit sind die beiden Göttinger Schulen in Niedersachsen einzigartig und Vorreiter in Sachen „Glück“.

Der Vater des Schulfachs „Glück“ ist Ernst Fritz-Schubert, Jurist, Volkswirt und Schulleiter in Heidelberg. Er hat das Fach konzipiert auf Basis der systemischen Betrachtungsweise und neuester Erkenntnisse aus der Neurobiologie, Neuropsychologie, Theater- und Sportpädagogik. Im Grunde geht es darum, die Schüler zu ermutigen, zu stärken und widerstandsfähiger zu machen. Aber ist das überhaupt möglich in einer ein- bis zweistündigen Schulstunde pro Woche? Und wie lässt sich dieses Fach benoten? Ernst Fritz-Schubert betont, dass Noten hier nur zeigen, „wie intensiv sich der Schüler mit dem Unterrichtsinhalt auseinander gesetzt hat. Auf keinen Fall dürfen in die Bewertung die vermeintlichen oder tatsächlichen Fortschritte oder Zustände der einzelnen Person einfließen.“ Wichtig sei, dass die Schüler die Techniken und Möglichkeiten, die sie im Fach „Glück“ erworben haben, auch in den anderen Fächern anwenden und umsetzen können.

Und was meinen die Schüler? „Ich würde das Fach an allen Schulen einführen, weil es die Gemeinschaft der Klasse stärkt, das Vertrauen untereinander kräftigt, und auch die Beziehung zum Lehrer entspannter und vertrauter ist“, so eine der Schülerinnen von Susanne Pflüger. Lebensnah und lebendig sei dieses Schulfach und so ganz anders als der „normale“ Unterricht, sagen sie: „Man fühlt sich durch die Übungen frei und erleichtert!“ Wenn die Glücks-Lehrerin Aussagen wie diese hört, weiß sie, dass sie etwas richtig gemacht haben muss. ■



Nikola Meyerhoff

Nikola Meyerhoff

Ausgewählte Neuheiten

nobilis hat für Sie Besonderes aus Musik und Literatur gefunden.



FOTO: DEUTSCHE GRAMMOPHON

KLASSE KLASSIK

Sie gelten als die erfolgreichste Klassikserie aller Zeiten: „The Originals“ von der Deutschen Grammophon bieten seit 20 Jahren herausragende Aufnahmen der Analog-Ära im Midprice-Sektor. Zum runden Geburtstag ist nun als Limited Edition eine sehr schön aufgemachte 50-CD-Box erschienen, die jede Menge der ganz **großen Namen** enthält: Kleiber und Karajan, Wunderlich und Fischer-Dieskau, Oistrach und Argerich, die Wiener und Berliner Philharmoniker ... Mit Pollinis **Chopin-Etüden** und Brahms-Sonaten von Rostropowitsch/Serkin sind auch zwei „Originals“-Debüts vertreten. Fans dürften viele dieser Aufnahmen bereits haben, für Novizen ist kein besserer Einstieg denkbar. (jw)

The Originals, 50 CDs, Deutsche Grammophon/Universal

helmrichs
Innenausbau+Raumplanung³

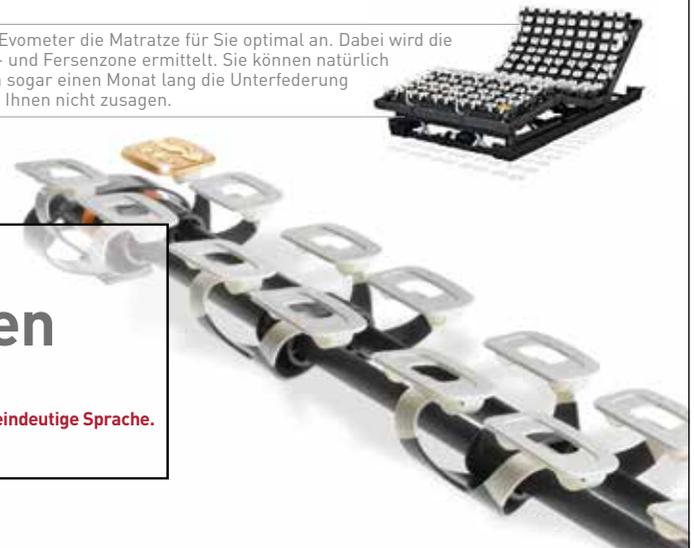
Unsere Fachberater passen mit einem Evometer die Matratze für Sie optimal an. Dabei wird die genaue Position der Schulter-, Lenden- und Fersenzone ermittelt. Sie können natürlich nicht nur bei uns Probe liegen, sondern sogar einen Monat lang die Unterfederung und die Matratze zurückgeben, falls sie Ihnen nicht zusagen.



Punktgenaues Stützen jeder Körperpartie
Folgt flexibel jeder Veränderung der Schlafposition
Halbe Auflagefläche für die Matratze
Dadurch bessere Lüftung und keine Stockflecken

Lattoflex 300 + Matratze
Rückenschmerzen waren gestern!

„Die Ergebnisse unserer Schlafforschung sprechen eine eindeutige Sprache. So entspannt konnte man auf Holz noch niemals liegen.“



Prof. Dr. med. Erich Schmitt
Vorstandsvorsitzender Forum
Gesunder Rücken – besser leben e.V.

Am Ortfelde 20A · 30916 Isernhagen NB · Tel.: 05 11/730 66-0 · Fax: 730 66-10 · www.helmrichs.de

Königlich

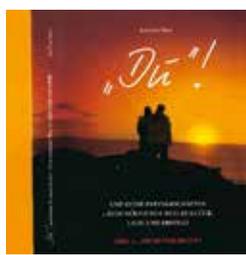
Dieses Buch ist mehr, als sein Name vermuten lässt, so gewährt es auch Einblicke in die Geschichte der Küche auf Schloss Windsor. Ansprechende Texte und Bilder zu den Rezepten für besondere Anlässe machen Lust aufs Ausprobieren. Im Buckingham Palast legt man Wert auf regionale Produkte. Der oberste Küchenchef verortet saisonale Dreigang-Menüs und gibt Tipps für die Präsentation. Königlich für jedermann! (Ime)

Ein königliches Kochbuch,
Gerstenberg



FOTO: HARZ-AKADEMIE

Partnerschaft leicht gemacht



Beziehungsratgeber hat sicher jeder schon einmal in der Hand gehabt – dieses Buch ist anders. Kai-Uwe Harz fasst wie ein Coach praktische Lebenshilfen aus zehn Jahren Seminarerfahrung zusammen. Klar und auf den Punkt. Dazu ein besonderer Jahreskalender, der wie ein Tagebuch die Erfolge des Lesers begleitet. Tipps fürs berufliche und private Leben!

Kai-Uwe Harz:
Du!, Harz-Akademie

Stille Miniaturen

Auf ihrer CD „Motherland“ schlägt die 27-jährige Pianistin Khatia Buniatishvili intime Töne an – live rockt sie schon mal den Flügel, dass man um das Instrument bangt. Diesmal also ein Reigen von 17 Momentaufnahmen, der bei Bach beginnt und bei Arvo Pärt im Ultra-Pianissimo endet. Dazwischen Liszt oder Ravel, aber auch Ligeti und ein Volkslied aus der georgischen Heimat der Pianistin. Bestimmt nicht jedermanns Geschmack. Aber interessant. (jw)

Khatia Buniatishvili –
Motherland, Sony

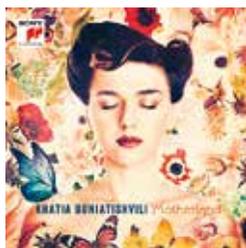


FOTO: WARNER CLASSICS

Keine Angst vor Kitsch



Wer mit Trompeten schmetternde Fanfaren verbindet, wird bei Alison Balsom umdenken müssen. Die Britin pflegt auf der neuen CD „Paris“ den subtilen Klang. Die Hommage an die Metropole bleibt bei Ravel oder Satie meditativ, wird bei Olivier Messiaen ein bisschen avantgardistisch, biegt hier in den Jazz, dort in die Filmmusik ab – und manchmal klingt's auch richtig schön kitschig. (jw)

Alison Balsom – Paris, Warner



FOTO: BEAT

Beat? Jazz!

Ein kubanischer Bassist, ein deutscher Drummer und am Klavier ein Mann aus Schweden: Das „Tingvall Trio“ hat internationales Flair. „Beat“ heißt die neue CD der mehrfachen „ECHO“-Preisträger, doch sollte man aus dem Titel keine falschen Schlüsse ziehen. Denn wiewohl es hier und da rhythmisch durchaus lebendig zugeht, bleibt die prägende Stilrichtung der skandinavische Jazz mit diesem Extrahauch Melancholie. Passt zum Herbst, und ein paar magische Momente hat die Scheibe allemal zu bieten. (jw)

Tingvall Trio – Beat, Skip Records



Herbstaktion

Optimieren Sie Ihre persönliche Hörsituation und sichern Sie sich bis zum 30. Oktober 2014 **10 % Rabatt** auf Hörerätezubehör namhafter Hersteller. Wir beraten Sie gerne.

Lister Meile 23
30161 Hannover
tel. 0511 . 31 70 38
www.bruckhoff-hoergeraete.de

Vahrenwalder Platz 3
30165 Hannover
tel. 0511 350 16 19



Lebendig,
lebensfroh,
1 laut ...

... die Limmerstraße in **LINDEN** scheint nie zu schlafen.
Doch abseits gibt es weiteres zu entdecken – unter anderem
viel Musik. Ein Abendspaziergang durch das kultige Viertel.

Die Sonne geht unter und taucht den Lindener Berg in ein warmes goldenes Licht, das den nahenden Herbst ankündigt. 35 Meter über den Straßen Lindens finden sich die ersten Sternenbeobachter ein, um vom Dach des imposanten Wasserhochbehälters einen Blick in den nächtlichen Himmel zu werfen. Am Horizont zeichnen sich allmählich die Lichter der Stadt ab. Drei lila-rot beleuchtete Türme stehen besonders heraus: die „Warmen Brüder“, die Kesselhäuser des Heizkraftwerkes, die zum Erkennungszeichen von Linden geworden sind.

Genau gegenüber der Volkssternwarte leuchtet es ebenfalls rot. Ein Schild, hinter dem sich etwas verbirgt, das wie ein heller Stern am Kulturhimmel Hannovers strahlt: Der Jazz Club. Schon seit 1966 wird hier in intimer Keller-Atmosphäre lokaler, nationaler und internationaler Jazz vom Feinsten präsentiert. „Der Gast erlebt die Konzerte unmittelbar, eine Armlänge von den Künstlern entfernt. Eine ideale Voraussetzung für den Jazz, der von Improvisation und Kommunikation lebt“, sagt Nicolas Sempff, Programm Organisator des ehrenamtlich geführten Clubs, der längst zu einer Institution in Hannover geworden ist. Eng verbunden ist der Club vor allem mit dem vor zehn Jahren verstorbenen Mike Gehrke, bekannt als „Mr. Jazz“, durch dessen jahrzehntelanges Engagement der Jazz Club zu internationalem Renommee kam und der die besten Jazzler der Welt nach Hannover holte. Der Club, so Nicolas Sempff, habe ein Stück der Identität Hannovers als weltoffene und lebenswerte Metropole mitgeprägt. Bei etwa 60 Konzerten im Jahr, die alle Stilrichtungen des Jazz, aber auch mal Blues, Weltmusik, Funk oder Soul präsentieren, sitzen „VIPs und VUPs (Very Unimportant Persons) nebeneinander. Jazz verbindet. Alle sind willkommen“, so Nicolas Sempff.

Verlässt man diese traditionsreiche Spielstätte, geht den Lindener Berg hinunter, schlendert durch den Von-Alten-Park und flaniert die Deisterstraße entlang, vorbei an kleinen Designboutiquen und familiären Restaurants, endet der Spaziergang vorerst am Schwarzen Bären. Um die Skulptur des pelzigen Geschöpfes herum säumen sich gleich mehrere Kult- und Kulturlokale. Auf der Suche nach größeren Konzerten führt der Weg ins Capitol, kleinere lassen sich eine Tür weiter vorne, im Lux, finden. Freunde von tanzbaren, elektronischen DJ-Klängen verabreden sich in der Szenebar Bronco's, die mit Ledersofas und roten Tapeten Lounge-Flair der 60er und 70er Jahre ausstrahlt.

Der Kulturpalast Linden e.V. erfreut seine Gäste mit „gemütlichen Clubkonzerten in Wohnzimmeratmosphäre“, betont Simone Beer, die den Club vor 10 Jahren quasi ins Schaufenster gestellt hat. Nach dem Vorbildern in ihrer Heimatstadt Hamburg wollte sie auch in Hannover eine „Kühlschrankkneipe“ für Bands aus der Hansestadt aufmachen. „Das war damals in: Du streichst nur drüber, stellst einen Kühlschrank rein, nicht mal ne Zapfanlage, machst auf und gibst ein paar Konzerte“, erklärt die Vorsitzende



Wir sind in aller Munde ...
... und das seit 25 Jahren!
www.dr-eisenhauer-partner.de

Juwelier
Uhrmachermeister
Goldschmiedemeister
gepr. Diamantfachmann

Einfach unwiderstehlich...

...das wohl umfangreichste Angebot an losen Diamanten in und um Hannover

brillanten-online.de
juwelier-kaesemann.de

Kramerstraße 16
Hannover-Altstadt
0511-363 1198

Fuhrbleek 1 · 30916 Ischmagen NB · Tel.: 0511/7306644
www.restaurierung-helmrich.de

konservieren

Barbara Helmrich

restaurieren

Öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige für Restaurierungsfragen

Dipl.-Restauratorin für Kunst- und Kulturgut

> des eingetragenen Vereins ihren Start in Linden. Das Bier gibt es immer noch aus dem Kühlschrank, doch die Künstler kommen heute vor allem aus ihrer neuen Heimat, Hannover. Besonders zur Musikhochschule hat Simone Beer engen Kontakt und bietet den jungen Musikern für Jazz-Sessions oder Diplomkonzerte ihre Bühne an, eine Bühne im Schaufenster. „Ich wollte keinen Kellerclub, sondern einen zur Straße hin, also auch hell und möglichst transparent“, beschreibt

die Clubleiterin das innenarchitektonische Gegenstück zum Jazz Club. Musikalisch geht man auch beim Kulturpalast in Richtung Jazz, dazu kommen Singer-Songwriter und kleinere Pop-Rock-Bands in dieses Lindener „Wohnzimmer“, wo Intimität Trumpf ist. „Man kann von der Bühne gar nicht weit weg sein und hat immer einen ganz direkten Kontakt zur Band.“

Antike Sofas bestücken 500 Meter weiter auch das GiG am Lindener Marktplatz. Das rote Backsteinhaus mit den imposanten Spitzbogenfenstern beherbergte schon Rathaus, Kurzwarenläden, den Lindener Ratskeller, und es ist heute Einkehrort für jeden, der sich neben Herrenhäuser, Gilde und Lindener Spezial auch an andere Brauereierzeugnisse wagt. Mit 14 Fassbieren, etwa 50 Flaschenbieren und 10 vertretenen Nationalitäten sucht die kultige Kneipe „in ganz Niedersachsen seinesgleichen“, erklärt Geschäftsführer und Bierfestorganisator Michael Solms nicht ohne Stolz. Neben Bier und Fußball gibt es hier auch jedes Spiel der „Roten“.

Partylaune
im Kulturpalast



FOTO: EKKI KÄEHNE, MEDIEN HAUS HANNOVER

Das Faust-Gelände in
Hannover



FOTO: FAUST

FOTO: JENS-CHRISTIAN SCHULZE



Der Jazzclub
Hannovers auf dem
Lindener Berg



FOTO: SARAH ROTT

Innenansichten aus
dem GiG

Gewinnen sie, darf sich jeder Gast über ein „Tönnchen aufs Haus“ freuen. Außerdem wartet das GiG auch mit feinsten Singer-Songwriter-Kunst auf: Liedermacher aus vielen Ländern tragen zur entspannt-herzlichen Atmosphäre der Lindener Musik-Kneipe bei. „Wir wollen nicht unbedingt cool sein und jeden Gast duzen. Wir wollen menschlich sein und die Leute respektieren“, betont Michael Solms, der mit seiner Kneipe explizit ein „nicht typisch alternatives Publikum“ anziehen möchte. Der Inhaber reflektiert: „Wenn man eintauchen will in Wärme und Gemütlichkeit, dann sollte man das GiG besuchen.“

Über den Lindener Marktplatz und die Stephanusstraße mit ihren bunten Design-Boutiquen landet man am Küchengarten. Von hier geht es an die Ihme, immer flussabwärts bis links unerwartet ein Biergarten auftaucht: Gretchen. „Einer der schönsten in Hannover“, wie Henning Chadde, Sprecher des Kulturzentrums Faust, findet. Wenn man den Schritt durch das kleine Tor wagt, eröffnet sich ein 6300 Quadratmeter großes Areal, das sich erst einmal gar nicht greifen lässt. Zum Faustgelände gehören die „60er-Jahre-Halle“, in der Konzerte und Disco-Veranstaltungen bis zu 800 Gäste in Tanzlaune bringen und nebenan ihr kleiner Bruder, der Club Mephisto. Um die Ecke liegt die „Warennahme“. Hier finden sich keine Pakete und Päckchen, sondern alles wofür eine kleine Bühne Platz bietet: populäre Lesungen, Improvisations-Theater, Ausstellungen und insbesondere der Poetry-Slam „Macht Worte!“. Noch ein Stockwerk höher steht man auf der drittgrößten Kunstaustellungsfläche Hannovers: Es ist die „Kunsthalle Faust“. Wer bei der Namensgebung dieses Kulturzentrums, auch wegen Gretchen und Mephisto an Goethes Meisterwerk denkt, liegt überraschenderweise falsch. Faust ist ursprünglich die Abkürzung für Fabrikumnutzung und Stadtteilkultur. Ein Projekt das 1991 in der ehemaligen Bettfedernfabrik Werner & Ehlers initiiert wurde und 30 Vereinen ein Dach bietet: Integrationsarbeit, Hausaufgabenvereine, Schweißkurse, Künstlerateliers sind nur ein paar Beispiele des großen Kreativpools. „Wir wollen neuen Kultur-Initiativen eine Heimat geben, in einem Flair zum Wohlfühlen, Mitdenken und Nachdenken“, formuliert Henning Chadde den basisdemokratischen Ansatz des Kulturzentrums, bei dem die Bürgerbeteiligung im Vordergrund steht. Wer will, kann hier einen ganzen Tag verbringen: Erst in die Kunstaustellung, dann auf ein kühles Bier ins Gretchen, abends zu einer Lesung und anschließend noch das Tanzbein schwingen. Gesellschaft leistet dabei ein junggebliebenes Kulturpublikum zwischen studentisch und gediegen, und auf dem Weg nach Hause leuchten lila-rot die drei „Warmen Bruder“.



Sarah Rott
Sarah Rott



Hermann Krätzer
Antiquitäten · Kunsttischlerei

- ◆ Restaurieren · Beizen · Polieren
- ◆ Wachsoberflächen · Abbeizarbeiten
- ◆ Geflechtarbeiten · Polsterarbeiten
- ◆ Antiquitäten: Biedermeier + Barock
- ◆ Sonderanfertigungen

Rampenstraße 15 · 30449 Hannover
Telefon 0511/44 11 51 · Fax 0511/2 15 30 76
www.antiquitaetentischler.de

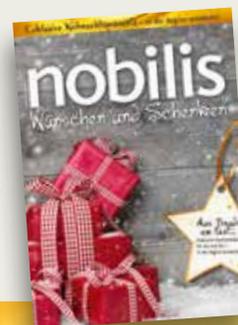


WINTERMARKT
8./9.11.2014 Sa. 11-19 Uhr
So. 11-18 Uhr

RITTERGUT  GROSSGOLTERN

Gutsstraße 8 · 30890 Barsinghausen
www.rittergut-grossgoltern.de

**SIE SIND
NOCH
NICHT
DABEI?**



RUFEN SIE UNS AN!
Anzeigenschluss ist am 03. November 2014
Erscheinungstermin: 01. Dezember 2014

Telefon 0511 8550-2524 www.nobilis.de

... ich träume selten.

Hannovers Kulturdezernentin

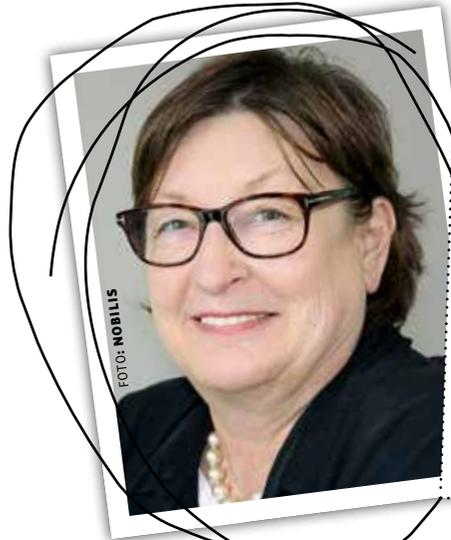
MARLIS DREVERMANN sagt von sich, dass sie im Leben viel Glück und immer spannende Aufgaben gehabt habe. Neben beruflichen Visionen blieben auch privat bisher nur wenige Wünsche offen.

TEXT: MARLIS DREVERMANN

Ich träume nur nachts. Tagsüber bin ich hellwach. Aber natürlich habe auch ich Ziele, Wünsche, Sehnsüchte, versuche das aber alles durchaus bodenständig zu organisieren. Ich habe das Gefühl, glücklich zu sein. Mein größter Wunsch ist, niemals den Faden zu den Menschen, die mir nahe stehen, zu verlieren. Das habe ich bisher ganz gut geschafft. Ich bin in einem großen Clan aufgewachsen, mit vielen Cousinen und Tanten. Wir haben immer den Sommer zusammen verbracht. Picknick, im großen Garten zusammen spielen oder auch gemeinsame Urlaube auf dem Land. Das hat meine Visionen vom Traumurlaub sehr geprägt. Auch heute mag ich noch die ländliche Ruhe in den Ferien, gern das Meer in der Nähe und vor allem viele Menschen, die mir wichtig sind. Wir waren auch in diesem Jahr wieder zehn Personen, die gemeinsam Urlaub machten.

Prägnante Träume? An Träume erinnere ich mich selten. Ich brauche nicht viel Schlaf, aber wenn ich schlafe, dann schlafe ich tief. Natürlich kenne ich Geschichten von anderen. Dass sie nachts geträumt haben, ihre Prüfung oder einen wichtigen Termin zu verpassen – aber das kenne ich selbst eigentlich nicht. Ich hatte allerdings einschneidende Alpträume, die mit dem frühen Tod meines Vaters zusammenhängen. Ich erinnere mich an drei Träume in Folge, dank derer ich vor Angst nicht schlafen konnte, die mir aber Wege der Bewältigung gezeigt haben.

Normalerweise setze ich auf mentales Training statt auf Träume. Das ist mein Weg, Lebenssituationen zu verarbeiten. Ich baue mir immer mal wieder schöne Stunden in mein Leben ein, Gartenbesuche, ein Treffen mit Freunden. Ich habe das Glück, einen Beruf zu haben, der oft mit Dingen zu tun hat, die andere in ihrer Freizeit machen. Wenn ich beispielsweise abends in die Oper, zu einem Konzert oder einer Ausstellung gehe, ist das zwar einerseits berufliche Zeit, aber andererseits ein echter Genuss, der mir Anregungen gibt. Von daher habe ich meinen echten Traumberuf gefunden. Ich wollte eigentlich immer schon etwas mit Schule und Kultur zu tun haben. Ich hatte eine tolle Kunst- und Geschichtslehrerin, die mich früh inspiriert hat. Bei ihr habe ich gelernt, dass Grau nicht die einfache Mischung aus Schwarz und Weiß ist. Neben den Sozialwissenschaften habe ich auch Pädagogik bis zur Zwischenprüfung studiert, doch ein Praktikum an einem sehr strengen Mädchengymnasium – anders als meins – hat mich schnell darauf gebracht, dass



Marlis Drevermann

... wurde 1952 in Bochum geboren, wo sie nach dem Abitur Sozialwissenschaften studierte. Nach einem Jahr als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Arbeitssoziologie wechselte sie in die Arbeitsgemeinschaft für Wohnungswesen, Städteplanung und Raumordnung an der Ruhr-Universität, die ab 1982 mit ihr als Mitbegründerin, Gesellschafterin und Mitglied der Geschäftsführung als GmbH firmierte. Von 1985 bis 1986 war sie in Düsseldorf wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung. Bis 1990 war Drevermann in der Behörde Referentin für Stadtentwicklung. Von 1990 bis 1993 war sie stellvertretende persönliche Referentin von Franz-Josef Kniola, Minister für Stadtentwicklung und Verkehr, und von 1994 bis 1999 Referatsleiterin. Danach arbeitete sie acht Jahre lang als Beigeordnete für Kultur der Stadt Wuppertal. Seit November 2007 ist sie Kultur- und Schuldezernentin Hannovers: Sie ist verantwortlich für die drei städtischen Museen, die Volkshochschule, die Stadtbibliothek, die Kulturtreffs, die Musikschule, das Kulturbüro, die Schulverwaltung und die Herrenhäuser Gärten.

ich nicht selbst Lehrerin werden, sondern Bildungspolitik machen will.

Ich habe unglaublich viel Glück gehabt im Leben. So habe ich beispielsweise den bedeutenden Soziologen Norbert Elias persönlich kennenlernen und bei ihm studieren dürfen. Durch ihn habe ich begriffen, wie wichtig es ist, sich universell zu orientieren. In meinem Berufsfeld sind Visionen sehr wichtig, viel wichtiger als Träume. So gehört für mich beispielsweise die Verantwortung für Kunst und Kultur als wesentliches Staatsziel eigentlich ins Grundgesetz, genauso wie das Recht auf Bildung. Ich freue mich immer ganz besonders, wenn ich Erstklässler sehe, freue mich, weil ich weiß, dass wir in den letzten Jahren einen Riesensatz in der Schulentwicklung geschafft haben. Die vielleicht einzige Kehrseite meines Berufs ist, dass er keinen Platz lässt fürs Ehrenamt. Gern würde ich mich jenseits des persönlichen Glücks auch ehrenamtlich für Anspruch und Umsetzung von Bildung für Kinder und des Berufs einsetzen.

Zu meinen privaten Träumen gehört, dass ich gern eines Tages wieder einen Garten haben möchte, in dem ich arbeiten kann. Pflanzen, schneiden – das finde ich alles ungemein befriedigend. Heckenschneiden beispielsweise liebe ich. Das ist schon fast ein meditativer Vorgang, denn man muss ja ein Bild im Kopf haben, wie die Pflanze am Ende aussehen soll und diese Bild abarbeiten. Auch wenn mich alles rund um den Garten begeistert, so ist mein Traumort fürs Kernleben doch eher urban. Weit weg von Kultureinrichtungen möchte ich nicht leben. Berufliche Visionen?

Wir stecken gerade in einem ganz spannenden Prozess „Mein Hannover 2030“. Wie schaffen wir es, die Bildungsbiographie jedes einzelnen von uns im Auge zu behalten? Hier Übergänge zu gestalten, finde ich hoch spannend. Da liegt aber noch ein langer Weg vor uns, viele müssen noch überzeugt werden. Für mich aber eindeutig ein Zukunftsmodell, für das ich gern meine Kraft investiere.

Im Kulturbereich geben wir den Einrichtungen die Möglichkeit, sich neu aufzustellen. Das Sprengel Museum hat den Auftakt gemacht, demnächst folgen das Historische Museum und das Museum August Kestner. Wir leben hier in Hannover in einer tollen Stadtgesellschaft, man kann sich gut vernetzen und gegenseitig stärken. Ein gutes Beispiel ist das Thema „Tanz“. Wir haben uns gegenseitig ermutigt, uns für den Tanzkongress 2016 zu bewerben. Auch beim Thema „City of Music“ drücke ich uns allen die Daumen, dass wir den Zuschlag bekommen. Es ist großartig, wenn gemeinsam große Ideen entstehen und wachsen. So steht jetzt auch unsere „Kinderkulturplattform“ im Netz. Es sind die kleinen feinen Strukturen, die so unendlich wichtig sind, wo wir noch viele Potenziale haben.

Traumhafte Momente? Die habe ich immer dann, wenn ich – teilweise noch Jahre später – Feedback bekomme, was aus den Dingen wird, die ich angeschoben habe. Das berührt mich jedes Mal sehr. Ein Leben ohne Arbeit kann ich mir gar nicht vorstellen, hatte ich seit der Schule auch nie. Ich hatte immer das Glück spannender Aufgaben. Von daher sorgt mich die Zukunft nicht. ■



Regionspräsident Hauke Jagau wurde 1961 geboren. Nach seinem Jurastudium war er zunächst Wissenschaftlicher Mitarbeiter bei der SPD-Landtagsfraktion und wurde 1990 Referatsleiter für Öffentlichkeitsarbeit im Nds. Justizministerium. Unter Gerhard Schröder war er Referent in der Niedersächsischen Staatskanzlei und wurde 1996 hauptamtlicher Bürgermeister der Stadt Laatzen. Seit 2006 ist Jagau Regionspräsident der Region Hannover. Hauke Jagau ist Mitglied im DLRG, in der Baltischen Segler-Vereinigung Steinhude und der Kestner-Gesellschaft Hannover. Gemeinsam mit seiner Frau Friederike hat er zwei Söhne. Jagau liebt Lesen, Theater, Segeln und Daumen-drücken für die „Roten“.

VORSCHAU

Die nächste nobilis erscheint am 01. November 2014

Schein und Sein:
Magier Hans Klok verzaubert Hannover

Kniffeln und Knobeln:
Udo Bartsch arbeitet als Spieletester

Tipps & Trends:
Die schönsten Ideen zum Weihnachtsfest

Was ist für Sie der höchste Genuss?

Ein Blick auf's Meer, Meeresfrüchte und Weißwein.

Welchen Luxus leisten Sie sich?

Mein Segelboot am Steinhuder Meer, obwohl ich dafür keine Zeit habe.

Ihre einprägsamste Kindheitserinnerung?

Jedes Jahr wieder Sommerurlaub an der Nordsee.

Was war das schönste Geschenk, das Sie je bekommen haben?

Zwei gesunde Kinder.

Welches Buch können Sie weiterempfehlen?

„Angerichtet“ von Hermann Koch.

Bei welcher Musik können Sie vergessen?

Joao Gilberto, Rui Veloso.

Von welchem Kleidungsstück würden Sie sich nur ungern trennen?

Segel-Kombi.

Welcher Nascherei können Sie nicht widerstehen?

Käse mit Rotwein.

Was gefällt Ihnen an Hannover?

Schauspielhaus, Zoo, HDI-Arena, Steinhuder Meer, Leinemarsch.

Was ärgert Sie an unserer Stadt?

Die Ampelschaltungen an den Wochenenden.

Was können Sie selbst am besten kochen?

Fisch in verschiedensten Variationen.

Ihre Helden in der Geschichte?

Otto Wels, Nelson Mandela.

Welche Person unserer Zeit bewundern Sie, und weshalb?

Die Zeitzeuginnen und Zeitzeugen der Gedenkstätte Ahlem, Ruth Gröne, Salomon Finkelstein und Henry Korman.

Was war, was ist Ihr größter Erfolg?

Eine erfolgreiche Reanimation als Rettungsschwimmer.

Was war Ihre wichtigste Entscheidung?

Mit meiner Frau eine Familie zu gründen.

Was macht Ihnen Angst?

Intoleranz.

Welcher Beruf wäre für Sie noch interessant und warum?

Strafverteidiger, weil es von besonderer Bedeutung ist, wie ein Rechtsstaat mit anderem Verhalten umgeht.

Wie lautet Ihre Lebensphilosophie?

Es gibt nichts Gutes, außer man tut es.

nobilis · Lebensart aus Hannover

Herausgeber und Verlag:
Schlütersche Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG
Postanschrift: 30130 Hannover
Adresse: Hans-Böckler-Allee 7, 30173 Hannover
Telefon 0511 8550-0, www.nobilis.de
ISSN 1437-6237

Verlagsleitung: Klaus Krause

Redaktion:
Eva Holtz (v.i.S.d.P.)
Annette Langhorst
Telefon 0511 8550-2632
eva.holtz@schluetersche.de
langhorst@nobilis.de
Lisa Mehrling
nobilisag@schluetersche.de
Telefon 0511 8550-2471
Telefax 0511 8550-2403

Wirtschaftsmedien

Leitung: Irmke Frömling

Anzeigenleitung:
Olaf Blumenthal, Telefon 0511 8550-2524
blumenthal@schluetersche.de

Druckunterlagen:
anzeigendaten-nob@schluetersche.de
Tel. 0511 8550-2522, Fax 0511 8550-2401

Producer: Jessica Mora Lara

EBV: Schusterkind UG – Karina Funck-Bartens

Titelfoto: Arne Meister

VIP-Service Reservierungen:
Nadine Jerke, Telefon 0511 8550-2636
jerke@schluetersche.de

Vertrieb/Abonnement-Service:
Telefon 0511 8550-2636, Telefax 0511 8550-2405
vertrieb@schluetersche.de

Gültige Anzeigenpreisliste:
Nr. 36 vom 1.1.2014

Erscheinungsweise: 10 Ausgaben im Jahr

Bezugspreis: Jahresabonnement einschließlich MwSt. und Porto beträgt € 39,-.
Das Jahresabonnement schließt die Teilnahme am nobilis VIP-Service ein.
Einzelpreis € 4,- zzgl. Versandgebühren.

Die Mindestabnahme beträgt 1 Jahr. Danach gilt eine Kündigungsfrist von 8 Wochen zum Halbjahres- bzw. Jahresende.

Bankverbindung: Sparkasse Hannover
(BLZ 250 501 80), Konto 1 019 900,
IBAN DE41 2505 0180 0001 0199 00,
BIC SPKHDE2H

Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und anderes Material übernimmt der Verlag keine Haftung. Gekennzeichnete Artikel geben die Meinung der Autoren wieder.

Die Wirtschaftsmedien im Überblick

- genau
- nobilis
- Norddeutsches Handwerk
- handwerk.com

Druck: Gutenberg Beuys Feindruckerei GmbH
Hans-Böckler-Straße 52, 30851 Langenhagen



malerwerkstatt
hinze

Eine der schönsten und exklusivsten Tapeten-Kollektionen der Region in der **werkart**

Montag-Samstag: 10 – 19 Uhr
Individuelle Beratungstermine nach Absprache und Samstags.

malerwerkstatt hinze | www.hinze-maler.de

Exklusive Sonnensegel nach Maß



Rollbares Schmetterlingssegel

Segelmacherei Lishke *Qualität seit 1991*
Inh. Ralf Kohrs · Brückenstr. 4 · 31180 Giesen / Hasede
Tel. 05121 77 71 41 · Fax 05121 77 70 41 · www.lishke.de

... jeden Tag Urlaub. **sopra**



Erfüllen Sie sich Ihren Traum vom eigenen Schwimmbad – indoor oder open-air!

Kühlung & Hauers Schwimmbadtechnik
Am Ortfelde 32 · 30916 Isernhagen NB
Telefon 05 11 / 7 28 51-0
www.pool-shop.de

K&H **CÆSARS THERME** Exklusive Warmbaderäume: www.caesars-therme.de




Praxis für
Plastisch-
Ästhetische
Chirurgie

I Fettabsaugung I Brustkorrekturen I Face lift I
I Nasenkorrekturen I Ohr- und Lidkorrekturen I
I Faltenbehandlung I Botulinum toxin I
I Bauch-, Oberarm- und Beinstraffung I
I Narbenbehandlung u. a. I

Dr. med. Ramon Wakili
Facharzt für Plastische Chirurgie
Walsroder Straße 26
30851 Hannover - Langenhagen
Fon 0511 72 14 14
www.dr-wakili.de



www.zahnarzt-dr-stock.de

Ihre Zähne
in besten Händen

STOCK
ISERNHAGEN

Praxis für Zahnheilkunde
Dr. med. dent. Thomas Stock
30916 Isernhagen KB · Dorfstraße 76
Telefon 0 51 39 / 3055
Telefax 0 51 39 / 88155

Zertifiziert Ästhetische Zahnheilkunde und Implantologie

Dauerhafte Haarentfernung
mit reinem Licht

Herbstgutschein*
über 50 €

Sanft und
Streichelweich

haarfREI
DAUERHAFT

*Gültig bis 30.11.2014, für ein neues Behandlungspaket

haarfREI Institut Isernhagen/Hannover
Gutenbergstraße 4 · 30916 Isernhagen NB
Tel. 0511-73 5872 · www.haarfREI-isernhagen.de

Nordansicht



Südansicht



Atriumhäuser in Arnum:
Bungalows am Naturschutzgebiet
Infos unter (051 02) 91 90 90

Fischer-Bau
Das Massivhaus.
www.fischerbau.de

Sicherheit und Einbruchschutz
aus einer Hand

KÜHN
SICHERHEIT

Haus für Sicherheit

Hannover | Osterstraße 28
Hildesheim | Braunschweig | Dresden

www.kuehn-sicherheit.de
freecall 0800 | 666 44 88

Einbauschränke



Osterstraße 32
30159 Hannover
Fon: 0511 - 363 15 12
Fax: 0511 - 363 25 80
www.wohndeeen-nach-mass.de

Wohnideen
nach Maß

JETZT HAT DIE UNENDLICHKEIT
IHRE EIGENE ZEITRECHNUNG.

HELIORO BY KIM



Helioro – der Film



HANNOVER, GEORGSTRASSE 27, T 0511.32 69 88

AN DEN BESTEN ADRESSEN DEUTSCHLANDS UND IN
LONDON, PARIS, MADRID, WIEN, NEW YORK UND PEKING. WWW.WEMPE.DE

BY KIM Neun endlos miteinander verwobene Goldstrahlen haben uns 2007 zu der einzigartigen
Schmuckidee *Helioro* geführt. Ab jetzt erhalten Sie ergänzend zu der Linie die streng limitierte
Damenuhr *Helioro* BY KIM in 18k Rosé- oder Weißgold mit Brillanten – exklusiv bei Wempe. Ab € 16.950.

Verwaltung: Gerhard D. Wempe KG, Steinstraße 23, 20095 Hamburg

